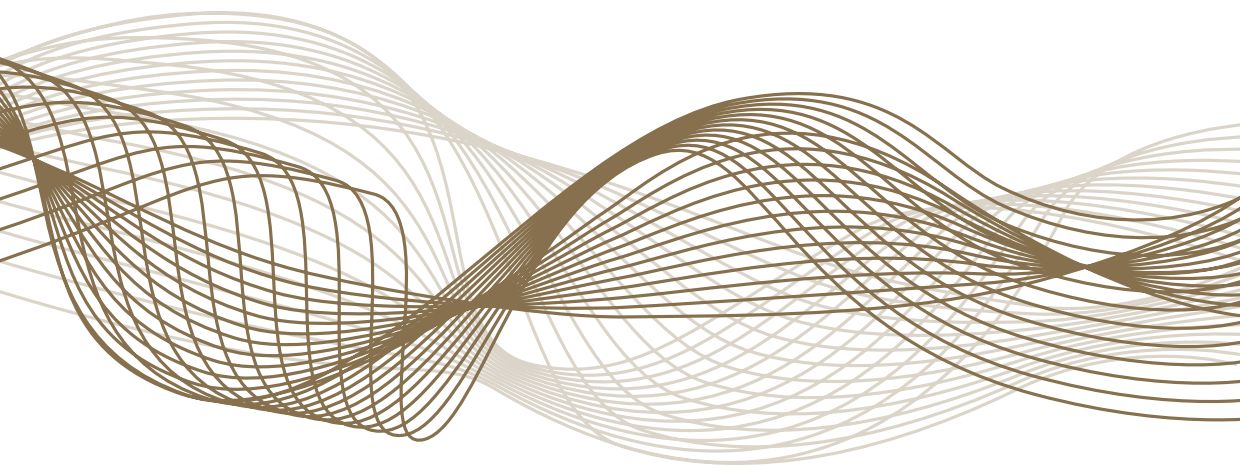


KLANG  
KLANGZEIT  
ZEITRÄUME  
TRÄUME  
23|24



THÜRINGEN  
PHILHARMONIE

GOTHA-EISENACH



KLANG  
KLANGZEIT  
ZEITRÄUME  
TRÄUME  
23|24





# INHALT

- 4 **Gedanken zur Spielzeit 2023/24**
- 7 **Thüringer Musiktradition**
- 8 Die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach im Portrait
- 15 Markus Huber | Chefdirigent
- 17 Charles Olivieri-Munroe |  
Erster Gastdirigent
- 19 **Konzertreihe A |  
Die große Sinfonie**
- 41 **Konzertreihe B |  
Vielfalt und Unterhaltung**
- 49 **Reinhold Friedrich | Artist  
in Residence  
2023/24**
- 
- 61 **Barock ImPuls**
- 62 Konzertreihe „Barock ImPuls“
- 78 Ein Blick zurück ... Das Ekhof-Theater  
und das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie
- 88 Aufführungen im Ekhof-Theater
- 93 **Sonderkonzerte und  
regionale Kooperationen**
- 94 Philharmonische Konzerte an  
besonderen Orten
- 102 Friedenstein Open Air 2024
- 108 Konzerte in der Margarethenkirche  
Gotha
- 110 Konzerte in der Georgenkirche  
Eisenach
- 113 **Konzerte am  
Landestheater Eisenach**
- 114 Sinfoniekonzerte
- 116 Sonderkonzerte
- 119 **Institutionelle Kooperationen**
- 120 Kooperationen mit dem  
Landestheater Eisenach
- 122 Kooperationen mit dem Theater  
Erfurt
- 125 **Ton an! | Das Kinder-, Jugend-  
und Familienprogramm**
- 126 Kinder-, Jugend- und  
Familienkonzerte
- 133 Philharmonie Unplugged –  
Young Edition
- 134 Workshops
- 137 Concertino
- 138 Rhapsody in School
- 141 **Gastspiele | ThPhil on Tour**
- 144 Andrea Bocelli World Tour
- 147 **Thüringen Philharmonie  
Gotha Eisenach**
- 148 Orchester | Verwaltung | Organisation
- 152 Gesellschaft der Freunde und  
Förderer der Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach e.V.
- 153 Beitrittserklärung
- 155 **Karten & Service**
- 163 **Konzertkalender**
- 168 **Impressum**

# GEDANKEN ZUR SPIELZEIT 2023/24

„NEBEN DER TRADITION  
IST DIE OFFENHEIT FÜR  
DIE WEITERENTWICKLUNG  
EIN ZENTRALER BAUSTEIN  
UNSERER PHILOSOPHIE.“ –

Gustav Mahler

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikbegeisterte, liebe Freunde der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach,

es ist mir eine große Freude, Sie stellvertretend für unsere Philharmonie in der neuen Spielzeit 2023/24 begrüßen zu dürfen, Ihnen den Fokus unserer Konzertprogramme zu präsentieren und mich bei Ihnen, unserem geschätzten Publikum, für Ihre Treue, die starke Resonanz und Begeisterung zu bedanken, die Sie uns in der vorangegangenen Konzertsaison entgegengebracht haben.

Es sind Momente wie diese, die uns als Kunstschaffende mit Glück und Inspiration erfüllen und uns zeigen, dass Sie auch in schwierigen Zeiten zu uns halten. Dieser Zusammenhalt gibt uns Mut, Kraft und Bestätigung, die begonnenen Wege und Pfade weiter zu beschreiten.

Allen, die mich als Intendantin dabei unterstützen, die Philharmonie in die Zukunft zu führen, möchte ich herzlich danken: unseren engagierten Musikerinnen und Musikern mit ihrem Chefdirigenten Markus Huber auf der Bühne, dem gesamten philharmonischen Kollegium, das hinter den Kulissen eifrig und mit Hingabe arbeitet, sowie dem Landkreis Gotha, dem Wartburgkreis, den Städten Gotha und Eisenach und dem Freistaat Thüringen, die uns institutionell fördern und damit unsere Arbeit langfristig ermöglichen und sichern. Einen besonderen Dank möchte ich unserem

Trägerverein für die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit aussprechen sowie auch allen Sponsoren und Einzelpersonen, die durch ihr langfristiges Engagement einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Breitenkultur in Thüringen leisten.

Jede Konzertsaison ist ein Neubeginn, eine Gelegenheit, Vertrautes neu zu erleben und Unbekanntes zu entdecken. Unsere Spielzeit 2023/24 steht unter dem Motto **KLANG.ZEIT.RÄUME.** und präsentiert sich eindrucksvoll sowohl in ihrer klanglichen Präsenz als auch in der Breite und Vielfalt ihres Repertoires. **KlangRäume** entstehen beispielsweise durch eine fokussierte Spielzeit- und Konzertdramaturgie: So legen wir in unseren Konzertprogrammen den Schwerpunkt auf die Verbindungslinien zwischen den Epochen. Mit ausgewählten Sinfoniekonzert-Mottos bringen wir die bedeutendsten Werke der Musikgeschichte mit ihren klanglichen und geschichtlichen Bezügen zueinander.

Auf vielfältige Weise setzen wir uns in den kommenden Monaten mit dem Thema Klang in Zeit und Raum auseinander. Jede Zeit hat Ihre Klangwelt, jedes Orchester hat seinen bestimmten und originären Klang. Das aufeinander abgestimmte, homogene und in Einklang gebrachte Orchesterspiel ermöglicht ja erst das sinnliche Erleben von Musik. Und was kann es Schöneres geben, als in der festlichen Stimmung einer Gemeinschaft unvergessliche musikalische Höhepunkte zu genießen!

Als Orchester experimentieren wir mit vielen verschiedenen Klangfarben, bewegen uns in unterschiedlichen Epochen, in vielfältigsten Räumen und auf mannigfaltigen klanglichen Ebenen – von historischer Aufführungspraxis bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Mit ihren abwechslungsreichen Konzertformaten und wohlakzentuierten programmatischen Inhalten spiegelt diese Spielzeit erneut die Vielfalt unseres Repertoires wider, wie auch die Flexibilität und Vielseitigkeit unserer Musikerinnen und Musiker. Die Thüringen Philharmonie ist in der Region tief verwurzelt und leistet in vertrauensvoller und nachhaltiger Zusammenarbeit mit vielen regionalen Kooperationspartnern einen wichtigen Beitrag für die Teilhabe der Menschen am kulturellen Leben. Als musikalische Partnerin des Landestheaters Eisenach ist unsere Philharmonie bei drei Ballett-Produktionen und einer Kinderoper zu erleben. Gleichzeitig ist unser Orchester auch zur wichtigen Botschafterin der beiden Städte Gotha und Eisenach sowie unserer Landkreise geworden und darf das Kulturland Thüringen bei Gastspielen auf renommierten deutschen und europäischen Konzertbühnen repräsentieren. In den Sommermonaten werden wir Sie mit unseren kammermusikalischen und großformatigen Konzerten im Rahmen unseres „Friedenstein Open Air“ erneut an die besonderen und authentischen Originalorte der reichen Musikgeschichte Thüringens entführen, beeindruckende **KlangRäume** eröffnen und für Sie erlebbar machen.

Gemeinsam mit Ihnen begrüßen wir in der Spielzeit 2023/24 aufs Herzlichste unseren neuen *Artist in Residence*, die Trompeten-Legende Reinhold Friedrich: Er zählt zu den wandelbarsten und interessantesten Instrumentalisten unserer Zeit. Friedrich zeichnet sich durch Brillanz, Virtuosität und interpretatorischen Tiefgang aus; sein passioniertes und beseeltes Spiel hinterlässt beim Publikum weltweit einen tiefen Eindruck – zurecht wird er häufig auch als „Klangmagier mit Zukunftsblick“ bezeichnet. Mit großer Hingabe widmet er sich der zeitgenössischen Musik und lässt uns

gleichsam das altbekannte Repertoire durch seine Interpretationen neu erleben. Während seiner Residency widmet er sich sowohl dem klassischen Repertoire, der Alten als auch der Neuen Musik und gibt uns die Möglichkeit, die gesamte Bandbreite und das Klangspektrum der Trompete im Wandel der Zeit zu erfassen.

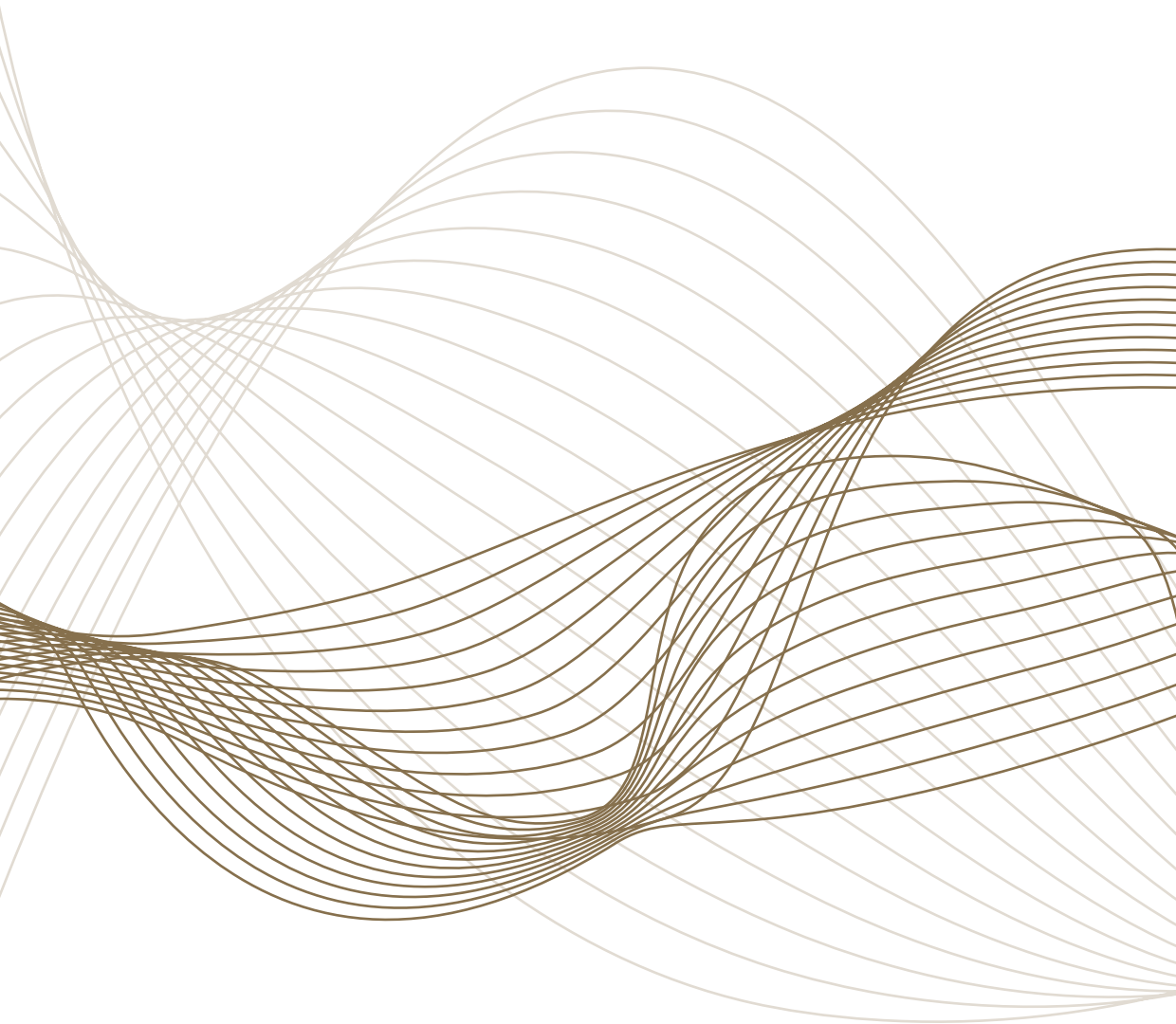
Wir laden Sie herzlich ein, mit uns **KLANG IN ZEIT UND RAUM** zu erkunden. Erleben Sie erstklassige Künstlerinnen und Künstler wie Martin Stadtfeld, Midori Seiler, Joseph Moog, Valer Sabadus, Bruno de Sá, Maurice Steger, Julia Kirchner und Alon Sarel sowie viele spannende Programme! Begeben Sie sich mit uns auf eine Entdeckungsreise zu den besonderen **KlangRäume** im Musikland Thüringen!

Im Namen des gesamten philharmonischen Kollegiums,

  
**Ihre Michaela Barchevitch**  
Geschäftsführende  
Intendantin

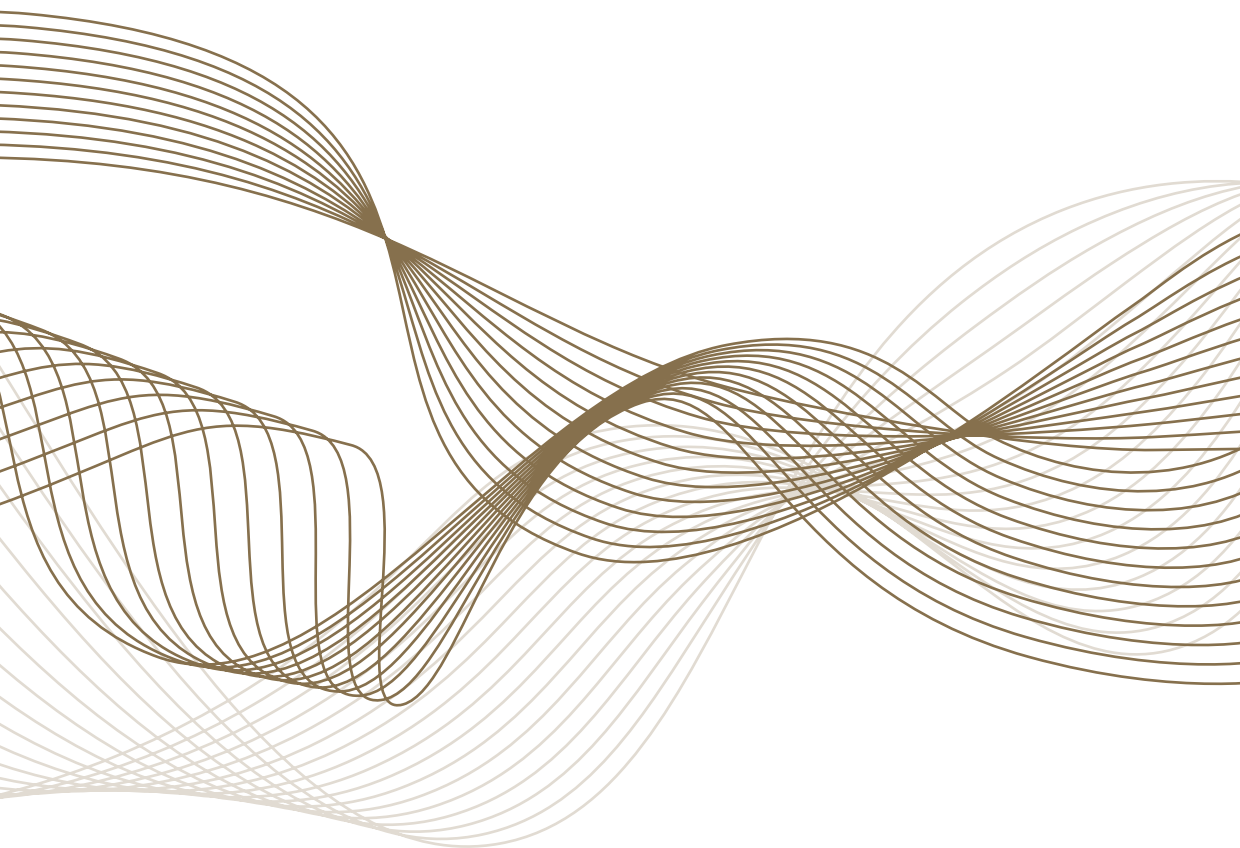


**D**ie Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach vereint die tief verwurzelten Musiktraditionen zweier bedeutender Städte in der einzigartigen Thüringer Kulturlandschaft. Die Geschichte des durch Fusion im August 2017 neu zusammengesetzten Klangkörpers ist eng mit den (musik-)historischen Identitäten der Residenzstädte Gotha und Eisenach verknüpft.



# THÜRINGER MUSIKTRADITION

DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE  
GOTHA-EISENACH  
IM PORTRAIT



# ORCHESTERPORTRAIT

Das musikkulturelle Leben der Stadt Gotha ist, ausgehend vom Gründungsjahr der „Herzoglichen Hofkapelle Gotha“ 1651 durch Ernst I. von Sachsen-Gotha bis zur Auflösung aller deutschen Herzogtümer im Jahr 1918, geprägt vom Wirken namhafter Komponisten und Hofkapellmeister. Die kontinuierliche Existenz eines solchen Klangkörpers ermöglichte vom Barock bis in die Zeit der Moderne das Entstehen einer lebendigen Musiktradition, die der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Verpflichtung und Inspiration zugleich ist. Neben der Gothaer Hofkapelle prägte auch Johann Sebastian Bach die künstlerische Identität der heutigen Thüringen Philharmonie – er wurde in Eisenach geboren und in der dort ansiedelten Georgenkirche getauft.

Im Jahr 1672 gründete Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an welcher der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. 1836 entstand der „Eisenacher Musikverein“, dessen wichtigstes Verdienst es war, die Musik der damals zeitgenössischen Komposition zu fördern. Die über Jahrhunderte währende Eisenacher Tradition der bürgerlichen Kulturförderung gipfelte 1919 in der kommunalen Orchesterneugründung als „Stadtorchester Eisenach“.

Diese beiden traditionsreichen Orchesterlinien sind in das identitäre Bewusstsein der im Jahre 2017 fusionierten Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach übergegangen – darauf aufbauend kann die künstlerische Exzellenz des Klangkörpers wegweisend in die Zukunft geführt werden. Entsprechend vielseitig ist das Repertoire, welches sich von den Anfängen

des Barocks über die Wiener Klassik und Romantik bis hin zur zeitgenössischen Moderne erstreckt. An beiden Standorten sieht sich das Orchester vor der abwechslungsreichen Aufgabe, neben anspruchsvoller Konzerttätigkeit mit renommierten Solistinnen und Solisten auch Ballettproduktionen zu begleiten und im kammermusikalischen Bereich zu wirken.

Zum Profil der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gehört neben dem Fokus auf die „Neue Musik“ auch die sinfonische Orchesterliteratur vorangegangener Epochen. Die im Jahr 2020 entstandene Reihe „Barock ImPuls“ wird auch in dieser Spielzeit mit mehreren erstklassigen Konzertprojekten fortgesetzt. „Barock ImPuls“ beeindruckt durch die Auftritte von exzellenten Spezialistinnen und Spezialisten auf dem Gebiet der sogenannten „historisch informierten Aufführungspraxis“. In der Saison 2023/24 wird das Barockorchester der Thüringen Philharmonie mit namhaften Gästen zu erleben sein. Zu nennen sind Solistinnen und Solisten wie Midori Seiler, Valer Sabadus, Aco Bišćević, Bruno de Sá, Maurice Steger, Michael Hofstetter und Reinhold Friedrich, unser neuer Artist in Residence.

Ein besonderes Augenmerk legt die Thüringen Philharmonie auf die Ansprache des jungen Publikums – dies belegen nicht nur die zahlreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte, sondern auch die beliebten Instrumental-Workshops und Aufführungsbesuche an Schulen. Mit diesem Ansatz erklären sich auch die regelmäßigen Proben für Dirigier- sowie Kompositionsstudentinnen und -studenten, wobei hier eine langjährige Zusammenarbeit mit der





Weimarer Hochschule für Musik FRANZ LISZT wie auch mit dem Landesmusikrat Thüringen hervorzuheben ist. Zu den wichtigsten Bestandteilen des Konzertprogramms gehören neben dem „Friedenstein Open Air“, einem spektakulären Festival mitten im Herzen Thüringens, auch die „Philharmonischen Konzerte an besonderen Orten“. Gemeinsame Konzert-Projekte also, die mit Kooperationspartnern aus dem Wartburgkreis und dem Landkreis Gotha realisiert werden. Ziel dieser regionalen Zusammenarbeit ist es, Menschen im musikalischen Rahmen an imposanten wie geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Durch diese einzigartigen Konzerte schafft die Thüringen Philharmonie für das Publikum Anreize, gemeinsam mit dem Orchester an besondere Orte Thüringens zu reisen und dort eben auch die Vielfalt der Musik zu erleben.

Den wohlklingenden Ruf Thüringens als Heimat der klassischen Musik zu bewahren und in die Welt hinauszutragen, ist den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sowohl künstlerischer Anspruch als auch ehrenvolle Verpflichtung.





















# CHEFDIRIGENT

# MARKUS HUBER

Markus Huber wurde 1968 in München geboren. Als Solist des Tölzer Knabenchores arbeitete er schon in früher Kindheit und Jugend mit Musikerpersönlichkeiten wie Herbert von Karajan, James Levine, Wolfgang Sawallisch, Nicolaus Harnoncourt und Dennis Russel Davies. Sein Musikstudium absolvierte er an den Hochschulen in München und Wien, wo u.a. Leopold Hager (Dirigieren) und Karl-Hermann Mrongovius (Klavier) zu seinen Lehrern gehörten.

Seine Dirigentenkarriere begann Markus Huber 1996 als Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung am Landestheater Detmold. Ein Jahr später wechselte er in gleicher Position sowie als Zweiter Chordirektor an das Opernhaus Chemnitz und wurde 1999 zusätzlich Chefdirigent des Collegium Instrumentale Chemnitz. Von 2002 bis 2007 war er Erster Gastdirigent des Bulgarischen Kammerorchesters. 2003 wurde Markus Huber Chefdirigent des Leipziger Symphonieorchesters. Von 2008 bis 2019 war Markus Huber Generalmusikdirektor des Theaters Pforzheim. Mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernahm Markus Huber das Amt des Chefdirigenten der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Markus Huber stand am Pult zahlreicher renommierter Orchester. Zu nennen sind hier das Philadelphia und San Francisco Symphony Orchestra, Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Nordwestdeutsche Philharmonie, Philharmonie Südwestfalen, das ORF-Symphonieorchester, Saarländischer Rundfunk, Hamburger Symphoniker, Staatsorchester Oldenburg, Neue

Philharmonie Westfalen, Turku Philharmonic, Münchner Symphoniker, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Minnesota Symphony Orchestra, Cincinnati Symphony Orchestra, Colorado Symphony Orchestra, Omaha Symphony Orchestra, Detroit Symphony Orchestra, Grand Rapids Symphony Orchestra, Nashville Symphony Orchestra, Utah Symphony Orchestra, Des Moines Symphony Orchestra.

Einladungen brachten ihn 2021/22 zur Nordwestdeutschen Philharmonie Herford, zum Leipziger Symphonieorchester, zur Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, zur Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, zur Philharmonie Südwestfalen, zur Jenaer Philharmonie, zur Philharmonie Südwestfalen und zum Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz.

Markus Huber widmet sich intensiv dem Werk Richard Wagners. Nach seinem Debut 2013 mit „Tristan und Isolde“ in New Orleans und 2014 mit dem „Ring“ in Ausschnitten mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz folgten im Juni 2015 „Lohengrin“ und 2018 „Das Rheingold“ in Pforzheim. Ebenfalls mit der Badischen Philharmonie entstand 2013 eine CD mit Werken von Mozart und Reger. Diese fand in der Fachwelt ein sehr positives Echo. Mit der Nordwestdeutschen Philharmonie entstand 2017 die Ersteinspielung von Avner Dormans Konzert „Spices, Perfumes, Toxins!“ für Schlagzeug und Orchester. Diese CD-Produktion wurde in Österreich, Frankreich und Deutschland hochgelobt.



## LIEBES PUBLIKUM,

eine abwechslungsreiche Saison mit zahlreichen Höhepunkten erwartet uns. Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach überzeugt mit ihren Programmen durch die Balance zwischen traditionellen, bekannten und modernen Werken – in einem für uns typischen wilden Mix aus bekannten, herzerreißenden, romantischen, fröhlichen und raffinierten Meisterwerken. Dabei präsentieren wir die komplette Bandbreite des Kosmos der klassischen Musik aus drei Jahrhunderten.

Unseren Kernauftrag, das große sinfonische Repertoire auf die Konzertbühne zu

bringen, werden wir mit größter Spielfreude erfüllen. Und ich freue mich natürlich auch in diesem Jahr, Sie zu den Konzerteinführungen begrüßen zu dürfen. Dieser persönliche Kontakt zu Ihnen ist mir sehr wichtig.

Herzlichst, Ihr

Markus Huber

# ERSTER GASTDIRIGENT

## CHARLES OLIVIERI-MUNROE

Seit der Saison 2019/20 ist Charles Olivieri-Munroe Erster Gastdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Charles Olivieri-Munroe wurde auf Malta geboren und wuchs in Kanada auf, wo er am Royal Conservatory of Music und an der Universität von Toronto Klavier studierte. Nach seinem Abschluss im Jahr 1992 erhielt er drei Ontario-Stipendien, um bei Otakar Trhlik an der Janáček -Musikakademie in Brünn zu studieren. Außerdem studierte er bei dem berühmten Dirigenten Jiří Bělohlávek. Mitte der 1990er Jahre verbrachte er zwei Sommer an der Accademia Musicale Chigiana in Siena und studierte bei Yuri Temirkanov, Myung Whun Chung und Ilja Musin. Olivieri-Munroe beeindruckt durch eine Kombination aus Talent und Charisma. Wachsende Anerkennung durch die internationale Presse erhielt er durch seine kreativen Programme, Interpretationen des slawischen Repertoires und seine Leidenschaft für die Reinheit des

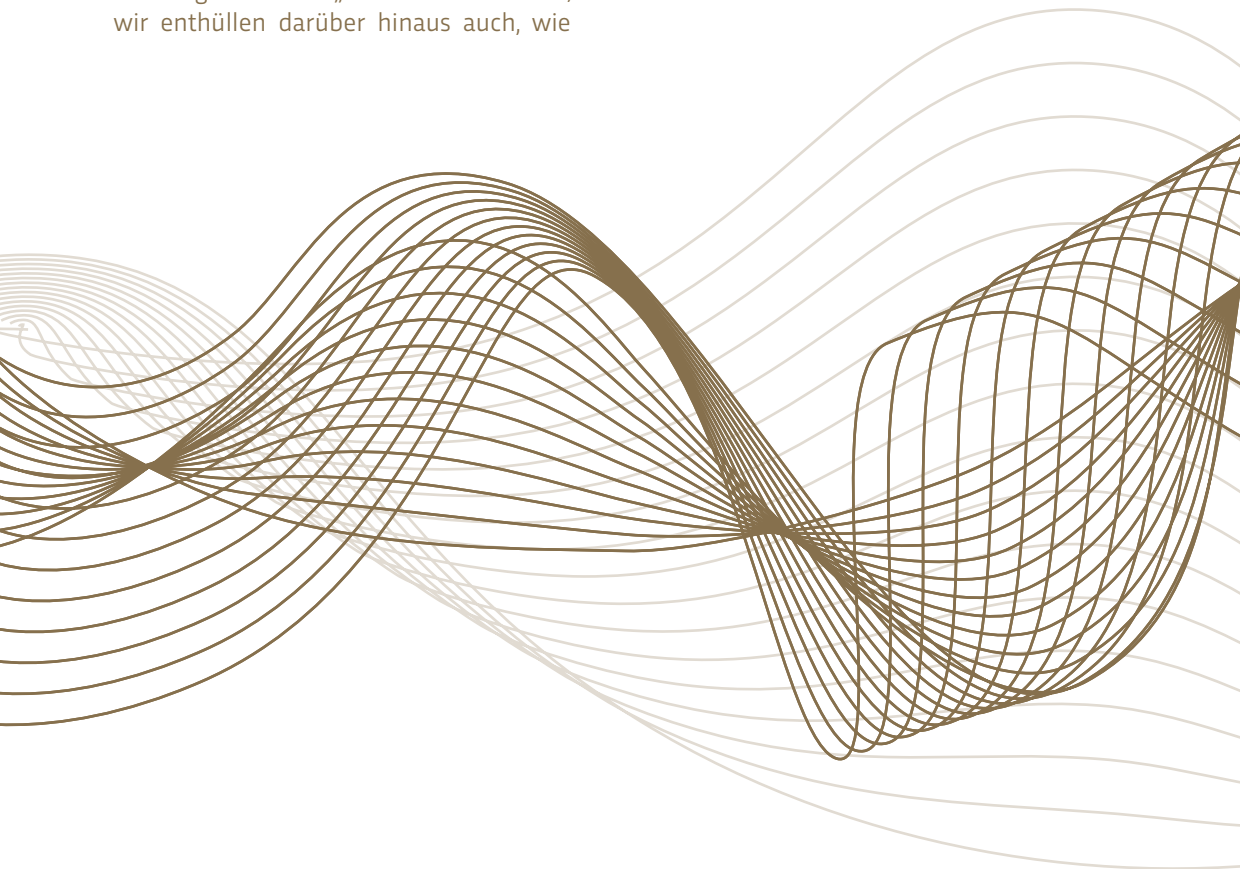
Orchesterklangs. Im Jahr 2013 wurde er zum Ehrenchefdirigent der Nordtschechischen Philharmonie Teplice ernannt, welches er seit 1997 dirigiert. Außerdem ist er seit 2005 Dirigent des Texas Round Top Festival Institute. Von 2001 bis 2004 war er Chefdirigent des Slowakischen Radio-Sinfonieorchesters, von 2011 bis 2018 leitete er als Chefdirigent die Philharmonie Südwestfalen. Charles Olivieri-Munroe ist seit der Saison 2015/16 als Künstlerischer Leiter und Chefdirigent der Krakauer Philharmoniker tätig. Im Laufe seiner bisherigen Karriere arbeitete er mit Orchestern von Weltrang zusammen, darunter mit dem Israel Philharmonic Orchestra, der Königlichen Philharmonie Brüssel, dem L'Orchestre Symphonique de Montréal, dem DSO Berlin, der Philharmonie St. Petersburg und den Orchestern in New York, Amsterdam, Moskau, Frankfurt, Athen, Istanbul, Lissabon, Tokio, Seoul und Mexico City.





**T**raditionell widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach im Rahmen ihrer A-Reihe dem großen sinfonischen Konzertrepertoire. Die prägnanten Titel der Sinfoniekonzerte leiten sich unmittelbar vom musikphilosophischen Motto der Spielzeit 2023/24 „KLANG. ZEIT. RÄUME.“ ab und offenbaren in Kombination mit den zu erklingenden Werken einen enormen emotionalen Tiefgang. Lassen Sie uns zusammen erkunden, welche Möglichkeiten ein solcher Konzertbesuch für uns gemeinsam und für jeden Einzelnen eröffnen kann und welche emotionalen Potenziale dadurch freigesetzt und losgelöst werden können. Mit dem diesjährigen Konzert-Repertoire zeigen wir nicht nur das umfangreiche Klangspektrum der sogenannten „Klassischen Musik“, wir enthüllen darüber hinaus auch, wie

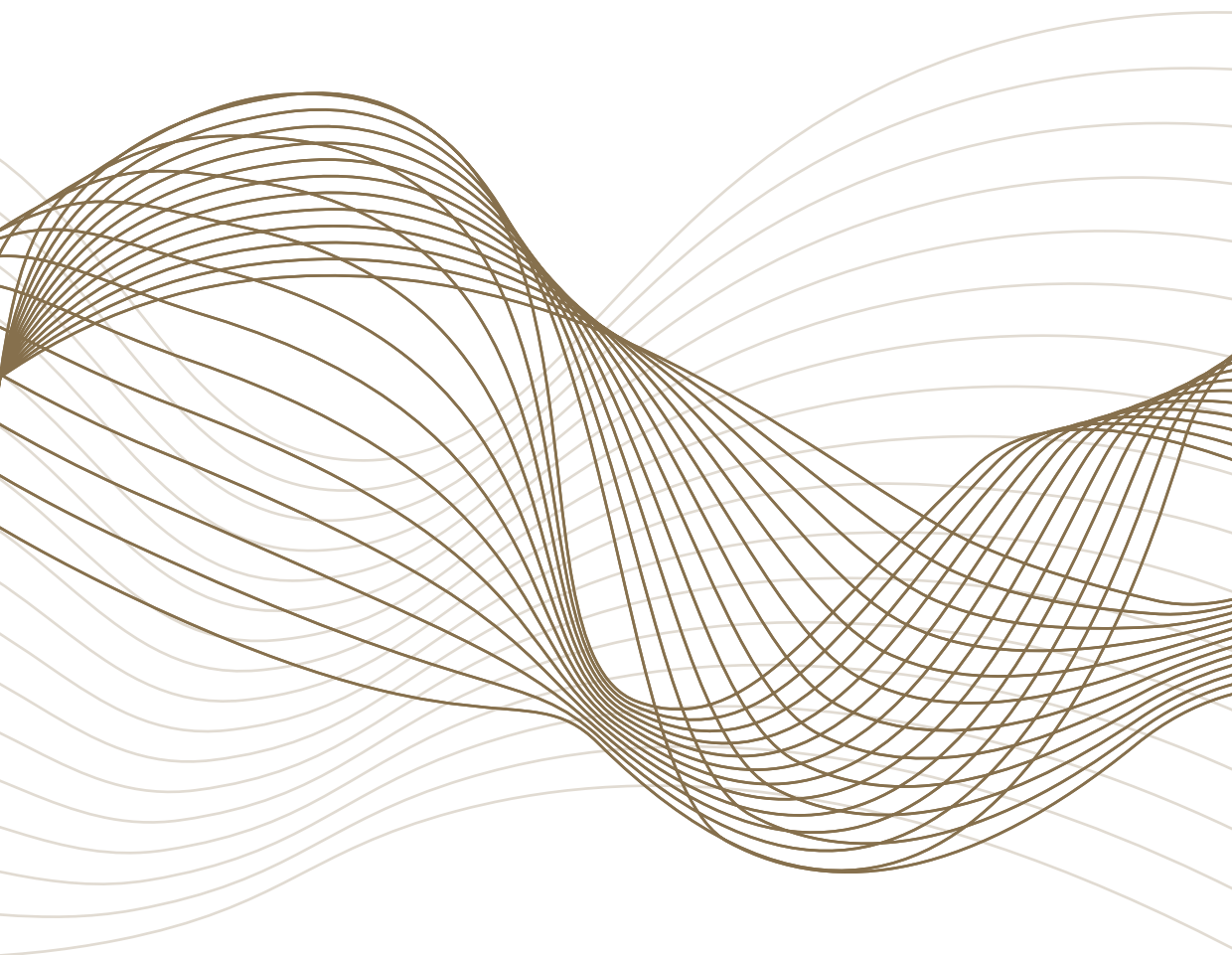
Komponisten aus verschiedenen Teilen des Erdballs die elementar zwischenmenschlichen Harmonien musikalisch detailreich ausgearbeitet und nuanciert haben. In den insgesamt zehn Sinfoniekonzerten erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Nikolai Rimski-Korsakow, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Anton Bruckner, Sergei Rachmaninow und John Adams. Als Solistinnen und Solisten begrüßen wir Stars aus der internationalen Konzertszene, darunter die Pianisten Martin Stadtfeld und Joseph Moog, den Mandolinisten Alon Sarel, die Gitarristin Miriam Rodriguez Brüllová sowie unseren *Artist in Residence*, die Trompeten-Legende Reinhold Friedrich. Die Sinfoniekonzerte der A-Reihe sind als Abonnement buchbar oder einzeln zu erwerben.





# KONZERTREIHE A

DIE GROSSE SINFONIK



# GALA DER WIENER KLASSIK

ERÖFFNUNGSKONZERT DER  
SPIELZEIT 2023/24



**DIRIGENT** Markus Huber  
**TROMPETE** Reinhold Friedrich –  
Artist in Residence 2023/24

## JOSEPH HAYDN

Konzert für Trompete und Orchester  
Es-Dur Hob. VIIe:1

## JOHANN NEPOMUK HUMMEL

Konzert für Trompete und Orchester  
E-Dur WoO 1

## LUDWIG VAN BEETHOVEN

„Abscheulicher! Wo eilst du hin? – Komm,  
Hoffnung, lass den letzten Stern – Ich  
folg' dem innern Triebe“ – Rezitativ und  
Arie der Leonore aus der Oper „Fidelio“ in  
einer Fassung für Trompete

## WOLFGANG AMADEUS MOZART

Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 – „Linzer  
Sinfonie“

Was im Volksmund als „Klassik“ bezeichnet wird und landläufig als genereller Sammelbegriff für die Musik in einem Konzertsaal oder Opernhaus definiert ist, hat seinen etymologischen Ursprung in der musikhistorischen Epoche der „Wiener Klassik“. Unstrittig ist diese mit den drei Kompositionstitanen Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven identifiziert und gleichgesetzt. Der künstlerische Wirkungskreis dieser drei „Klassiker“ ist – wie der Name schon assoziiert – auf

das Engste mit der österreichischen Stadt Wien verbunden. Rein formell aber ist lediglich einer der drei Komponisten – nämlich Haydn – auch wirklich in Österreich geboren. Mozart beispielsweise war als gebürtiger Salzburger ein Bürger des Territorialfürstentums Erzstift Salzburg, das dem Bayerischen Reichskreis angehörte. Beethoven hingegen war nach heutigem Verständnis Deutscher, auch wenn die Nationalstaaten „Österreich“ und „Deutschland“, so wie wir sie heute kennen, zu jener Zeit noch nicht existierten.

Beethovens Geburtsstadt Bonn etwa gehörte damals zum Bistum Köln, dessen Erzbischof zugleich Sohn des in Wien residierenden Habsburger-Kaisers und Kurfürst Franz I. Stephan war. Darüber hinaus war Wien bis 1806 die Hauptstadt des „Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation“. So stellte die „Wiener Klassik“ mit ihrem Wiener Zentrum durchaus eine „Klassik in Deutschland“ dar.

Die epochale Bedeutung Haydns, Mozarts und Beethovens liegt in der nachhaltigen Ausprägung neuer Formen von Instrumentalmusik, die zur Grundlage des 19. und 20. Jahrhunderts wurden, wobei vor allem die Gattungen „Sinfonie“ und „Instrumentalkonzert“ eine Revolution erfuhren. Die „Linzer Sinfonie“ (Sinfonie Nr. 36 KV 425) ist

insofern eine Besonderheit, da Mozart im Adagio des zweiten Satzes Trompeten und Pauken verwendet, die er bis dato noch nie in einem langsamen Satz aufgeboten hatte. Dadurch setzt er tragische Akzente in ein ansonsten himmlisches Idyll. Inspiration dürfte Mozart wohl bei Haydn gefunden haben, der es wie kaum ein Anderer verstand, die Trompete effektiv einzusetzen. Erlebbar wird dies in seinem berühmten Trompetenkonzert in Es-Dur. Auch Johann Nepomuk Hummel, ein weiterer „Wiener Klassiker“, schenkte der Nachwelt ein festlich-strahlendes Trompetenkonzert in E-Dur, welches er für den Wiener Hoftrompeter Anton Weidinger schrieb. Durch Weidingers neuartige Konstruktion einer Klappentrompete trat das virtuose Trompetenkonzert seinen katapultartigen Siegeszug um die Welt an – so gilt es bis heute als Prüfstein des virtuoseren Trompetenspiels.

REINHOLD  
FRIEDRICH

---

**DO 28. SEPTEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A1

Einführung: 18:30 Uhr

**FR 29. SEPTEMBER 2023**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 1. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---



# RHYTHMUS. FEUER. LEIDENSCHAFT.

**DIRIGENT** Markus Huber

**GITARRE** Miriam Rodríguez Brüllová

**ALBERTO GINASTERA**

Vier Tänze aus dem Ballett „Estancia“  
op. 8a

**MANUEL MORENO-BUENDÍA**

„Concerto de buen amor“ für Gitarre  
und Orchester

**NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW**

Capriccio espagnol op. 34

**MAURICE RAVEL**

Rapsodie espagnole M. 54

España y Iberoamérica! Temperament, Stolz, Emotion und Lebensfreude – diese Merkmale spiegeln die Seele Spaniens und Lateinamerikas par excellence wider. Der spanisch geprägte Kulturkreis faszinierte viele Generationen von Schriftstellern, Malern und Komponisten, die ihre ungestillte Sehnsucht nach dem leidenschaftlichen Sentiment der Iberer in ihrer Kreativität und Fantasie geradezu beflügelte. Lediglich die Spanier selbst mussten erst lernen, den Charme und Reiz ihres Vaterlandes in die Musik proaktiv einzubauen. Besonders im Spanien des 19. und frühen 20. Jahrhunderts herrschte eine kompositorische Flaute, wohingegen im Nachbarland Frankreich ein regelrechter Hispanismus aufflammte, beispielsweise durch

Werke wie Édouard Lalos „Symphonie espagnole“, Georges Bizets „Carmen“, Claude Debussys „Iberia“ und Emmanuel Chabriers „España“. Sogar im fernen Russland brach eine Spanien-Mode aus, nachdem Michail Glinka in den 1840er Jahren das südeuropäische Land bereist und die „spanische Musik“ ins Zarenreich gebracht hatte. Meisterwerke wie Nikolai Rimski-Korsakows „Capriccio espagnol“ op. 34 und Maurice Ravel „Rapsodie espagnole“ (M. 54) gelten musikhistorisch demnach als Paradebeispiele für Kompositionen mit spanischem Lokalkolorit und flammend-dynamischem Exotismus.

Erst Wegbereiter der sog. „Klassischen Nationalmusik“ wie Isaac Albéniz und Manuel María de Falla y Matheu wurden durch die exotisch geprägten französischen Hispanismen dazu angeregt, sich ihrer folkloristischen Herkunft zu besinnen. Zu ihnen gehörte auch der argentinische Komponist Alberto Ginastera, der mit seinen vier Tänzen aus dem Ballett „Estancia“ op. 8a – insbesondere mit dem letzten Satz, der vom Malambo-Tanz der argentinischen Gauchos inspiriert ist – einen wesentlichen Beitrag zur südamerikanischen klassischen Moderne leistete. „*Klassische Musik dem Zeitgeist anpassen*“ – das ist auch das Credo des 1932 geborenen Spaniers Manuel Moreno-Buendía. Er gilt als

einer der letzten bedeutenden Zarzuela-Komponisten seiner Generation. Im sinfonischen Bereich komponierte er die „Suite concertanta“ für Harfe und Orchester sowie das „Concierto del buen amor“, ein anspruchsvolles Gitarrenkonzert, das von einem literarischen Werk Juan Ruiz' – genannt: Erzpriester von Hita – inspiriert ist.

*(In Zusammenarbeit mit dem Slowakischen Institut Berlin – Slovenský inštitút v Berlíne)*

**DO 26. OKTOBER 2023**

Stadthalle Gotha

19:30 Uhr | A2

Einführung: 18:30 Uhr



MIRIAM  
RODRIGUEZ  
BRÜLLOVÁ

# KLANGZAUBER: ZAUBERKLÄNGE

**DIRIGENT** Nikolay Lalov

**FLÖTE** SangEun Han

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“

KV 620

**JACQUES IBERT**

Konzert für Flöte und Orchester

**JOHANNES BRAHMS**

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

*„Welch' ein Werk, welche Poesie, die harmonischste Stimmung durch das Ganze, alle Sätze wie aus einem Gusse, ein Herzschlag, jeder Satz ein Juwel! – Wie ist man von Anfang bis zu Ende umfassen von dem geheimnisvollen Zauber des Waldlebens!“*

Mit diesen euphorischen Worten bedachte Clara Schumann die 1883 entstandene „Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90“ von Johannes Brahms. Und wahrlich, Brahms gelingt es mit diesem Anti-Werk der „Neudeutschen Schule“ und seinen wonniglich-zauberhaften Harmonien, die eigene Fantasie anzuregen und innere Bilder der Natur entstehen zu lassen. Der bis heute anhaltende Erfolg dieser Sinfonie beruht nicht zuletzt auf Brahms' wohl kalkuliert auskomponiertem Verhältnis von mitreißender Theatralik, bildhafter Naturstimmung und gefälliger Volkstümlichkeit. Ebenso zauberhaft wie mysteriös offenbart sich die Klangästhetik in der Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Nicht ohne

Grund wählte Mozart die Tonart Es-Dur, denn er wusste um deren latent mit-schwingenden ehrfurchtsvoll-frommen Charakter.

Ein „Ton der Liebe, der Andacht, des trau-lichen Gesprächs mit Gott; durch seine drey B, die heilige Trias ausdrückend.“ – So beschreibt Christian Friedrich Daniel Schubart die Ouvertüre in seinen musik-kritischen Schriften. Mit seiner „Großen deutschen Oper“ verlieh Mozart der Flöte das Signum des orphischen Zaubers und magischen Geheimnisses – an diesem mystischen Vorbild sollten sich viele nach-folgende Komponistengenerationen orien-tieren.

So auch der Franzose Jacques Ibert, der sich selbst als progressiver Traditionalist sah und mit seinem 1934 komponierten Flötenkonzert Musikgeschichte schrieb; denn von einem wollte Ibert überhaupt nichts wissen: von der damaligen Avant-garde, deren Ziel es war, mit ihrer Zwölfton-musik möglichst atonal zu komponieren. Stattdessen folgte Ibert seinen eigenen Vorstellungen von Klangfarben und Harmonik. So interessierte er sich besonders für den Jazz, studierte allerdings auch die Musik der Renaissance und des Barocks. All diese Elemente finden sich in diesem Flö-tenkonzert wieder, das nicht nur zauber- und märchenhaft klingt, sondern auch den Solistinnen und Solisten enorme Kondition abverlangt.





---

**DO 16. NOVEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A3

Einführung: 18:45 Uhr

**FR 17. NOVEMBER 2023**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 2. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

SANGEUN  
HAN

# AUSKLANG. AUFTAKT. DIE NEUNTE!

**DIRIGENT** Charles Olivieri-Munroe  
**MANDOLINE** Alon Sariel  
**SOPRAN** Hyerim Kim  
**MEZZOSOPRAN** Jolana Slavikova  
**TENOR** Dongwon Kang  
**BARITON** Jung Jaehong  
**CHOR** Konzertchor Gotha

## **NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW**

Polonaise aus der Orchestersuite  
„Die Nacht vor Weihnachten“

## **NIMROD BORENSTEIN**

Konzert für Mandoline und Orchester  
op. 97 – Uraufführung

## **LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 –  
Mit Schlusschor über Schillers  
„Ode an die Freude“

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu; Weihnachten steht vor der Tür – der ideale Zeitpunkt für eine Märchenoper von Nikolai Rimski-Korsakow. In „Die Nacht vor Weihnachten“ wird unterhaltsamer Unernst mit bezaubernd-kapriziöser, zum Teil auch feenhafter Musik kombiniert. Rimski-Korsakow verbindet darin die satirisch-realistische Schilderung eines dörflichen Weihnachtsfestes mit allerhand fantastischen und märchenhaften Elementen: Obwohl der Teufel in der Nacht vor Weihnachten überall seine Finger im Spiel hat – u.a.

auch am Hofe der Zarin, zu deren Ehren eine Polonaise getanzt wird – löst sich am frühen Morgen alles in Wohlgefallen auf.

2023 war und ist aber auch das Jahr der Mandoline – ein Instrument, das in den vergangenen Jahrzehnten unverdient aus dem Fokus geriet und nun peu à peu wieder auf die Konzertpodien zurückkehrt. Die Mandoline war von jeher ein Instrument, mit dem es gelang, Brücken zu bauen und Völker miteinander zu verbinden. Hat sie aufgrund ihrer Historie und als Nachfolgerin der Laute eher einen barocken Charakter, so war die Mandoline aber immer auch ein Volksinstrument, das Kulturkreise verband und immer noch verbindet. Zu Ehren der Mandoline, dem Instrument des Jahres 2023, wird die Thüringen Philharmonie das Mandolinenkonzert des britisch-französisch-israelischen Komponisten Nimrod Borenstein zur Uraufführung bringen und ihr damit ein musikalisches Denkmal setzen. Das Mandolinenkonzert ist unserem Solisten Alon Sariel gewidmet.

Voller Überschwang beschwört Friedrich von Schillers Gedicht „An die Freude“ eine alle Menschen verbindende Empfindung, eine Art göttlicher Inspiration, die alles irdische Leben vereint und beflügelt. Von dieser Ode war Ludwig van Beethoven bereits in jungen Jahren fasziniert, vor



allem ob der heroisch-hehren Macht der Sprache und übergeordneten humanistischen Botschaft. Als Beethoven auf dem Zenit seines kompositorischen Schaffens war, drängte es ihn geradezu, diese „Ode an die Freude“ im Rahmen des Finalsatzes seiner 9. Sinfonie in einem waghalsigen, vokal-sinfonischen Hymnus erklingen zu lassen. Zum Jahresabschluss folgt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach der Tradition, sich vom Idealismus Schillers und Beethovens anstecken zu lassen und damit das neue Jahr 2024 beschwingt zu begrüßen.

---

**DO 21. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A4

Einführung: 18:45 Uhr

---

ALON  
SARIEL



# TROST UND ERLÖSUNG

**DIRIGENT** Markus Huber

**MEZZOSOPRAN**

Isabel Stüber Malagamba

**LEOŠ JANÁČEK**

Osud [Schicksal] – Orchestersuite aus der gleichnamigen Oper (arr. Tomáš Ille)

**GUSTAV MAHLER**

„Kindertotenlieder“ – Liederzyklus für Singstimme nach Texten der gleichnamigen Gedichtsammlung von Friedrich Rückert

**ANTON BRUCKNER**

Sinfonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

„Vergessenheit war ihr bestimmt, meiner Oper! Musik bist du, die ich nach meiner ersten Liebeschrieb!“ – dies bekennt der Komponist Živný zu Beginn des zweiten Aktes der rund 80-minütigen Oper „Osud“ [Schicksal] von Leoš Janáček. Über das Werk selbst ist damit schon sehr viel gesagt, denn es handelt sich um eine Mischung aus Künstlertragödie und unglücklicher Liebesgeschichte – Janáček selbst hat viel an persönlicher Erfahrung in das Werk einfließen lassen, das dadurch einige biografische Überschneidungen aufweist. Bedauerlicherweise war es ihm nicht vergönnt, „Osud“ auf einer Bühne erleben – die Uraufführung fand 1958 statt, also 30 Jahre nach Janáčeks Tod.

Der Klangdramaturgie der Orchestersuite wohnt ein subtiler Seelenschmerz inne, der auch in Gustav Mahlers „Kindertotenliedern“

zu ergründen ist. Mit der Vertonung der Gedichte von Friedrich Rückert griff Mahler ein Tabu-Thema auf, für das er viel Kritik einstecken musste. Auch seine Frau Alma reagierte empört auf diese kontemplative, äußerst zärtliche Komposition und bezeichnete sie als Lästerung – ihre düstere Vorahnung sollte sich bald bewahrheiten: Die Tochter der Mahlers, Maria Anna, erkrankte an Diphterie – und starb. Im Zuge von Tod und Trauer gelten die „Kindertotenlieder“ bis heute als Trost spendendes Opus magnum, welches die Seelenqualen der Hinterbliebenen zu lindern vermag.

So wie der Tod seiner Tochter einen tiefen Einschnitt in Mahlers Biografie darstellte, bedeutete auch das Ableben Richard Wagners einen Wendepunkt in Anton Bruckners kompositorischem Schaffen. Mit seiner Sinfonie Nr. 7 E-Dur, die in Harmonik und Klangsprache starke Affinitäten zur Musik des hochverehrten Bayreuther Meisters aufweist, gelang dem gezielt kujonierten Komponisten endlich der langersehnte Durchbruch. Bruckner lebte seinen katholischen Glauben in einer außerordentlichen Konsequenz und hatte den Moralkodex der Kirche verinnerlicht. Er schöpfte Kraft und Trost in vielen Lebenslagen nicht nur durch die Musik Richard Wagners, die er so vergötterte, sondern auch aus seinem rigorosen Glauben. In seiner Siebten vereinte Bruckner beide dogmatischen Welten, die für ihn sowohl weltliche als auch transzendente Erlösung bedeuteten.



**DO 25. JANUAR 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A5


Einführung: 18:30 Uhr

**FR 26. JANUAR 2024**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 3. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr



ISABEL

STÜBER MALAGAMBA



# BEETHOVEN.

## ESSENZ!

**DIRIGENT** Conrad van Alphen

**KLAVIER** Martin Stadtfeld

**VIOLINE** Maria Solozobova

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Violine und Orchester  
D-Dur op. 61

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 2 B-Dur op. 19

### LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Ludwig van Beethoven zählt nicht nur zu den Vollendern der Wiener Klassik, sondern gilt auch als maßstabsetzender Wegbereiter der deutsch-französischen Romantik. Sein musikalisches Erbe mit insgesamt neun Sinfonien, fünf Klavierkonzerten, 16 Streichquartetten, 32 Klaviersonaten, zwei Messen sowie der Oper „Fidelio“ machte ihn im frühen 19. Jahrhundert zur zentralen Figur des europäischen Musikgeschehens.

Beethoven war ohne jeden Zweifel ein musikalisches Genie, und das, obwohl er seine letzten Lebensjahre in völliger Taubheit verbringen musste. 1802 hatte er sich im seinem sog. „Heiligenstädter Testament“ erstmals zu seinem fortschreitenden Gehörverlust geäußert, glaubte er doch, dass das Ende seines Lebens nahe sei. Beethoven befand sich in einer verzweifelten Lebensphase: „*Es fehlte wenig,*

*und ich endigte selbst mein Leben.“ Aber was erhielt ihn am Leben? „[...] nur sie die Kunst, sie hielt mich zurück.“ Es gibt in der Musikgeschichte wohl kaum einen stärkeren Beweis für die existenzielle und lebensrettende Kraft von Musik.*

Um das Jahr 1814 stellte Beethoven zwar sein öffentliches Musizieren ein, bekanntlich aber nicht das Komponieren. Ihm gelang es, Musik für die Ewigkeit zu schreiben; die Tatsache, dass ein tauber Mensch Töne in sich hören kann und sie trotz dieser dramatischen Einschränkung zu einem harmonischen Werk zusammensetzen vermag, kommt nahezu einem Wunder gleich.

Beethovens Kampf gegen sein Schicksal schlug sich in waghalsig revolutionären Kompositionen nieder, die als wahre „Welt-Musiken“ bezeichnet werden können. Zu ihnen zählt neben dem „Klavierkonzert Nr. 2“ auch sein „Konzert für Violine“ D-Dur op. 61 – es kennzeichnet die klassische Periode des Meisters. Selbst über 200 Jahre nach seiner Entstehung inspiriert es die Solistinnen und Solisten stets aufs Neue zu bisweilen sogar kontrovers diskutierten Interpretationen – die Beliebtheit des Violinkonzerts beim Publikum ist bis heute ungebrochen!

---

**DO 22. FEBRUAR 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A6

Einführung: 18:45 Uhr

**FR 23. FEBRUAR 2024**

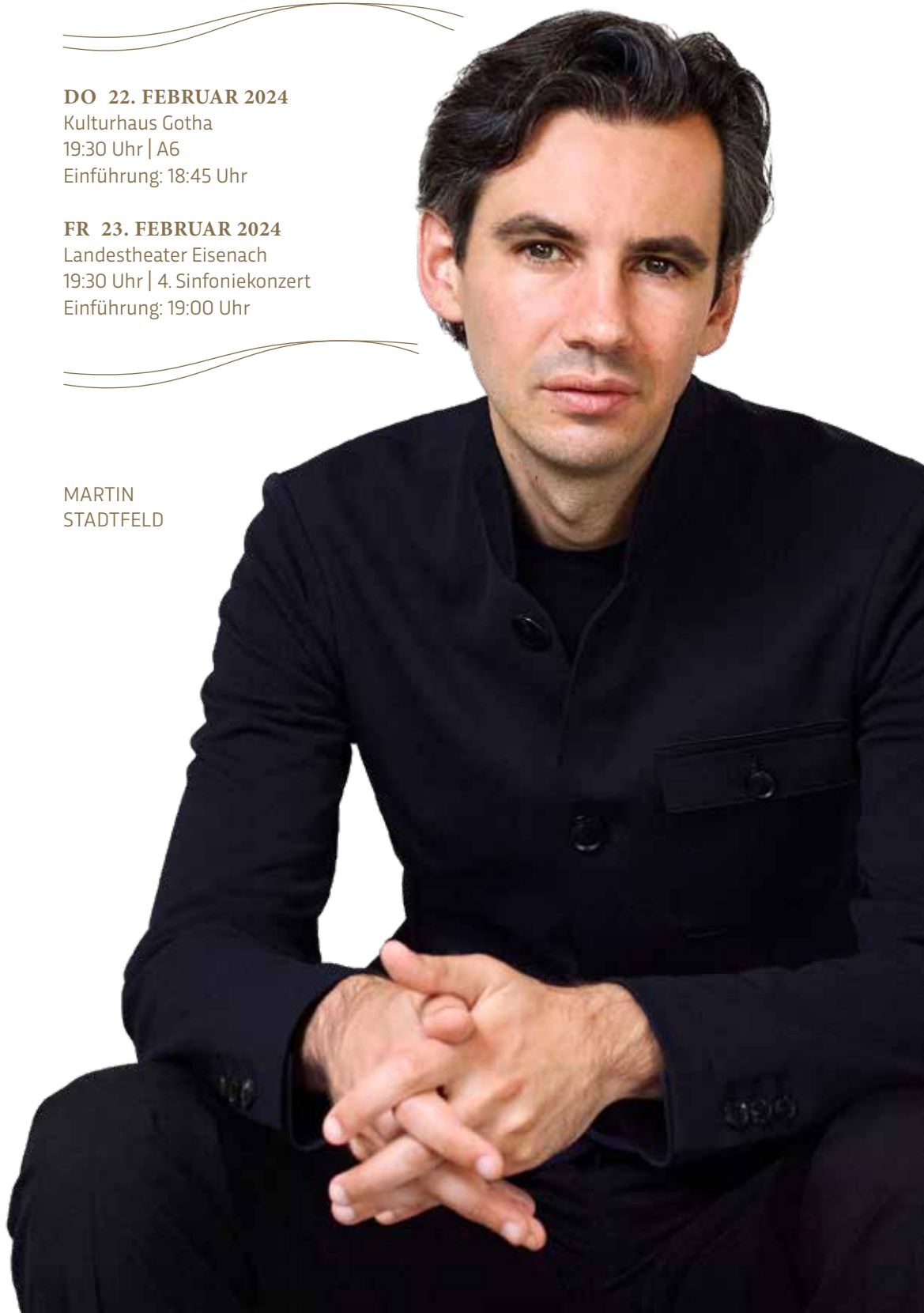
Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 4. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

MARTIN  
STADTFELD



# ZUKUNFTSMUSIK

**DIRIGENT** Markus Huber  
**TROMPETE** Reinhold Friedrich –  
Artist in Residence 2023/24

**BERND ALOIS ZIMMERMANN**  
„Nobody knows de trouble I see“ –  
Konzert für Trompete und Orchester  
**GUSTAV MAHLER**  
Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 für  
Orchester  
**GUSTAV MAHLER**  
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

Die Werke Gustav Mahlers gelten gemeinhin als die Versinnbildlichung des auskomponierten Welt-Schmerzes, gewissermaßen als Allegorie einer Reise in das Innere und in philosophisch-metaphysische Sphären. Mahler war kompositorisch seiner Zeit stets weit voraus, so schrieb er einst: *„Die Zeit für meine Musik wird noch kommen.“* Damit sollte er recht behalten, denn erst die Mahler-Renaissance nach dem Zweiten Weltkrieg brachte seine wahre Bedeutung als Avantgardist der Moderne ans Licht.

Richard Strauss beschrieb Mahler einmal als *„weltfremden Träumer“* und das war er auch – ein Komponist, der sich mit seiner Vision von Musik *„hinwegträumte“* und sich auf die Suche nach einem übergeordneten Sinn des Daseins begab. Er komponierte Werke, die aus der Zeit fielen, die Zukunft vorwegnahmen und damit als *„unzeitgemäß“* betrachtet werden können. 1904 schrieb er über seine fünfte Sinfonie: *„[Sie] ist ein verfluchtes Werk, niemand kapiert sie!“*

Ob das Publikum Mahlers „Fünfte“ heutzutage besser versteht, sei dahingestellt. Aber die Tatsache spricht für sich, dass diese Sinfonie, die so einsam und düster mit einem Trompeten-Signal beginnt, mittlerweile zu den beliebtesten Werken Mahlers zählt. Emotional pendelte Mahler sein Leben lang zwischen zwei Polen, sozusagen zwischen Himmel und Hölle. Der Sommer anno 1910 war vom progredienten Gesundheitszustand des herzkranken Mahler und von einer schweren Ehekrise überschattet: Alma hatte sich während eines Kuraufenthalts in den jungen Architekten Walter Gropius verliebt. Diesen Seelenschmerz verarbeitete Mahler im Adagio seiner letzten Sinfonie Nr. 10, die durch seinen Tod unvollendet und als Fragment zurückblieb.

Mahlers Einfluss auf nachfolgende Komponisten-Generationen war enorm; vor allem die „Zweite Wiener Schule“ rund um Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern sah sich in einer Traditionslinie mit Gustav Mahler. Zwar war Bernd Alois Zimmermann, geboren 1918, vor dem Zweiten Weltkrieg noch zu jung, um an den damaligen Entwicklungen der „Neuen Musik der Zweiten Wiener Schule“ Anteil zu nehmen. Doch auch für ihn war Mahler ein Vorreiter der klassischen Moderne. Zu seinen anspruchsvollsten Werken zählt das Trompetenkonzert *„Nobody knows de trouble I see“*, das aufgrund seiner schillernd-aufwühlenden Dramatik, seiner heterogenen Modernität sowie seiner übergeordneten und subtil völkerverbindenden Botschaft als *„Zukunftsmusik“* bezeichnet werden darf.



---

**DO 14. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A7

Einführung: 18:30 Uhr

**FR 15. MÄRZ 2024**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 5. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

**ARTIST IN  
RESIDENCE**

REINHOLD  
FRIEDRICH



# KONTRASTE!

## UNI-KATE!

**DIRIGENT** Charles Olivieri-Munroe  
**VIOLINE** Ivan Ženatý

**CHRISTOS HATZIS**  
„The Isle is Full of Noises“

**ANTONÍN DVOŘÁK**  
Konzert für Violine a-Moll op. 53

**PJOTR I. TSCHAIKOWSKY**  
Orchestersuite Nr. 3 G-Dur op. 55

Hatzis, Dvořák, Tschaikowsky – drei vollkommen unterschiedliche und kaum miteinander zu vergleichende Komponisten; kurzum: Tönende Kontraste! Und doch verbindet diese drei Genies eines: die formvollendete Fähigkeit der authentischen und wahrhaftigen Klangexpression. So taucht die Musik bei Christos Hatzis' „The Isle is Full of Noises“ allmählich aus den Untiefen des orchestralen Spektrums in einer modernen, tonal durchaus vagen Sprache auf, die peu à peu impressionistische Züge Debussys annimmt, zudem aber auch die Ouvertüre zum „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn Bartholdy paraphrasiert. Das Werk, das mit einem Ur-Atmen beginnt, geht allmählich in Harmonie und Melodie über und spielt sich zum Ende hin auf furiose Weise frei.

Mit einem schwungvollen Furiant beginnt das Finale aus Antonín Dvořáks Violinkonzert a-Moll – der tschechische Meister instrumentiert diesen böhmischen Volkstanz

nahezu überirdisch, als wäre es romantischer Engelsreigen. Überhaupt umranken einander die Solo-Violine und die Orchesterstimmen über sämtliche Sätze hinweg, ohne dabei zu sehr in Kitsch und Sentimentalität abzuschweifen. So war es wohl die böhmische Seele des Komponisten, die sich im melismischen Pathos des Violinkonzerts niederschlug. Trotz seiner hinreißend träumerischen Klangästhetik steht es ungerechtfertigterweise im Schatten des Dvořák'schen Cellokonzerts, dabei ist es eines der bedeutendsten Werke, die das 19. Jahrhundert in dieser Gattung hervorgebracht hat.

Die längste und bekannteste seiner vier Orchestersuiten, die Nr. 3 G-Dur op. 55, brachte Pjotr I. Tschaikowsky anno 1884 zu Papier. Ursprünglich unsicher, ob sein neues, groß angelegtes Werk am besten als Sinfonie oder als Klavierkonzert angelegt werden sollte, entschied er sich für die damals äußerst populäre Variante der Orchestersuite. Der ursprünglich vorgesehene erste Satz mit dem Titel „Kontraste“ bereitete dem Komponisten so viel Kopferbrechen, dass er ihn schließlich ganz verwarf und sich stattdessen neu inspirieren ließ. Das Ergebnis war ein monumental klingendes, äußerst tänzerisches Werk mit russischem Lokalkolorit, das hinsichtlich seiner formalen Anlagen, Besetzung und zeitlichen Ausdehnung sowie seines musikalischen Reichtums wie eine „heimliche“ Sinfonie anmutet.

---

**DO 18. APRIL 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A8

Einführung: 18:45 Uhr

**FR 19. APRIL 2024**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 6. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

IVAN  
ŽENATÝ



# SCHEHERAZADE

## 2.0

**DIRIGENT** Markus Huber  
**VIOLINE** Alexej Barchevitch

### **JOHN ADAMS**

„Scheherazade.2“ – Dramatische Sinfonie für Violine und Orchester

### **NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW**

Scheherazade – Sinfonische Dichtung für Orchester op. 35

„Scheherazade“ – Ein (musikalisches) Märchen aus „Tausendundeiner Nacht“. Der seine Ehefrauen tötende Sultan Schahriyâr wird durch den Charme und die Erzählkunst der betörenden orientalischen Prinzessin Scheherazade jäh in seiner Mordlust gebannt. Nacht für Nacht erzählt sie ihm Geschichten und bricht stets an einer spannenden Stelle ab, sodass der Sultan unbedingt die Fortsetzung hören will und ihre Hinrichtung aufschiebt. Nach tausendundeiner Nacht hat sie ihm drei Kinder geboren und der Sultan gewährt ihr Gnade.

Die Geschichten und Legenden der bezaubernden Scheherazade, zusammengefasst in der Sammlung „Tausendundeiner Nacht“ des französischen Orientalisten Antoine Galland, faszinierten nicht nur Sultan Schahriyâr, sondern offensichtlich auch den Komponisten Nikolai Rimski-Korsakow. Dieser schuf aus diesem Sujet eine monumentale sinfonische Suite voller exotischer Klänge. Das russische Interesse für den „Orientalismus“ ist ein Reflex auf

die Expansion des Zarenreiches in den Kaukasus und Mittelasien während des 19. Jahrhunderts, die sich bis an die chinesische, indische, afghanische und iranische Grenze erstreckte. In Rimski-Korsakows „Scheherazade“ spiegelt sich Exotik vor allem in den ausgezierten Melodien, den sog. „Arabesken“, der Solo-Violine wider. Dabei handelt es sich um die musikalische Allegorie der Titelfigur, die alle vier Sätze miteinander verbindet.

Die Geschichten aus „Tausendundeiner Nacht“ inspirierten auch den US-amerikanischen Komponisten John Adams zu einer musikalischen Neudeutung dieser heroischen Frauenfigur. Mit seiner dramatischen Sinfonie „Scheherazade.2“ schrieb er eine moderne zeitgenössische Fassung, in der er die Titelfigur – wie Rimski-Korsakow – von der Solo-Violine verkörpern lässt.

In Adams' Auslegung wird eine kluge junge Frau von gläubigen Männern verfolgt, angeklagt und zum Tode verurteilt. Eine Liebesszene unterbricht die Verfolgung – ein Höhepunkt der Sinfonie. Schließlich werden ihre Flucht und ihr Zufluchtsort geschildert. Aber ist die Heldin wirklich geflohen?



---

**DO 23. MAI 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A9

Einführung: 18:30 Uhr

**FR 24. MAI 2024**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 7. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

ALEXEJ  
BARCHEVITCH



# INSPIRATION. EMPFINDEN. ERLEBEN.

**DIRIGENT** Markus Huber  
**KLAVIER** Joseph Moog

## **CHARLES IVES**

„Central Park in the Dark“ – Nr. 1 aus  
„Three Outdoor Scenes“

## **CAMILLE SAINT-SAËNS**

Klavierkonzert Nr. 5 F-Dur op. 103 –  
„Das Ägyptische“

## **SERGEI RACHMANINOW**

Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

Wohin wenden sich Künstlerinnen und Künstler, um den Erlebnissen und Banalitäten des Alltags zu entfliehen, um Misserfolge und persönliche Schicksalsschläge zu verarbeiten? Sie suchen Orte der Inspiration, der Neufindung und der Erholung. Seit jeher dienten die Schönheit der Natur sowie fremde Regionen und Kulturen, aber auch die Heimat selbst als Quelle sich erneuernder Kraft und der kreativen Schöpfung. Charles Ives arbeitete 1906 als Versicherungsvertreter in New York, bewohnte ein Studentenzimmer in der Nähe des Central Parks und war den verschiedensten akustischen Eindrücken ausgesetzt. In „Central Park in the Dark“ gibt Ives ein Portrait des nächtlichen Central Parks in Klängen wieder – er schildert diejenigen „Klänge der Natur und der Ereignisse, die man vor dreißig Jahren hören konnte (bevor Auto und

*Radio den Erdboden und die Luft beherrschten), wenn man in einer heißen Sommernacht auf einer Bank im Central Park saß.“*

Als Inspirationsquelle für das fünfte Klavierkonzert in F-Dur dienten dem Komponisten Camille Saint-Saëns Aufenthalte in Luxor und Kairo. Während man im Rahmen des ersten Satzes keinerlei Rückschlüsse auf derartige Reiseerlebnisse ziehen kann, imponiert der zweite Satz mit bemerkenswerten Klangkontrasten, die den Nahen Osten in exotischer Hülle und Fülle imaginieren. In seinem Programm beschreibt Saint-Saëns das „Ägyptische Klavierkonzert“ als „eine Art Orientreise, die [...] sogar bis zum Fernen Osten vordringt. Die Passage in G-Dur ist ein nubisches Liebeslied, das ich von Schiffern auf dem Nil singen gehört habe, als ich auf einer Dahabieh den Strom hinuntersegelte.“ Bis heute gilt das fünfte Klavierkonzert Saint-Saëns' als eines der anspruchsvollsten seiner Gattung und erfordert höchste pianistische Virtuosität.

Sergei Rachmaninow gilt heute als Großmeister der Vertonung der russischen Seele und der damit einhergehenden Schwermut. Doch das war nicht immer so, denn unmittelbar nach dem Misserfolg seiner ersten Sinfonie anno 1897, die sowohl beim Publikum als auch bei der Presse durchfiel, floh Rachmaninow nach Dresden, um

dort die ihm übelgesinnte heimische Kritik zu vergessen. In Sachsen fand er nun Ruhe und Abgeschlossenheit sowie neue Muße zum Komponieren – jedoch nicht ohne schwere depressive Phasen mit starken Selbstzweifeln. Seinen „Welt-Schmerz“ brachte er in der Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27 zum Ausdruck, die opulent orchestriert und musikdramatisch reich an emotionaler Kraft ist. Stilistisch ist sie am spätromantischen Duktus orientiert und imponiert mit

einer Kernaussage Rachmaninows: *„Am Ende eines jeden Tunnels ist ein Licht – und dieses leuchtet umso heller, je dunkler es gewesen ist.“*

---

**DO 13. JUNI 2024**

Kulturhaus Gotha

19:30 Uhr | A10

Einführung: 18:30 Uhr

**FR 14. JUNI 2024**

Landestheater Eisenach

19:30 Uhr | 8. Sinfoniekonzert

Einführung: 19:00 Uhr

---

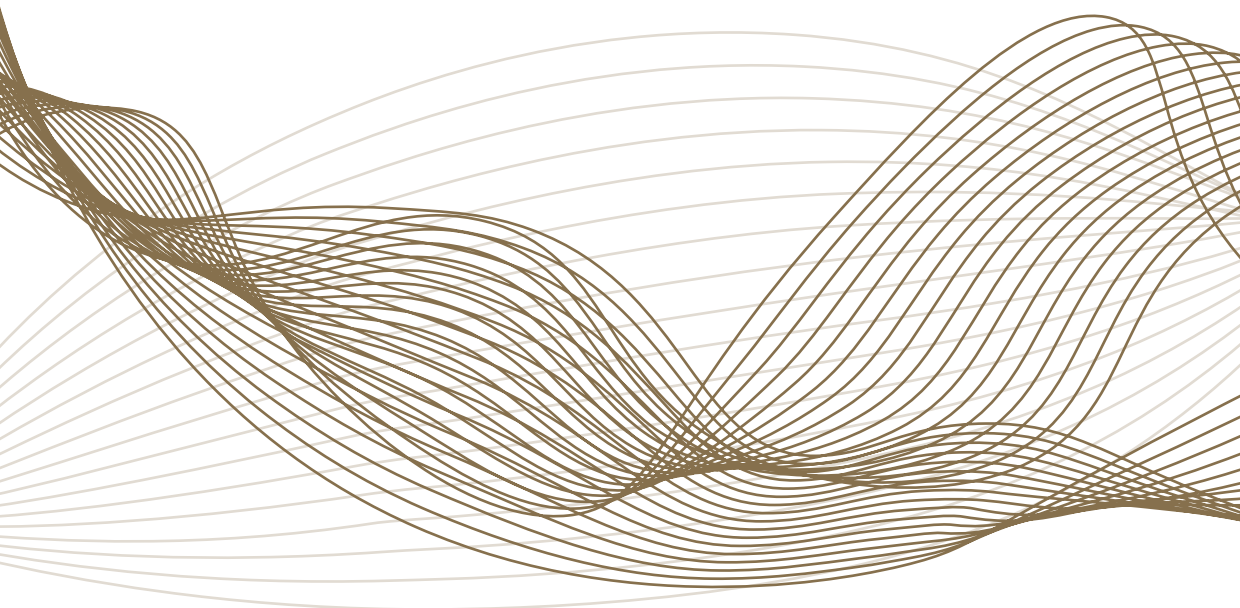
JOSEPH  
MOOG



**D**ie B-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist bekannt für ihre abwechslungsreichen, stimmungsvollen und amüsanten Konzertabende. Liebhaberinnen und Liebhaber der eher „leichten Muse“ kommen dabei ebenso auf ihre Kosten wie auch jene Konzertbesucherinnen und -besucher, die Abwechslung und Vielfalt des sinfonischen Repertoires bevorzugen. Für die fünf unterhaltsamen Konzertabende mit ihren verschiedenen thematischen Schwerpunkten schöpft die Thüringen Philharmonie aus dem Vollen der Konzertliteratur und bringt Werke aus sämtlichen Jahrhunderten der Musikgeschichte zur Aufführung. Erleben Sie mit uns erlesene und hochvirtuose Orchesterstücke in der Operngala „Hommage an Enrico Caruso“, beim feierlichen Weihnachtskonzert oder auch im Rahmen des festlichen Neujahrskonzerts. Dass klassische Musik nicht immer ernst

und trocken ist, sondern auch humorvoll, hinter sinnig und lustig sein kann, zeigen wir in unserem traditionellen Faschingskonzert „(K)ein musikalischer Sch(m)erz!“. Einen besonderen Höhepunkt dieser Reihe stellt das Konzert B5 Very „Suite“ dar, das in dieser Spielzeit bereits in die zweite Runde geht: Unser Chefdirigent Markus Huber präsentiert in diesem Konzertformat klanglich imposante und emotional überwältigende Suiten der Musikgeschichte und schafft ein unvergessliches Hörerlebnis. Als Solistinnen und Solisten begrüßen wir in der B-Reihe u.a. die Tenöre Marco Antonio Rivera und Gioacchino Lauro Li Vigni, die Kastagnetten-Spezialistin Friederike von Krosigk sowie unseren Artist in Residence, die Trompetenlegende Reinhold Friedrich.

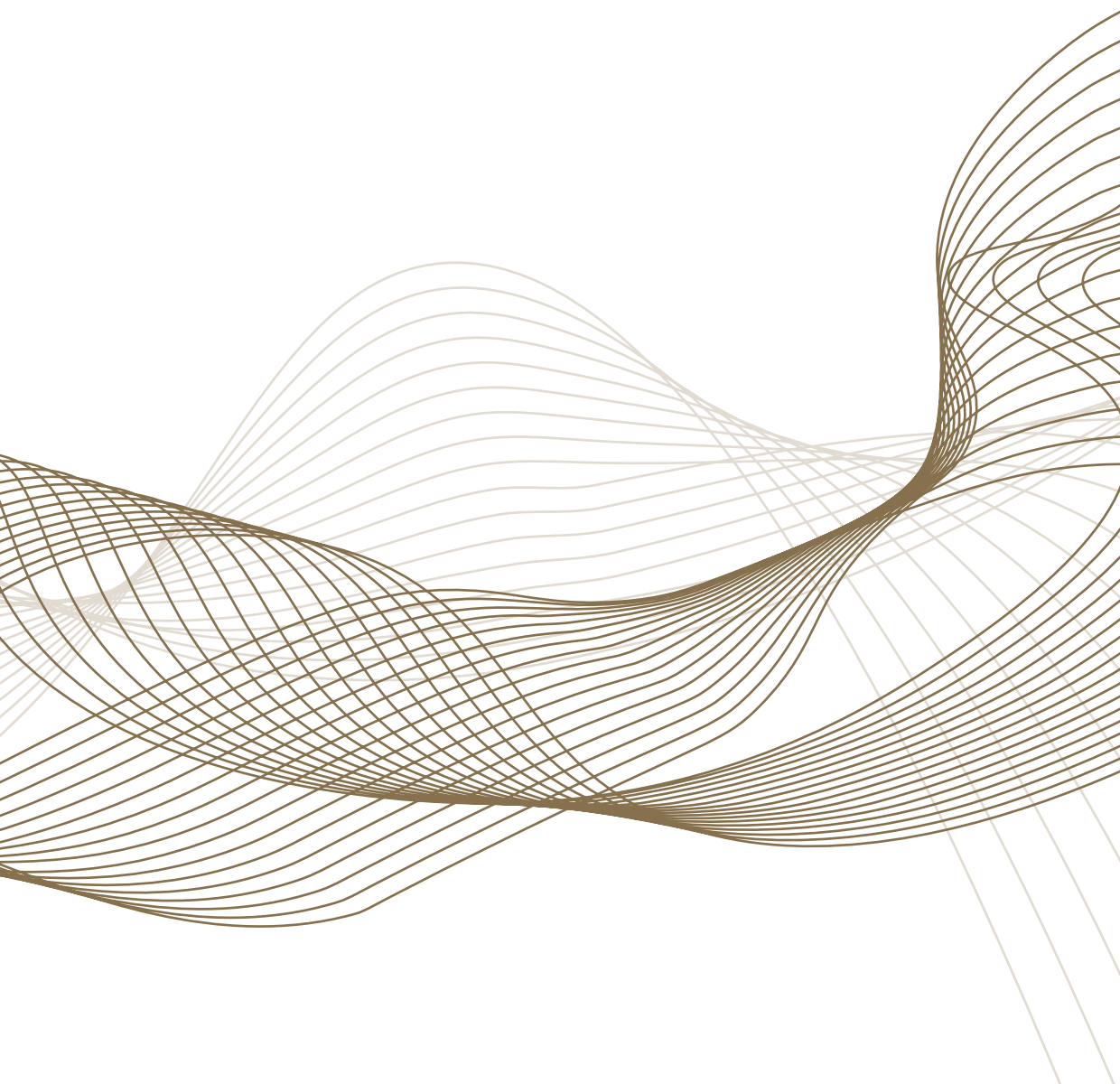
Die Sinfoniekonzerte der B-Reihe sind sowohl als Abonnement oder auch als Einzelkonzerte buchbar.





# KONZERTREIHE B

VIELFALT UND UNTERHALTUNG



# GROSSE OPERNGALA

„HOMMAGE AN ENRICO CARUSO“

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Markus Huber

**MODERATION** Michael Vaccaro

**TENÖRE** Marco Antonio Rivera, Sung  
Min Song, Gioacchino Lauro Li Vigni

**SOPRAN** Eunji Oh, Solène Le Van

Anlässlich Enrico Carusos 150. Geburtstag veranstaltet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Operngala zu Ehren des legendären Tenors, der am 25. Februar 1873 in Neapel geboren wurde. Anfang des 20. Jahrhunderts stieg Caruso, aus armen Verhältnissen stammend, zum

berühmtesten und bedeutendsten Tenor weltweit auf. Seinen riesigen Erfolg verdankte er nicht allein seinen unvergleichlichen Opernarien, sondern auch seinen wunderschönen volkstümlichen Liedern aus dem Repertoire der „Canzone napoletana“. Darunter befindet sich insbesondere das Werk „O sole mio“ von Eduardo Di Capua, welches weltweiten Ruhm durch Carusos Interpretation erlangte. Caruso faszinierte die Opernwelt mit der einzigartigen Schönheit und Strahlkraft seiner warmen, für einen Tenor sehr dunklen, baritonalem Timbre und seinem kunstvollen Gesang in technischer Vollendung. Bis heute hat Enrico Caruso nichts von seiner Popularität eingebüßt.

Freuen Sie sich auf diese einzigartige Operngala, bei der sich drei außergewöhnliche Tenöre die Ehre geben, um Caruso mit berühmten Arien und neapolitanischen Liedern ein musikalisches Denkmal zu setzen!



---

**DO 23. NOVEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha  
19:30 Uhr | B1

**FR 24. NOVEMBER 2023**

Landestheater Eisenach  
19:30 Uhr | Sonderkonzert

---





# PHILHARMONISCHE WEIHNACHT



FESTLICHES WEIHNACHTSKONZERT MIT REINHOLD  
FRIEDRICH – ARTIST IN RESIDENCE 2023/24

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
UND MODERATION** Markus Huber  
**TROMPETE** Reinhold Friedrich,  
Oles Burak

Das Weihnachtskonzert der Thüringen Philharmonie stellt im Dezember einen wahren Klassiker unseres Konzertprogramms dar und ist bereits philharmonische Tradition – seit vielen Jahren verspricht es eine festliche Atmosphäre und stimmt auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Neben klassisch-festlicher Musik verspricht unser diesjähriges Überraschungsprogramm auch mitreißende und beschwingte Weihnachtsrhythmen. Als besonderen Gast begrüßen wir unseren *Artist in Residence* Reinhold Friedrich an der Solo-Trompete.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns und unseren hervorragenden Solistinnen und Solisten ein vergnügliches Konzert in weihnachtlichem Ambiente zu erleben und sich verzaubern zu lassen!

---

**DO 14. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha  
19:30 Uhr | B2

**FR 15. DEZEMBER 2023**

Landestheater Eisenach  
19:30 Uhr | Sonderkonzert

---





# FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

TRADITIONELLES FESTKONZERT ZUM  
JAHRESANFANG

**MUSIKALISCHE LEITUNG**  
**UND MODERATION** Markus Huber  
**SOPRAN** Franziska Tiedtke  
**BARITON** Hans Gröning

Mit Musik und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ins neue Jahr! Unser abwechslungsreiches Festkonzertprogramm wird Sie fröhlich, heiter und beschwingt auf das neue Jahr 2024 einstimmen. Als Gäste begrüßen wir die Sopranistin Franziska Tiedtke und den Bariton Hans Gröning.

Freuen Sie sich auf ein philharmonisches Feuerwerk!

---

**MO 01. JANUAR 2024**

Kulturhaus Gotha  
11:00 Uhr | B3

**MO 01. JANUAR 2024**

Landestheater Eisenach  
19:30 Uhr | Sonderkonzert

---



# „(K)EIN MUSIKALISCHER SCH(M)ERZ“ – VON TANGO BIS MAMBO

## SYMPHONIC CABARET

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
UND MODERATION** Russell Harris  
**KASTAGNETTEN** Friederike von  
Krosigk

**MUSIK**  
von Julius Fučík, Johann Strauß, Ludwig  
van Beethoven, Gerónimo Giménez, Aram  
Chatschaturjan, Nikolai Rimski-Korsakow,  
Astor Piazzolla, Leroy Anderson, Leonard  
Bernstein u. a.

Dass klassische Musik nicht immer ernst, steif und trocken ist, sondern auch sehr humorvoll, hintersinnig und lustig (vielleicht sogar ein bisschen verrückt) sein kann, zeigt die Thüringen Philharmonie in ihrem traditionellen Faschings- bzw. Rosenmontagskonzert. Beschwingt von bester Faschingslaune und musikalisch beflügelt nehmen wir Sie mit auf eine Tanz-Reise einmal um die ganze Welt. Dass die Menschen überall und jederzeit mit Begeisterung tanzen, wird in unserem abwechslungsreichen Programm

---

**DO 08. FEBRUAR 2024**  
Kulturhaus Gotha  
19:30 Uhr | B4

**MO 12. FEBRUAR 2024**  
Landestheater Eisenach  
19:31 Uhr | Rosenmontagskonzert

---

schnell spür- und hörbar, denn das Orchester bringt mit Galopp, Fandango, Menuett, Tango und Mambo die Luft gewaltig zum Flirren. Außerdem lässt uns die Kastagnetten-Virtuosin Friederike von Krosigk aus nächster Nähe an ihrer Kunst teilhaben!

Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames, kurzweiliges und vor allem unbeschwert humoristisches Konzertprogramm, das Sie mit einem klanglichen Augenzwinkern überraschen wird!



## VERY „SUITE“ – VOL. 2

### IDYLLISCHE KLANG[T]RÄUME

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
UND MODERATION** Markus Huber

**WERKE**

von Richard Strauss, George Gershwin,  
u.a.

Bei einer „Suite“ handelt es sich um eine der ältesten instrumentalen Formen. Entstanden ist sie, um verschiedene kleinere Stücke zu einem gemeinsamen Hörvergnügen zusammenzufügen. Allemande, Courante, Sarabande und Gigue, das sind Tanzsätze, die die Basis zahlreicher Suiten des Barocks bilden.

Diese vier Tänze gab es als Einzelsätze schon vorab, aber ab Mitte des 16. Jahrhunderts und vor allem im 17. und 18. Jahrhundert wurden sie zu einer Folge von Tänzen, also einer „Suite“, fusioniert. Im Laufe der Musikgeschichte nahmen sich die Komponisten auch stets die Freiheit, noch weitere Tänze oder Charakterstücke in ihre Suiten einzubauen: Passacaille, Chaconne, Pavane,

**DO 27. JUNI 2024**

Kulturhaus Gotha  
19:30 Uhr | B5

Gavotte, Bourrée, Rigaudon und Menuett. In der Romantik und der Moderne wurde der Begriff „Suite“ etwas weiter gefasst – so wurden beispielsweise die Tänze von Balletten oder die bekanntesten Themen bzw. Motive aus Opern zu konzertanten Suiten zusammengefasst.

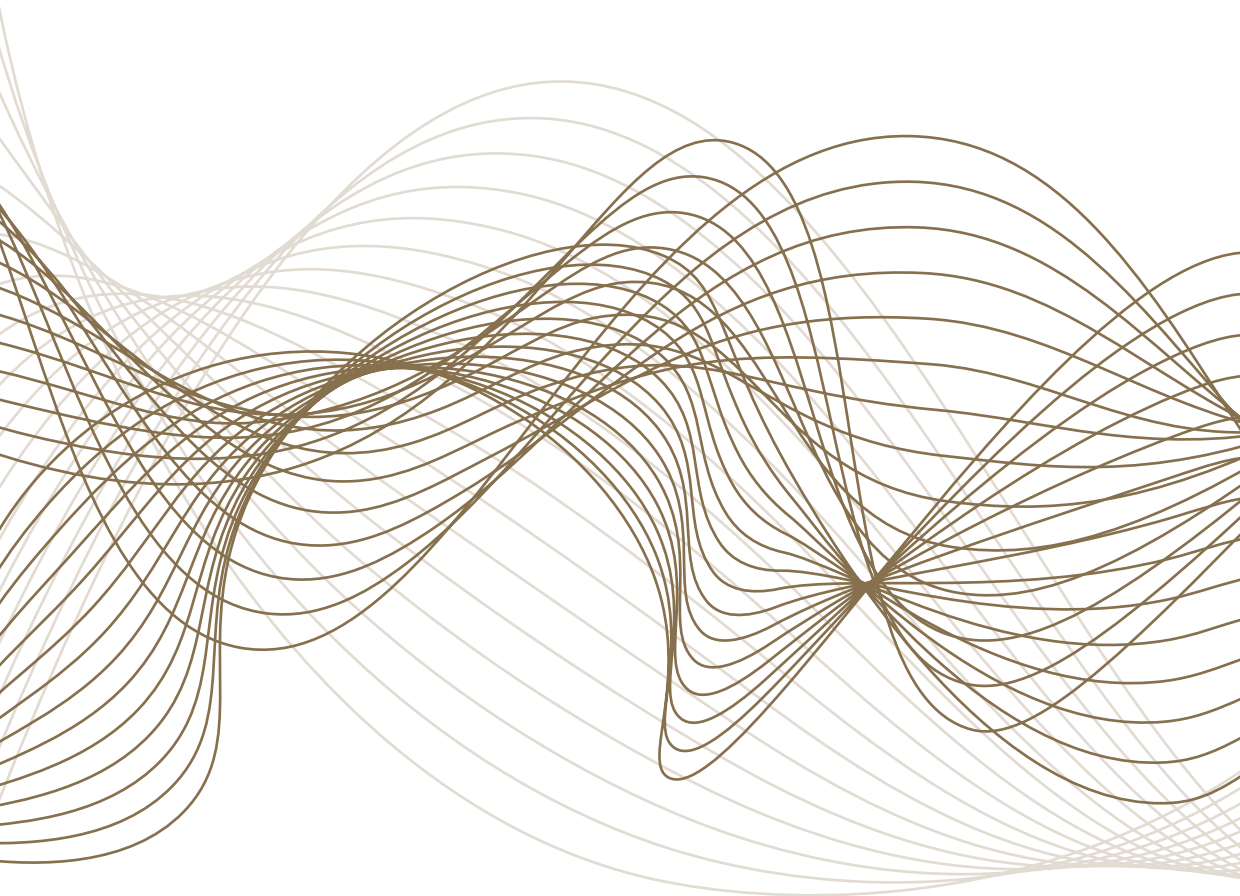
In der Filmmusik bezeichnet die „Suite“ zudem eine Art von „Best of“, in dem die beliebtesten Einzelstücke eines Soundtracks in einem Medley vereinigt werden.

– Programmänderungen vorbehalten –

PORTRAIT

IM GESPRÄCH MIT ...

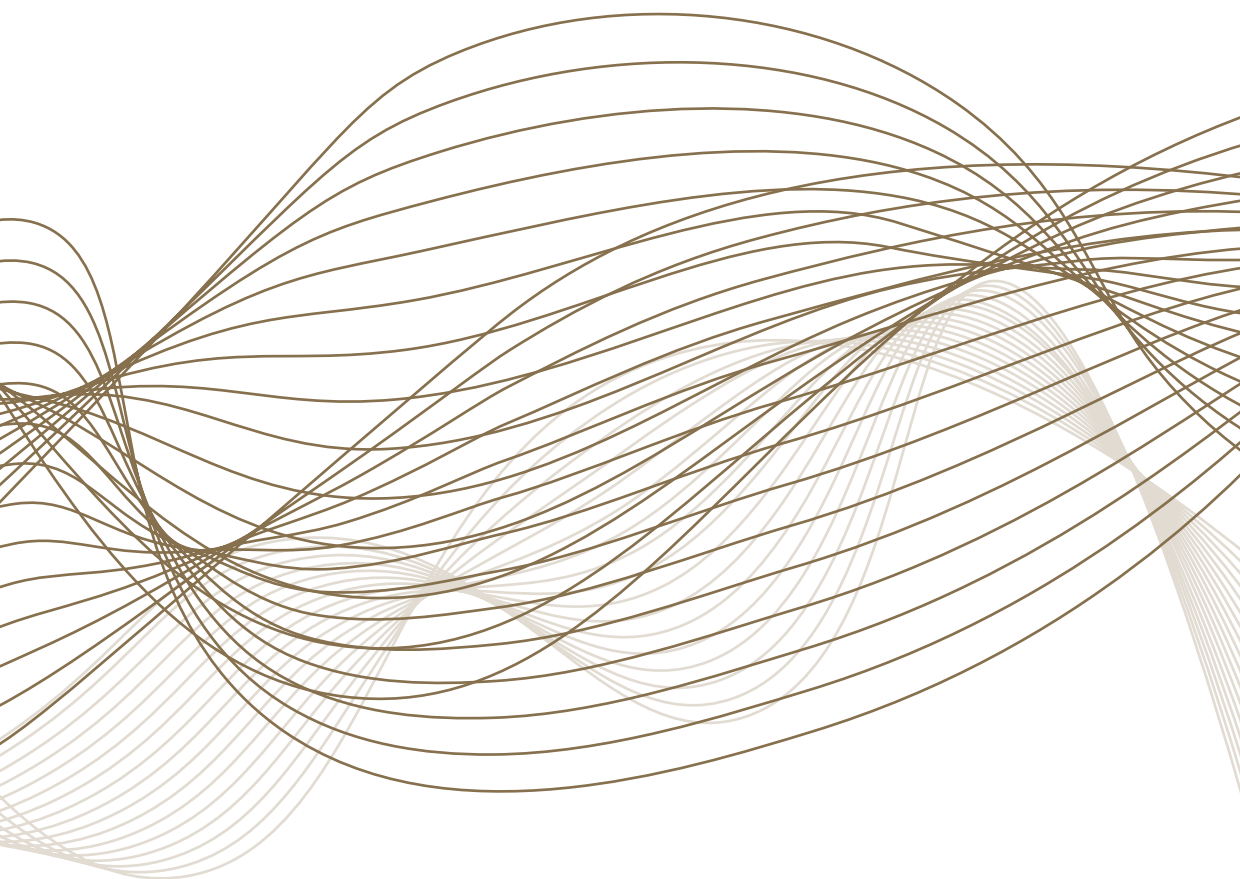
REINHOLD FRIEDRICH IM KONZERT





ARTIST IN  
**RESIDENCE**

REINHOLD FRIEDRICH



PORTRAIT

# REINHOLD FRIEDRICH



Reinhold Friedrich, geboren in Weingarten/Baden, ist seit seinem Erfolg beim ARD-Wettbewerb 1986 auf allen wichtigen Podien der Welt zu Gast. Geprägt durch seine Lehrer Edward H. Tarr (Schola Cantorum Basiliensis, Basel) und Pierre Thibaud (Conservatoire Supérieur de Musique, Paris) gehören für ihn Alte und Neue Musik zusammen.

Die Wiederentdeckung vergessener Werke der Romantik und klassischen Moderne liegt ihm besonders am Herzen, ebenso groß ist sein Interesse an der Avantgarde. Sein Debüt bei den Berliner Festwochen gab er mit „Sequenza X“ von Luciano Berio. Als Solist absolvierte er seinen ersten Auftritt im Wiener Musikverein mit der Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck und dem Trompetenkonzert von Joseph Haydn auf einer historischen Klappentrompete.

Die Beschäftigung mit der historischen Aufführungspraxis brachte ihn mit Orchestern wie dem Orchestre des Champs-Élysées, La Stagione Frankfurt, dem Kammerorchester Basel, L'arte del mondo, dem Concerto Melante und den Berliner Barock Solisten, aber auch mit der Cappella Andrea Barca unter der Leitung von Sir András Schiff zusammen. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht dabei häufig das zweite „Brandenburgische Konzert“ von Johann Sebastian Bach. Im Rahmen seiner

Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kompositionen brachte Reinhold Friedrich eine große Anzahl an bedeutenden Werken zur Ur- und Erstaufführung. Dazu zählen Werke von Wolfgang Rihm, aber auch von Carola Bauckholt, Luciano Berio, Péter Eötvös, Hans Werner Henze, Adriana Hölzky, Sir Peter Maxwell Davis, Matthias Pintscher, Jaan Rääts, Rebecca Saunders, Nina Šenk, Enjott Schneider und Benjamin Yusupov. Solokonzerte wie „Eirene“ von Herbert Willi (Wergo) und „Nobody knows de trouble I see“ von Bernd Alois Zimmermann, dessen CD-Einspielung 1994 mit einem ECHO-Klassik ausgezeichnet wurde, bilden dabei wichtige Bestandteile seines breitgefächerten Repertoires.

Als Solist konzertierte Reinhold Friedrich weltweit mit Ensembles wie den Bamberger und Wiener Symphonikern, den Staatsopern Berlin und Stuttgart, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Frankfurter Museumsorchester, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem BBC Symphony Orchestra, dem Orchester des Teatro Colon Buenos Aires sowie allen deutschen Rundfunk-Sinfonieorchestern; u. a. unter der Leitung von Semyon Bychkov, Dennis Russell Davies, Péter Eötvös, Adam Fischer, Michael Gielen, Philippe Herreweghe, Manfred Honeck, Krystjan und Neeme Järvi, Ingo Metzmacher, Andris Nelsons, Jonathan Nott, Kazushi Ōno und Trevor Pinnock. Von 1983 bis 1999 war Reinhold Friedrich



Solotrompeter des Radio-Sinfonieorchesters Frankfurt. Claudio Abbado ernannte ihn 2003 zum Ständigen Solotrompeter des Lucerne Festival Orchestra, das seit 2017 von Riccardo Chailly geleitet wird. Ferner ist Reinhold Friedrich künstlerischer Leiter des Brass-Ensembles of the Lucerne Festival Orchestra. Derzeitige Kammermusikpartner von Reinhold Friedrich sind Thomas Duis, Bernd Glemser und Eriko Takezawa (Klavier) sowie Robyn Schulkowsky (Perkussion), Iveta Apkalna, Sebastian Küchler-Blessing, Martin Lücker und Christian Schmitt (Orgel).

Reinhold Friedrich ist Professor für Trompete an der Hochschule für Musik Karlsruhe, weltweit gefragter Dozent für Meisterkurse und Honorarprofessor an der Royal Academy of Music in London, der Escuela Superior de Musica „Reina Sofia“ in Madrid sowie in Hiroshima. Seine ehemaligen Studentinnen und Studenten waren Preisträger bei

nahezu allen großen internationalen Wettbewerben und haben führende Positionen bzw. Professuren u.a. im gesamten europäischen Raum sowie in Tokio, Tel Aviv, Moskau und Rio de Janeiro inne. Einen weiteren ECHO-Klassik erhielt Reinhold Friedrich für die Einspielung der „Russischen Trompetenkonzerte“ (MDG) mit dem Göttinger Symphonie Orchester unter der Leitung von Christoph-Mathias Mueller.

Zahlreiche weitere CD-Einspielungen dokumentieren sein facettenreiches Schaffen, darunter die Ersteinstrumentierung des Trompetenkonzerts „Pietà“ von Christian Jost (Coviello) sowie die Aufnahme des zweiten „Brandenburgischen Konzertes“ (Sony) mit den Berliner Barock Solisten unter der Leitung von Reinhard Goebel, ausgezeichnet mit dem OPUS-Klassik-Preis 2018. Weitere Aufnahmen sind Strawinskys „L'histoire du Soldat“ u.a. mit Isabelle Faust und Dominique Horwitz, „Blumine“ im Duo mit Eriko Takezawa (Mahler, Pilss, Strauss u.a.), sowie „Listen to our cry“ mit Dorothee Miels unter Leitung von Ruben Gazarian (Benjamin Yusupov, Ivan Fischer – „Eine Deutsch-Jiddische Kantate“, Giya Kancheli – „Night Prayers“ u.a.). Zuletzt erschien „The Art of Trumpet“ – Werke von Enjott Schneider, zusammen mit den Münchner Symphonikern eingespielt.



REINHOLD  
FRIEDRICH



IM GESPRÄCH MIT ...

# TROMPETEN-LEGENDE

## PROF. REINHOLD FRIEDRICH

**Herr Friedrich, Sie gaben Ihr Debüt bei der Thüringen Philharmonie im März 2022 im Rahmen eines Sinfoniekonzerts mit einer formvollendeten Interpretation des höchst anspruchsvollen und Ihnen gewidmeten Werkes „Marsyas“ – Rhapsodie für Trompete von Wolfgang Rihm. Nun kehren Sie in der Spielzeit 2023/24 als „Artist in Residence“ nach Gotha und Eisenach zurück – was bedeutet Ihnen diese Residency?**

Ich war sehr überrascht, wie wohlwollend und aufmerksam das grandiose Publikum in Gotha und Eisenach diesen „Marsyas“ aufgenommen hat. Deshalb fiel es mir sehr leicht, auf die Anfrage nach der Residency positiv zu antworten. Was bedeutet mir diese erfreuliche Ausnahmesituation „Residency“? Für mich heißt das, ganz eng mit einem Orchester und seinen wunderbaren Musikerinnen und Musikern verbunden zu sein. Als wir die Proben für „Marsyas“ begannen, kamen schon auch kritische Stimmen aus dem Orchester, was das denn bedeuten sollte? Doch nachdem wir dann gemeinsam alles mehr oder weniger perfekt erarbeitet hatten, gab es starke Reaktionen von vielen der Kolleginnen und Kollegen, die dem Werk zuvor noch recht kritisch gegenüberstanden. Plötzlich hatten sie verstanden, was der Komponist – in diesem Falle mein Freund Wolfgang Rihm, sozusagen der „Mozart der Neuzeit“ – ausdrücken wollte. Und die Virtuosität und Kraft dieses Werkes taten ihr

Übriges! Was mir die Residency bedeutet, will ich in einigen Stichpunkten andeuten:

- „Residency“ heißt: Vertrauen und Beziehungen haben und diese weiterentwickeln.
- „Residency“ heißt auch: Wünsche nach Repertoire gehen in Erfüllung; bei sechs gemeinsamen Konzerten ist das zwangsläufig so.
- „Residency“ heißt aber auch: sich aufeinander einzulassen: auf das Orchester, den Dirigenten, die Führung des Hauses in Person der Intendantin Michaela Barchevitch, inklusive der Disponenten, der Bühnenarbeiter, etc... Einlassen auf die gesamte Kulturinstitution.
- „Residency“ heißt als Allerwichtigstes: dem Publikum zu begegnen! Meine Person und das geschätzte Publikum lernen sich gegenseitig kennen, kommen in einen Dialog und werden beschenkt – wir beide gleichermaßen. Das Publikum erlebt mich mit meinem gesamten musikalischen Spektrum und ich erlebe das Publikum mit seiner Rückkoppelung!

**Sie gelten weltweit als einer der bedeutendsten Trompeten-Virtuoson und haben im Laufe der vergangenen Jahrzehnte mit Ihrem Trompetenspiel wahrlich Maßstäbe gesetzt. Wann und wie ist bei Ihnen die Leidenschaft für die Trompete bzw. für**

## **die Musik generell entstanden und welche Rolle spielt sie in Ihrem Leben?**

Vor nunmehr 58 Jahren hat die Trompete mich gefunden. Nach einem „Cowboy & Indianer“-Spiel habe ich, siebenjährig, bei meinem Freund eine kleine schwarze Single mit dem berühmten „Brandenburgischen Konzert Nr. 2“ von Johann Sebastian Bach gehört und war zutiefst beeindruckt. Ich ging stracks nach Hause und erklärte meinen überraschten Eltern, dass ich Trompeter sei und daher eine Trompete brauche. Der Weg ging über den örtlichen Posaunenchor und das Musikgymnasium direkt zum Musikstudium in Karlsruhe, Basel und Paris.

Da ich nun seit mehr als 50 Jahren musikalisch unterwegs bin, hat sich auch ein unglaublich großes Spektrum an Möglichkeiten und verschiedensten Erlebnissen in meiner Biographie abgebildet. Das reicht vom „normalen“ Konzert mit Trompete und Klavier, Orgel, Brass-Quintett sowie allen weiteren möglichen Ensembles der Kammermusik bis hin zum großen Sinfonieorchester, für das ich als Solotrompeter bzw. Solist – ab und zu auch dirigierend – auf der Bühne stehe. So trete und trat ich an den wunderschönsten und gleichzeitig ungewöhnlichsten Orten in aller Welt auf: wie z.B. im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, im kleinsten Dorf in Sachsen mit einer Silbermann-Orgel in hoher Grundstimmung, beim Festival in Luzern mit einem meiner musikalischen Götter, Claudio Abbado (jetzt: Riccardo Chailly), in der Wüste Gobi und auch der Mongolei mit Musik von John Cage. So entsteht natürlich ein großes, offenes und weites Feld, in das mein kleines Trompeterleben hervorragend reinpasst, mit allen Wünschen, Lieben, Kämpfen und Hoffnungen. Dazu gehören die Erfolge, aber auch alle Misserfolge und Krisen, um daran wachsen können.

## **Wieso haben Sie sich für die Trompete entschieden? Was macht den besonderen Reiz dieses Instruments aus? Wie viele Arten von Trompeten oder hornähnlichen Blasinstrumenten spielen Sie?**

Dass es gerade die Trompete sein musste, die mich so vom Fleck weg fasziniert hat, liegt an dem hellen, lichtähnlichen Klang: silbrig hell, mit starkem durchdringendem Ton, dominant oder klagend, singend oder schmetternd. Die Trompete kann fast alles und hat immer einen guten Platz: auf dem Turm, im Palast, vor oder im Orchester, wie das Rückgrat in der Mitte platziert. Oder wie bei der 3. Sinfonie von Gustav Mahler im Posthorn-Solo melancholisch versteckt hinter der Bühne, „Prominenz-gesichert“ sozusagen.

Die Frage, wie viele verschiedene Trompeten ich spiele, bringt mich etwas in Verlegenheit, weil ich das noch nie durchgezählt habe. Ich versuch's mal: Neben den großen Trompeten in B und C mit deutschem oder französisch/amerikanischem System, spiele ich unzählige Piccolotrompeten in Hoch C, B, A, G, F, E, Es und D; dann die Cornets à Pistons, auch zwischen fünf bis zehn verschiedene Modelle von antik bis brandneu. Dazu das Flügelhorn für die weichsten Töne; alte historische Instrumente, Barocktrompeten und Sopranposaune, aber alles Nachbauten, ca. zehn Stück; des Weiteren Klappentrompeten in allen Stimmungen; nicht zu vergessen der Schofar, das Horn einer Antilope aus der Negevüste, dem rituellen Instrument der Juden für ihre Feierlichkeiten. Der mittelalterliche jüdische Gelehrte Sa'adia ben Joseph Gaon schreibt: *„Der Klang des Schofars erinnert an die Erschaffung der Welt. Er soll den Menschen berühren und ihn dazu bewegen, seine Verfehlungen zu bereuen. Zudem erinnert der Klang an die Zerstörung des Jerusalemer*



*Tempels und an den Tag des Gerichts.*“ Darüber hinaus gibt es noch das Didgeridoo aus Australien, das rituelle Instrument der Aborigines, ein von Termiten aus einem Baumstamm gefressenes Rohr, ca. 40.000 Jahre alt. Hinzu kommen noch Muscheln aus mongolischen Klöstern und aus Tahiti.

**Als Sie anfangen, sich für die Trompete zu interessieren und begannen, dieses Instrument zu studieren, hatten Sie je musikalische Vorbilder oder Künstler, die Sie bewunderten oder vielleicht auch heute noch verehren? Wenn ja, wen und warum?**

Die Vorbilder waren am Anfang meiner Trompetenexistenz natürlich die Großen ihres Fachs. Erst war es Adolf Scherbaum, der renommierteste deutsche Trompeter der Nachkriegszeit; dann kam die „Lichtgestalt des 20. Jahrhunderts“ Maurice André hinzu, aber auch mein Lehrer Edward H. Tarr sowie unzählige Jazztrompeter: von Satchmo [Louis Armstrong], über Miles Davis bis hin zu Chet Baker und viele mehr. Aber auch der kleine sechsjährige Reinhold

hatte schon Vorbilder – oder besser gesagt: angehimmelte Wesen, wie von einem anderen Stern. Das waren zumeist die Sopranistinnen oder Altistinnen, die ich in Konzerten mit Bach’scher Musik bei der „Erbarme dich“-Arie oder dem Bass/Sopran-Solo „Immanuel, o süßes Wort“ bewunderte. Regelmäßig habe ich mich in die Solistinnen verliebt.

Als junger Profi traten dann die wirklichen Götter hinzu: Claudio Abbado (unser Chefdirigent im Lucerne Festival Orchester), András Schiff (mein Klaviergott) und Fritz Wunderlich, der größte Tenor aller Zeiten, der übrigens selbst ein begabter Hobbytrompeter war. Hinzu kommen noch zwei ganz außerordentlich wichtige Menschen: Prof. Paul Wehrle, mein Musiklehrer und Förderer am Helmholtz-Musik-Gymnasium Karlsruhe. Und am guten Ende meiner Liste: Jener Musiker, Pädagoge und Lehrer, der mir mein musikalisches Gerüst gab, Prof. Lutz Köhler aus Hannover, späterer Leiter der Dirigierabteilung an der Universität der Künste Berlin. Ihm verdanke ich viel – unter anderem den Gewinn des

ARD-Wettbewerb München 1986, der den Start meiner Karriere erst richtig pushte.

**Als einer der gefragtesten Trompeter Ihrer Generation hatten Sie die Möglichkeit, künstlerisch mit Dirigenten ersten Ranges – beispielsweise Claudio Abbado und Ricardo Chailly – zusammenzuarbeiten. Was waren die besonderen Momente in Ihrer Karriere? Woran denken Sie gern zurück?**

Die Highlights mit Claudio Abbado sind ungezählt, aber vielleicht darf ich drei herausnehmen und beschreiben: Meine Begegnung mit Claudio live war jene Probe, in der wir uns zum ersten Mal musikalisch gegenüberstanden. Ich kam mit sehr viel Verspätung in St. Moritz vom Gletscher 'runter und spielte dann ohne Warm-up das II. Brandenburgische – fehlerfrei – zum größten Erstaunen von Claudio! Danach war ich „sein“ Trompeter! Dann die erste 5. Sinfonie von Gustav Mahler mit dem berühmten Trompetensolo am Anfang des Werkes. Er wollte nicht dirigieren, und ich sagte ihm – superfroh, wenn ich heute darüber nachdenke: „Wenn du nicht dirigiertest, spiele ich nicht!“ Das Konzert wurde live im Fernsehen in 50 Länder übertragen, hinzu kamen eine CD- und DVD-Aufnahme und im Saal des KKL Luzern waren über 2000 Leute. Da geht schon mal die Pumpe, der Puls ist leicht erhöht, die Stirn angefeuchtet. Als drittes Highlight mit Claudio sei noch unser Konzert erwähnt, ein halbes Jahr vor seinem Tod; er in lässigem Pull-over, locker und beschwingt, aber superkonzentriert bei Haydns Es-Dur-Trompetenkoncert im ausverkauften Salle Pleyel in Paris. Wir starteten das Konzert und in den ersten 50 Takten realisierte ich, dass etwas an meiner Trompete nicht stimmte. Daraufhin habe ich mich zu Claudio gebeugt und ihm gesagt: „Ich geh' mal kurz

raus und gucke, was da los ist. Ich komm' aber bestimmt bald wieder...“ Draußen bemerkte ich den querstehenden Korke einer Wasserklappe am 3. Zug der Trompete. Ich montierte ihn wieder richtig, um danach weiterzuspielen. „Da capo“ – also von vorne das Ganze! Die Aufregung war gewichen; was übrigblieb, war das reinste Survival-Training auf dünnem Eis. Ein großer Erfolg, gefeiert von 2500 Pariser Klassikfans! Unvergesslich sind auch mein 1. Preis bei „Jugend musiziert“ 1975 in Hannover, die Uraufführung von „Marsyas“ von Wolfgang Rihm 1999 oder das erste Konzert auf der Klappentrompete im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins mit Haydn, später dann mit Hummel.

**Ein Blick auf Ihr vielfältiges Repertoire lässt erahnen, dass Sie sich nicht nur dem Barock und der Wiener Klassik verbunden fühlen, sondern auch für zeitgenössische Trompetenkompositionen aufgeschlossen sind. Erlebt die Trompete seit Mitte des 20. Jahrhunderts eine Renaissance?**

Wir Trompeter sind Opfer der Kultur und der Musikgeschichte, zumindest was das Solo-Repertoire angeht, bedingt durch den jähen Absturz der Aristokratie mit aufkommendem Bürgertum und den demokratischen Kräften in der Politik. Trompeter waren plötzlich „mega out“ und die hinterherhinkende Entwicklung des Instrumentes tat ihr Übriges. So reich die Barockzeit mit anhängendem Rokoko war, so finster sieht's bezüglich unseres Repertoires im 19. Jahrhundert aus. Aus dieser Zeit ist absolut nichts vorhanden. Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts finden sich allmählich wieder Konzerte, Sonaten und Kammermusik mit Trompete ein. Mein Faible für die Musik ist so breit gefächert, wie Musik nur sein kann. Von der 40.000 Jahre alten Flöte – gefunden in einer Bärenhöhle – bis hin





zum Computermusikstück ist alles dabei. Claudio Monteverdi und Frank Zappa, Carlo Gesualdo da Venosa und Hans Werner Henze, Heinrich Ignaz Franz Biber und Helmut Lachenmann; aber immer im Zentrum von allen: Bach!

Außerdem auch Felix Mendelssohn Bartholdy und vielmehr Gustav Mahler als Richard Wagner und Richard Strauss. Aber auch der Gesang der Vögel sowie das Quietschen einer rostigen Tür, all diese Geräusche sind doch faszinierend. Die Lerche in der Blauen Stunde, der Uhu in der Nacht, der Gesang der Wale und der Wind im rauschenden Blätterwerk – aber auch das Brutzeln meiner Bratpfanne und zum Besten gehört natürlich das „Plopp“ des Weinkorkens.

**Sie sind nicht nur Professor für Trompete an der Hochschule für Musik in Karlsruhe, sondern auch weltweit an renommierten Universitäten als Dozent zu Gast und unterrichten in Meisterklassen. Was vermitteln Sie dem talentierten Nachwuchs?**

Sie erwischen mich gerade dabei, wie ich im nächsten Semester, meinem offiziell zweitletzten als Professor in Karlsruhe, die größte Klasse mit 21 Studentinnen und Studenten von PreCollege, Bachelor, Master und Erasmus-Austausch habe. Hinzu kommen noch vier Studierende in der Escuela Superior de Musica „Reina Sofia“ in Madrid und zwei Studierende an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Also jede Menge Arbeit, wobei ich auch noch ein paar Meisterklassen im In- und Ausland betreue. Meine Tätigkeit als Professor an der Londoner Royal Academy of Music ruht derzeit, aus verständlichen Gründen. Ich unterrichte leidenschaftlich gerne; vor allem fasziniert mich der Kontakt zu den jungen Leuten – ich lerne immer sehr viel

und ich gebe ihnen dafür mein Wissen über das Trompetenspielen und meine Liebe zur Musik weiter.

Manchmal sind es kleine Stellschrauben in der Technik, oft das große Kapitel Seele-Körper-Geist, immer Atmung und Haltung. Unser Beruf beinhaltet im übertragenen Sinn ja fast alle Tätigkeiten, die sie aus der Gesellschaft her kennen: Sie sind Therapeut, Zirkusdirektor, Clown, Polizist, Pfarrer, aber auch der beste Freund und manchmal der meistgehasste Mensch der Welt, der Sportler mit Leistungsgedanken ebenso wie der meditierende Lotusblütler, der Meisterkoch und der Straßenfeger, der Chef-Ideologe und der verrückte Erfinder Daniel Düsentrieb, der Archäologe, der Kämpfer und der Friedensengel. Sie sehen, es kann gar nicht langweilig werden beim Unterrichten. Es ist wichtig, immer offen zu sein für das, was kommt, weil Musik zu unterrichten nie die „Anbetung der Asche nach dem Feuer“ sein kann, sondern das Anzünden desselben. Jeder ist auf seine Art ein Unikat und meine Aufgabe besteht darin, den inneren Diamanten zu finden, um gemeinsam an seinem Glanz zu putzen.

**Das Interview führte Markus Guggenberger, Konzertdramaturg der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.**

Weitere Informationen über unseren *Artist in Residence 2023/24* finden Sie online unter: [www.reinhold-friedrich.de](http://www.reinhold-friedrich.de).

# IM KONZERT

**DO 28. SEPTEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | A1

**FR 29. SEPTEMBER 2023**

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |

1. Sinfoniekonzert

## GALA DER WIENER KLASSIK

**WERKE** von Joseph Haydn, Johann Nepomuk Hummel und Ludwig van Beethoven

**DIRIGENT** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 20 | 21.

**DO 14. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | B2

**FR 15. DEZEMBER 2023**

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |  
(Sonderkonzert)

## PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

**DIRIGENT** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich, Oles Burak

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 44.

**FR 08. MÄRZ 2024**

Marshall Stadtschloss Eisenach | 19:00 Uhr

**SA 09. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha | 19:00 Uhr

## KLANG[T]RÄUME – KAMMERSOIRÉE MIT REINHOLD FRIEDRICH,

Eriko Takezawa (Klavier) und Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie

**SO 10. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha

15:00 Uhr | Familienkonzert



**MO 11. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

11:30 Uhr | Jugendkonzert

## DIE ABENTEUER DER KLEINEN TROMPETE

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 131.

**DO 14. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha | 19:30 Uhr | A7

**FR 15. MÄRZ 2024**

Landestheater Eisenach | 19:30 Uhr |

5. Sinfoniekonzert

## ZUKUNFTSMUSIK

Mit Werken von Bernd Alois Zimmermann und Gustav Mahler

**DIRIGENT** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 32 | 33.

**FR 21. JUNI 2024**

Ekhof-Theater Gotha | 19:00 Uhr

**SA 22. JUNI 2024**

Palas auf der Wartburg Eisenach |

19:30 Uhr | 413. Wartburgkonzert

## GROSSE TROMPETENGALA DES BAROCKS

### MUSIKALISCHE LEITUNG UND

**SOLO-TROMPETE** Reinhold Friedrich

Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**WERKE** von Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Gottfried Heinrich Stölzel

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 72 | 73.

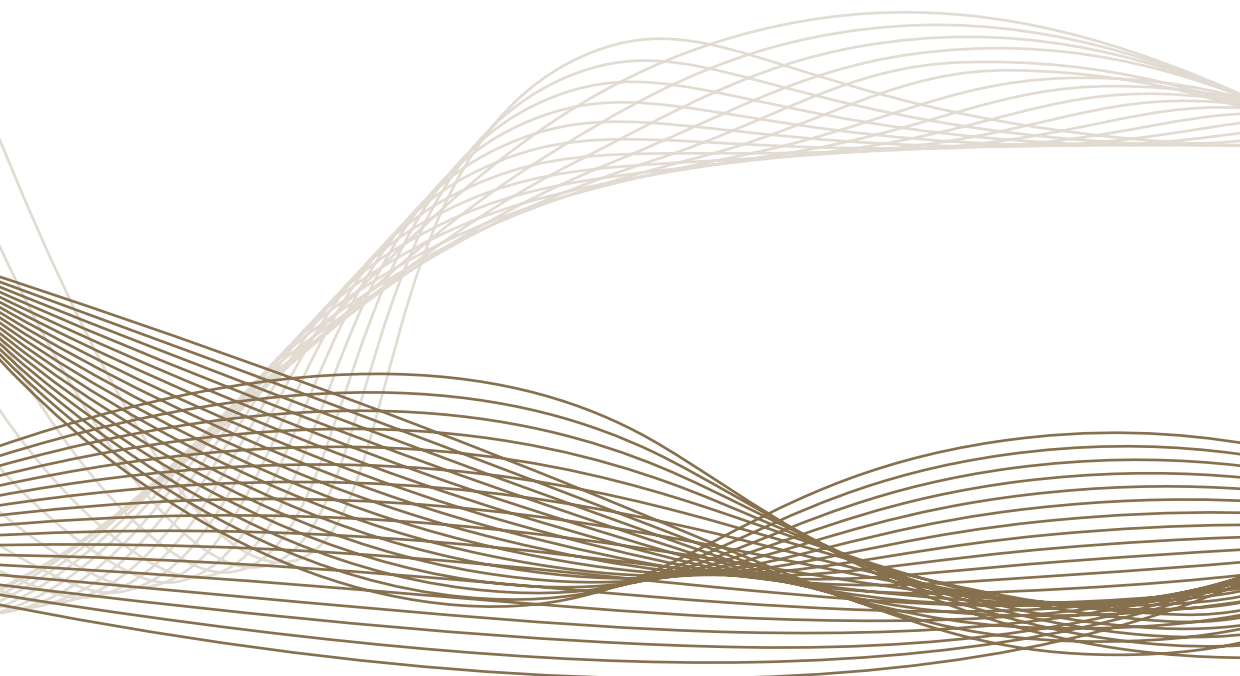
In Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur

KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

EIN BLICK ZURÜCK ...  
DAS EKHOFF-THEATER UND DAS  
BAROCKORCHESTER DER THÜRINGEN  
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

KONZERTE IM EKHOFF-THEATER  
MIT DEM BAROCKORCHESTER DER  
THÜRINGEN PHILHARMONIE

AUFFÜHRUNGEN IM EKHOFF-THEATER





# BAROCK

# IMPULS





# KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

Im Rahmen der Konzertreihe „Barock Impuls“ widmet sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit ihrem Barockorchester einem breitgefächerten Konzert-Repertoire. Dieses berücksichtigt Kompositionen aus der Entstehungszeit der Gothaer Hofkapelle im Jahre 1651, Werke der Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart – der Fokus liegt indes auf der Konzertliteratur des Barocks und der damit assoziierten Rezeption durch zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Einer Jahrhunderte alten Orchestertradition

verpflichtet, hat es sich die Thüringen Philharmonie zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit erfahrenen Archivaren und Musikwissenschaftlern musikalische Schätze aus den umfangreichen Werk-Sammlungen von Forschungsbibliotheken zu bergen und diese an geschichtsträchtigen Konzertorten zur Aufführung zu bringen. Mit der Reihe „Barock Impuls“ ist es der Thüringen Philharmonie ein Anliegen, bereits etabliertes Konzertrepertoire im Sinne der „historisch informierten Aufführungspraxis“ stilgerecht sowie in eigener Klangsprache



BAROCK IMPULS MIT AVI AVITAL, ARTIST IN RESIDENCE 2021/22,  
IM FESTSAAL VON SCHLOSS FRIEDENSTEIN

zu präsentieren und dabei auch Unbekanntes bzw. lange Zeit „Verschollenes“ wiederzubeleben.

In seinen Konzertprogrammen zeigt sich das Barockorchester traditionell und kontrastreich zugleich, um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, sich kompetent zwischen sämtlichen Musikwelten zu bewegen. Bei der Erarbeitung von Konzert- bzw. Opernaufführungen wird durch die intensive Zusammenarbeit mit Spezialisten auf dem Gebiet der historischen

Aufführungspraxis ein einheitliches und stimmiges Gesamtkonzept angestrebt, um sich dem Wesen der barocken Musik in Ausdruck und Vielfalt auf authentische Weise zu nähern. Gemeinsam mit exzellenten, weltweit renommierten Künstlerinnen und Künstlern – beispielsweise Midori Seiler, Valer Sabadus, Aco Bišćević, Samuel Mariño, Terry Wey, Sigrid T'Hooft, Maurice Steger, Avi Avital und Michael Hofstetter – schöpft das Barockorchester aus dem Erfahrungsschatz vergangener Jahrhunderte und erhält diesen für die Zukunft.

# „BAROCK IMPULS“

## ORPHEUS

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

### ORPHEUS

OPER IN DREI AKTEN

#### MUSIK

von Christoph Willibald Gluck

#### LIBRETTO

nach dem Französischen von Pierre Louis Moline in der Übersetzung von Alfred Dörffel Fassung von Hector Berlioz in der Bearbeitung von Alfred Dörffel

#### MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

#### SZENISCHE EINRICHTUNG

UND GESTIK Annegret Ritzel

#### CHOR

Cantus Thuringia  
Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**ORPHEUS** Valer Sabadus –

Artist in Residence 2022/23

**EURYDIKE** Julia Kirchner

**AMOR** Anna Sayn

„Orpheus! Ist's Täuschung, ist's Wahrheit?“ – Christoph Willibald Glucks Oper setzt unmittelbar mit Orpheus' herzerreißender Klage über seine verstorbene Ehefrau Eurydike ein. Der Gott Amor ermöglicht ihm jedoch, seine geliebte Eurydike aus der Unterwelt zu befreien. Auf dem Weg aus dem Hades heraus weigert er sich aber gemäß der Weisung der Götter, Eurydike anzusehen – das lässt sie an seiner Liebe zweifeln. Als sich Orpheus schließlich

dennoch zu ihr umdreht, stürzt Eurydike zurück in die Unterwelt. Mit seiner fatalen Entscheidung und Tat tritt Orpheus eine Lawine an Emotionen los und zeigt, dass die Kunst, die Musik, der Gesang im Namen der Liebe die Schrecken des Todes zu bezwingen vermögen.

Immer wieder markierten die verschiedenen Vertonungen des Orpheus-Mythos Neuerungen auf den Opernbühnen. So stellte Gluck sein Meisterwerk ganz in den Dienst der von ihm propagierten Reform-Oper, also weg von verkünsteltem Virtuosen-Handwerk der Opera seria hin zu einer fokussierten, dramatischen Erzählung mit ausdrucksvoll emotionaler Musik. Glucks Vertonung der Geschichte von Orpheus ist von einer bis dahin nicht gekannten dramatischen Wahrhaftigkeit und lässt das Publikum tiefen Anteil an den Gefühlswelten der Liebenden nehmen. In der Hauptpartie des Orpheus ist der international gefeierte Star-Countertenor Valer Sabadus zu erleben.

Der Artist in Residence der Thüringen Philharmonie in der vergangenen Spielzeit zählt zu den bedeutendsten Rollenvertretern seines Fachs und wird auch dieser Aufführungsserie gesangliche Maßstäbe setzen. Das Barockorchester der Thüringen Philharmonie spielt unter der musikalischen Leitung von Barock-Spezialist Michael Hofstetter, dem Intendanten der Internationalen Gluck-Festspiele Nürnberg.



Die Aufführungen im Ekhof-Theater Gotha finden im Rahmen des „Ekhof-Festivals 2023“ statt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.ekhof-festival.de](http://www.ekhof-festival.de)

Die Aufführung im Marmorsaal Bad Ems findet im Rahmen des „Festivals gegen den Strom“ statt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.festival-gegen-den-strom.de](http://www.festival-gegen-den-strom.de)

Die Aufführung im Goethe-Theater Bad Lauchstädt findet in Kooperation mit der Historische Kuranlagen & Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH statt: [www.goethe-theater.com](http://www.goethe-theater.com)

VALER  
SABADUS

---

**FR 15. SEPTEMBER 2023**

Ekhof-Theater Gotha  
19:00 Uhr | PREMIERE

**SA 16. SEPTEMBER 2023**

Ekhof-Theater Gotha  
19:00 Uhr

**FR 22. SEPTEMBER 2023**

Ekhof-Theater Gotha  
19:00 Uhr

**SA 23. SEPTEMBER 2023**

Goethe-Theater Bad Lauchstädt  
15:00 Uhr | Gastspiel

**SA 30. SEPTEMBER 2023**

Marmorsaal Bad Ems  
19:30 Uhr | Gastspiel

**SA 07. OKTOBER 2023**

Landestheater Eisenach  
19:30 Uhr | Sonderkonzert

---





# „BAROCK IMPULS“ MIT MIDORI SEILER & VALER SABADUS

FESTKONZERT ZUM REFORMATIONSTAG

**MUSIKALISCHE LEITUNG  
UND SOLO-VIOLINE** Midori Seiler  
**ALTUS, COUNTERTENOR**

Valer Sabadus – Artist in Residence  
2022/23

**SOLO-OBOE UND SOLO-OBOE  
D'AMORE** Saskia Fikentscher  
**SOLO-FAGOTT** N.N.

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**GEORG PHILIPP TELEMANN**  
Szenen aus dem Singspiel „Gensericus  
oder Sieg der Schönheit“ TVWV 21:10

**GEORG PHILIPP TELEMANN**  
Sätze aus Suiten für Orchester TVWV 55

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Arie „Erbarme dich“ für Altus, Solo-Violine,  
Streicher und Basso continuo aus der  
„Matthäus-Passion“ BWV 244

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Konzert für Oboe, Violine, Streicher und  
Basso continuo in c-Moll BWV 1060

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Kantate „Vernügte Ruh, beliebte Seelen-  
lust“ für Altus, Oboe d’amore, Streicher  
und Basso continuo BWV 170

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Arie „Et exultavit“ für Altus, Streicher und  
Basso continuo aus dem „Magnificat“  
BWV 243

**GEIGEN-VIRTUOSIN  
TRIFFT AUF  
STAR-COUNTERTENOR**

Midori Seiler gilt als eine der führenden Violinistinnen im Fach der Alten Musik und des Barocks und so ist ihr Name nahezu ein Synonym für die sogenannte „historisch informierte Aufführungspraxis“. Mit größter Leidenschaft widmet sie sich den komplexen Spieltechniken aus der Originalzeit des 18. Jahrhunderts und begeistert ihr Publikum auf authentischem Instrumentarium. Obwohl die Werke des Barocks eine unbeirrbar Konzentration und technische Formvollendung erfordern, strahlt Midori Seiler große Ruhe und Gelassenheit aus und kombiniert diese mit interpretatorischer Spannung und Dramatik. Passioniert und den Werken ergeben, folgt sie dem barocken Schönheitsideal und unterstützt so sie den eigenwilligen Charakter einer jeden Barockviolin-Saite. Dadurch entsteht ein Reichtum an Klangfarben, der die Zuhörenden auf eine Reise in vergangene, gloriose Musikepochen entführt.

Ihr zur Seite steht Star-Countertenor Valer Sabadus, Artist in Residence der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach 2022/23. Mit seinem glasklaren, androgyn klingenden Timbre offeriert er dem Publikum nicht nur eine vielgestaltige Palette an

Stimmfarben, er bringt auch die verschiedensten menschlichen Emotionen auf höchstem gesanglichen Niveau zum Ausdruck. Die Kantate „Vernügte Ruh, beliebte Seelenlust“ für Altus von Johann Sebastian Bach changiert zwischen elysischer Geborgenheit, leidvollem Empfinden sowie erbitterter Weltablehnung und erfordert nicht nur vokale Kunstfertigkeit, sondern auch interpretatorische Hingabe par excellence.

Dieses Festkonzert findet im Rahmen des „Bachfestes Eisenach“ 2023 statt. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bachfest-eisenach.de](http://www.bachfest-eisenach.de)

**DI 31. OKTOBER 2023**

Georgenkirche Eisenach

15:00 Uhr

MIDORI  
SEILER

VALER  
SABADUS



# „BAROCK IMPULS“ MIT MAURICE STEGER

## VENEZIANISCHER KARNEVAL

### MUSIKALISCHE LEITUNG UND SOLO-BLOCKFLÖTE Maurice Steger

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

### WERKE

von Antonio Vivaldi, Salomone Rossi,  
Arcangelo Corelli, Francesco Manfredini,  
Giovanni Battista Fontana

Maurice Steger gehört zu den faszinierendsten Blockflötisten, Dirigenten und Musikpädagogen auf dem Gebiet der Barockmusik. Dank seines Charismas, seiner intensiven Tongebung und virtuosen Spieltechnik gelang es ihm, die Blockflöte mit ihren mannigfaltigen Ausdrucksformen als Instrument in den Konzertsälen der Welt zu etablieren. Stegers

Programme sind ein Fest für alle Sinne – energiegeladen, abwechslungsreich und phänomenal. Steger ist ein Grenzgänger, der in seinen Konzerten vor allem durch das opulente Verziern und die extremen Tempi seiner Blockflöte begeistert.



---

**FR 19. JANUAR 2024**

Margarethenkirche Gotha  
19:00 Uhr

**SA 20. JANUAR 2024**

Landestheater Eisenach  
19:30 Uhr

---

Im Programm „Venezianischer Karneval“ entführt Maurice Steger sein Publikum in die Dogenstadt Venedig, die im 17. und 18. Jahrhundert als das künstlerische, also auch musikalische Zentrum Europas galt. Als Meister der Blockflöte erweckt er mit hochvirtuoser Kunst und rhythmischem Drive die berühmt-berüchtigte Ära der „barocken stravaganze“ zu neuem Leben. Freuen Sie sich auf ein farbenprächtiges Konzertprogramm und erleben Sie Maurice Steger in seiner Doppelrolle als Blockflötist und Dirigent gemeinsam mit dem Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach!

– Programmänderungen vorbehalten –



MAURICE STEGER

# „BAROCK IMPULS“ MIT MIDORI SEILER

AUF DEN SPUREN DER BERÜHMTE  
GOTHAER GEIGENVIRTUOSIN  
REGINA STRINASACCHI

## MUSIKALISCHE LEITUNG UND SOLO-VIOLINE Midori Seiler

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

## WERKE

von Regina Strinasacchi, Johann Konrad  
Schlick, Wolfgang Amadeus Mozart,  
Georg Anton Benda

„Überhaupt finde [ich], dass ein Frauenzimmer, [... das] Talent hat, mehr mit Ausdruck spielt, als eine Mannsperson...“ – Mit diesen Worten beschrieb Mozarts Vater Leopold die Kunstfertigkeit der Geigenvirtuosin Regina Strinasacchi. Sie wurde 1761 im italienischen Ostiglia geboren und erhielt ihre violinistische Ausbildung am Conservatorio della Pietà in Venedig. Regina Strinasacchi trat als Wunderkind auf und unternahm zwischen 1780 und 1783 ausgedehnte Konzertreisen durch Italien, Frankreich und Deutschland. Als eine der einflussreichsten Geigerinnen gab sie 1784 bei Wolfgang Amadeus Mozart die Komposition der „Sonate für Klavier und Violine B-Dur“ in Auftrag, die beide auch gemeinsam uraufführten.

Heutzutage ist Regina Strinasacchi nahezu unbekannt. Und doch war sie eine der ersten Frauen, die sich im 18. Jahrhundert europaweit auf ihrem Instrument einen Namen

machen konnte. Im Jahr 1785 heiratete sie den Cellisten Johann Conrad Schlick, der in der Gothaer Hofkapelle tätig war. Nur ein Jahr später trat sie in den Dienst von Herzog Ernst II. und wurde Hofmusikerin, die nicht nur als Violinistin, sondern ebenso als Gitarristin und Komponistin erfolgreich war. In Gotha arbeitete sie u. a. mit Louis Spohr und Carl Maria von Weber zusammen und gab als Teil des Gothaer „Schlick-Trios“ höchst erfolgreiche Kammermusikabende.

Die Thüringen Philharmonie widmet diese beiden „Barock Impuls“-Konzerte Regina Strinasacchi und setzt ihr zu Ehren gemeinsam mit Barock-Spezialistin Midori Seiler ein musikalisches Denkmal.

– Programmänderungen vorbehalten –



### SA 01. JUNI 2024

Ekhof-Theater Gotha

19:00 Uhr | Ekhof-Festival 2024

### SO 02. JUNI 2024

Georgenkirche Eisenach

16:00 Uhr







MIDORI  
SEILER

# „BAROCK IMPULS“ MIT ARTIST IN RESIDENCE

## REINHOLD FRIEDRICH

### GROSSE TROMPETENGALA DES BAROCKS

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND SOLO-TROMPETE** Reinhold Friedrich  
Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**ANTONIO VIVALDI**  
Ouvvertüre zur Oper „L'Olimpiade“ RV 725

**JOHANN MELCHIOR MOLTER**  
Concerto für Trompete, Streicher und Basso continuo

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur BWV 1047

Antonio Vivaldi: Concerto in C-Dur für zwei Trompeten, Streicher und Basso continuo RV 537

**GEORG PHILIPP TELEMANN**  
Concerto für drei Trompeten, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo TWV 54:D3

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Orchestersuite Nr. 4 D-Dur D-Dur BWV 1069

**GOTTFRIED HEINRICH STÖLZEL**  
Concerto grosso à quattro Chori für sechs Trompeten, drei Oboen, Flöte, Fagott, Pauke, Streicher und Basso continuo

Trompeten-Legende Reinhold Friedrich, *Artist in Residence* der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, beherrscht auf seinem Instrument alle Stile und Richtungen der Musikgeschichte – kurzum: er ist

ein Universalist. Eine besondere Liebe aber hegt er für das zweite der Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach. Dabei handelt es sich um ein Instrumentalkonzert, in dem der Komponist zeigen konnte, was er selbst unter „Konzertieren“ verstand, nämlich nicht nur das einfache Musizieren, sondern das untereinander Wettstreiten von mehreren Instrumenten. So ist das zweite Brandenburgische Konzert ein hochvirtuoser, wohlklingender Konkurrenzkampf zwischen Solo-Flöte, Solo-Oboe, Solo-Violine und Solo-Trompete. Die ersten fanfarenartigen Töne der Trompete haben wahren Ohrwurm-Charakter, auch wenn das Werk an den Trompeter höchste Anforderungen stellt, da der Interpret auf virtuose Weise in einer sehr hohen Tonlage agieren muss. Ungewöhnlich ist dabei auch die Tonart F-Dur – die Musikwissenschaft geht mittlerweile davon aus, dass der Trompeten-Part von Bach ursprünglich für Horn konzipiert wurde. Gewidmet sind die insgesamt „*Sechs Konzerte mit mehreren Solo-Instrumenten[...] Seiner Königlichen Hoheit Herrn Christian Ludwig Markgraf von Brandenburg etc. etc. etc. [...] von Seinem untertänigsten und gehorsamsten Diener Johann Sebastian Bach, Kapellmeister Seiner Durchl. Hoheit, des Fürsten von Anhalt-Köthen.*“

Neben Bach'schen Meisterwerken stehen im Rahmen der „Großen Trompetengala

des Barocks“ auch ausgewählte Bravourstücke weiterer, regional höchst bedeutender Komponisten im Fokus, die das künstlerische Profil, die Identität und Kulturgeschichte der heutigen Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach nachhaltig geprägt haben: So zum Beispiel Johann Melchior Molter, der in Tiefenort, also ganz in der Nähe von Eisenach, geboren wurde; in Eisenach ging er auch ins Gymnasium und im dortigen Hoforchester, das einst von Georg Philipp Telemann gegründet wurde, lernte er dessen Musik nicht nur als Geiger, sondern auch als Komponist kennen und schätzen. Oder auch Gottfried Heinrich Stölzel: Der aus dem Erzgebirge

stammende Musiklehrer trat anno 1719 das Amt des Hofkapellmeisters der Herzöge von Sachsen-Gotha und Altenburg in Gotha an. Er prägte während seiner knapp dreißigjährigen Tätigkeit als Leiter der Gothaer Hofkapelle die Musikkultur weit über die Grenzen Gothas hinaus.

Das 413. Wartburgkonzert realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur.

 Deutschlandfunk Kultur

– Programmänderungen vorbehalten –

**FR 21. JUNI 2024**  
Ekhof-Theater Gotha  
19:00 Uhr

**SA 22. JUNI 2024**  
Palas auf der Wartburg Eisenach  
19:30 Uhr | 413. Wartburgkonzert

**ARTIST IN  
RESIDENCE**

REINHOLD  
FRIEDRICH



# „BAROCK IMPULS“

## LA CLEMENZA DI TITO

OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

### LA CLEMENZA DI TITO

DRAMMA PER MUSICA IN  
DREI AKTEN

**MUSIK** Christoph Willibald Gluck

**LIBRETTO** Pietro Metastasio

#### MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**TITO** Aco Bišćević

**VITELLIA** Vanessa Waldhart

**SESTO** Bruno de Sá

**ANNIO** Maria Hegele

**SERVILIA** Anna Herbst

**PUBLIO** Hannah Weigl

Es war wohl die historisch verbürgte Milde und die Großzügigkeit des römischen Kaisers Titus Flavius Vespasianus, die den legendären Textdichter Pietro Metastasio dazu bewogen hatte, diese historische Persönlichkeit zur Titelfigur eines Opern-Librettos zu küren. Mit „La clemenza di Tito“ gelang dem einstigen „Poeta Cesareo“ des Wiener Kaiserhofs ein literarischer und theaterdramaturgischer Coup, der vor allem in aristokratischen Kreisen als „Fürstenspiegel“ hohe Popularität genoss. Das Libretto sollte sich im Laufe der Musikgeschichte zur Grundlage

von über 50 Opern etablieren und inspirierte Komponisten wie Antonio Caldara, Johann Adolph Hasse, Giuseppe Domenico Scarlatti und Wolfgang Amadeus Mozart zu neuen Vertonungen.

Christoph Willibald Gluck, der sich 1762 vor allem durch seine Reformoper „Orfeo ed Euridice“ einen Namen gemacht hatte, widmete sich diesem historischen Sujet um Titus Vespasianus bereits zehn Jahre zuvor. An Metastasios Vorlage faszinierte Gluck vor allem die philosophische Frage, ob es „gute Menschen“ bzw. eine „gute Herrschaft“ überhaupt geben kann? Kompositorisch sind in „La clemenza di Tito“ schon einige Ansätze der späteren Gluck'schen „Reform-Opern“ angedeutet; zudem imponieren virtuose Koloraturen und musikalische Kontraste in der Besetzung der Gesangspartien. Für die Rolle des Sesto wurde Gluck von Seiten des Teatro San Carlo Napoli ein wahrer Star der italienischen Oper zur Verfügung gestellt, nämlich der berühmte Kastratensopran Caffarelli. Ihm schrieb Gluck die berühmte Bravour-Arie „Se mai senti spirarti sul volto“ in die Kehle. Caffarellis überragende gesangliche Leistung trug wesentlich zum Erfolg des Gluck'schen „Tito“ bei.

Die Rolle des Sesto übernimmt in der Aufführungsserie im Gothaer Ekhof-Theater der renommierte und international gefeierte Star-Sopranist Bruno de Sá. In der Titelpartie ist Haute-Contre Aco Bišćević zu erleben.

---

**FR 05. JULI 2024**  
Ekhof-Theater Gotha  
18:30 Uhr

**SA 06. JULI 2024**  
Ekhof-Theater Gotha  
18:30 Uhr

---

BRUNO  
DE SÁ







SCHLOSSKIRCHE  
SCHLOSS FRIEDENSTEIN



FESTSAAL SCHLOSS  
FRIEDENSTEIN





LANDESTHEATER EISENACH



PALAS DER WARTBURG  
BEI EISENACH

EIN BLICK ZURÜCK ...

# DAS EKHOFF-THEATER IM SCHLOSS FRIEDENSTEIN UND DAS BAROCK- ORCHESTER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

DIE RÜCKKEHR AN DEN GRÜNDUNGSORT  
DES ORCHESTERS

## TEIL I

Das Haus Wettin ist mit seiner über 1000 Jahre währenden Familiengeschichte eines der ältesten urkundlich nachgewiesenen Geschlechter des deutschen Hochadels. Dem Weimarer Zweig der ernestinischen Wettiner entstammte auch Herzog Ernst I., genannt „der Fromme“. Er war der neunte Sohn von Johann III. von Sachsen-Weimar. Während des Dreißigjährigen Krieges einigten sich die Brüder Ernst, Albrecht und Wilhelm auf die Teilung des Herzogtums Sachsen-Weimar, sodass aus dieser Erbteilung die neuen Herzogtümer Sachsen-Eisenach und Sachsen-Gotha entstanden.

Zum Antritt seiner Regentschaft verfügte Ernst I., dass auf den Grundmauern der 1567 vollständig zerstörten und geschleiften Burg Grimmenstein das neue Schloss Friedenstern erbaut werden solle – ihm diente es ab 1643 als neue Residenz und Verwaltungssitz von Sachsen-Gotha. In den Westturm des Schlosses ließ Ernst I. einen Ballsaal einbauen, im Ostturm hingegen fanden ab 1646 Theater-Aufführungen zu verschiedenen festlichen Anlässen statt. Man kann davon ausgehen, dass diese ersten Aufführungen auf Schloss Friedenstern auch musikalisch begleitet wurden, denn Musik war ein essenzieller Bestandteil des frühen,

barocken Schauspiels – ob und inwieweit Musiker des Hofes in diese Aufführungen involviert waren, ist historisch aber nicht belegt. 1651 schließlich gründete Herzog Ernst I. die berühmte Gothaer Hofkapelle, eine Gruppierung von 14 exzellenten Hofmusikern, die dem jungen Hofadel standesgemäßen Musik- und Tanzunterricht erteilten.

Die Gothaer Hofkapelle und ihre namhaften Kapellmeister begründeten in ihrer musikalischen Exzellenz eine über mehrere Jahrhunderte andauernde Orchestertradition, der sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und ihr Barockorchester in höchstem Maße verpflichtet fühlen. Darüber hinaus steckt in der künstlerischen Identität der Thüringen Philharmonie auch der Geist Johann Sebastian Bachs – er wurde in Eisenach geboren und in der dortigen Georgenkirche getauft. Mit den Städten Ohrdruf, Arnstadt und Mühlhausen liegen zahlreiche Wirkungsstätten Bachs im unmittelbaren Einflussgebiet. 1672 gründete Herzog Johann Georg I. von Sachsen-Eisenach eine Hofkapelle, an der der Komponist Georg Philipp Telemann als Konzertmeister wirkte. Es gelang ihm, einen mit elf besoldeten Musikern zwar kleinen, aber offenkundig äußerst ambitionierten Klangkörper zur Blüte zu bringen.





Im Laufe der folgenden fünf Jahre überschlugen sich die Ereignisse: 1675 starb Herzog Ernst I. und seine sieben Söhne übernahmen gemeinsam die Regierungsgeschäfte. Zwei Jahre nach dessen Tod brannte der Ostturm von Schloss Friedenstein ab und 1680 trat Friedrich I. von Sachsen-Gotha-Altenburg schlussendlich die alleinige Regentschaft an.

In einem Tagebuch-Eintrag vom 15. September 1681 vermerkte Herzog Friedrich I. die Besichtigung eines Raumes im Westturm, „wo das [neue] Theatrum hinkommen soll“, das später als das „Ekhof-Theater“ in die Geschichte einging. Die beiden Gothaer Zimmersleute Caspar Lindemann und Hans Hoffmann begannen

im ehemaligen Ballsaal des Westturms die Bühne des neuen Schlosstheaters einzubauen. Dieses wurde am 22. April 1683 mit dem Singspiel „Die geraubte Proserpina“ eingeweiht, das dem Gothaer Subrektor Johann Heinrich Hess zugeschrieben wird. Die Bühne des Schlosstheaters war zu jener Zeit die modernste und fortschrittlichste ihrer Art: Sie wies acht Kulissengassen mit je zwei Freifahrten auf, zudem auch eine abschließende, in der Mitte geteilte und dadurch fahrbare große Querwand. Der Antrieb der Bühnenmaschinerie erfolgte über einen zentralen Wellbaum in der Unterbühne. In den folgenden Jahren etablierte sich das Theater von Schloss Friedenstein zum Eldorado barocker Ausstattungsoptern, die

zu unterschiedlichen festlichen Anlässen aufgeführt wurden. Darsteller der Barock-Opern waren die Instrumentalisten der Gothaer Hofkapelle, Wandergruppen und die Mitglieder der Herzogsfamilie selbst.

Nach dem Tode Herzogs Friedrich I. im Jahre 1691 übernahm sein Sohn Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg die herzoglichen Regierungsgeschäfte. Im Schlosstheater fanden von 1701 bis 1733 auf Grund von pietistischen Streitigkeiten keine Theater- oder Opernaufführungen statt – lediglich einige Serenaden und vereinzelte Illuminationen. 1717 versuchte Friedrich II. den Komponisten Georg Philipp Telemann als Hofkapellmeister zu gewinnen, der häufig schon für den Herzog komponiert hatte – doch dieses Bemühen war vergebens.

Nur zwei Jahre später trat Gottfried Heinrich Stölzel ebenjene Stelle des Hofkapellmeisters an. Er war ein Künstler, der alle musikalischen Gattungen seiner Zeit pflegte und die Gothaer Hofkapelle somit zu neuer Blüte zu führen vermochte – immerhin war Stölzel zu Lebzeiten berühmter als Johann Sebastian Bach. 1725 schuf er eine Fassung des Passionsoratoriums „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“ von Barthold Heinrich Brockes, die am Karfreitag in der Schlosskirche von Schloss Friedenstein aufgeführt wurde.

Während Stölzels Amtszeit zählte die Gothaer Hofkapelle 18 festangestellte Musiker, darunter fünf Violinisten, einen Violoncellisten, einen Bassonisten, zwei Hautboisten, zwei Fagottisten, zwei Waldhornisten, einen Diskantisten, einen Tenoristen, einen Bassisten, einen Hoforganisten und einen Lautenisten. Die barocke Festoper verlor im Rahmen der Aufklärung

jedoch mehr und mehr an Bedeutung und wurde durch italienische und französische Komödien sowie diverse Opernintermezzi ersetzt.

1750 wurde schließlich Georg Anton Benda als Nachfolger Stölzels zum Hofkapellmeister berufen. Herzog Friedrich III., der nach dem Tod seines Vaters die Amtsgeschäfte seit 1732 führte, warb um Benda, der als Violinist der Hofkapelle Friedrichs des Großen überregional von sich reden machte. Die künstlerische Bedeutung Bendas war und ist bis heute unermesslich, denn ganze 28 Jahre wirkte er am herzoglichen Hof und machte die Hofkapelle zu einem der führenden Klangkörper der damaligen Zeit.

Im Zuge radikaler Umbaumaßnahmen des Schlosstheaters wurden die barocken Flugmaschinen entfernt und durch eine Zugvorrichtung ersetzt, mit der die Rückprospekte verwandelt werden konnten; zudem wurde eine Maschinerie für Sonnen- und Wolkendekorationen etabliert. Aus der achtgassigen Bühne wurde eine sechsgassige und der zentrale Wellbaum in der Unterbühne wurde durch zwei separate Wellbäume an der linken und rechten Außenwand ersetzt.

Am 9. August 1765 wurde das renovierte Theater aus Anlass des Geburtstags von Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Meiningen, der Gemahlin Herzog Friedrichs III., mit dem Drama per musica „Il Xindo riconosciuto“ aus der Feder Georg Anton Bendas eröffnet – am Pult der Gothaer Hofkapelle stand der schöpferische Kapellmeister höchstpersönlich. Die Erfolge waren bahnbrechend und so wurden zahlreiche zeitgenössische Opern-Intermezzi im Theater aufgeführt, da die Bühnentechnik ein einmaliges Musiktheater-Erlebnis ermöglichte.





BAROCK IMPULS  
MIT TERRY WEY





BAROCK IMPULS MIT MIDORI SEILER





## TEIL II

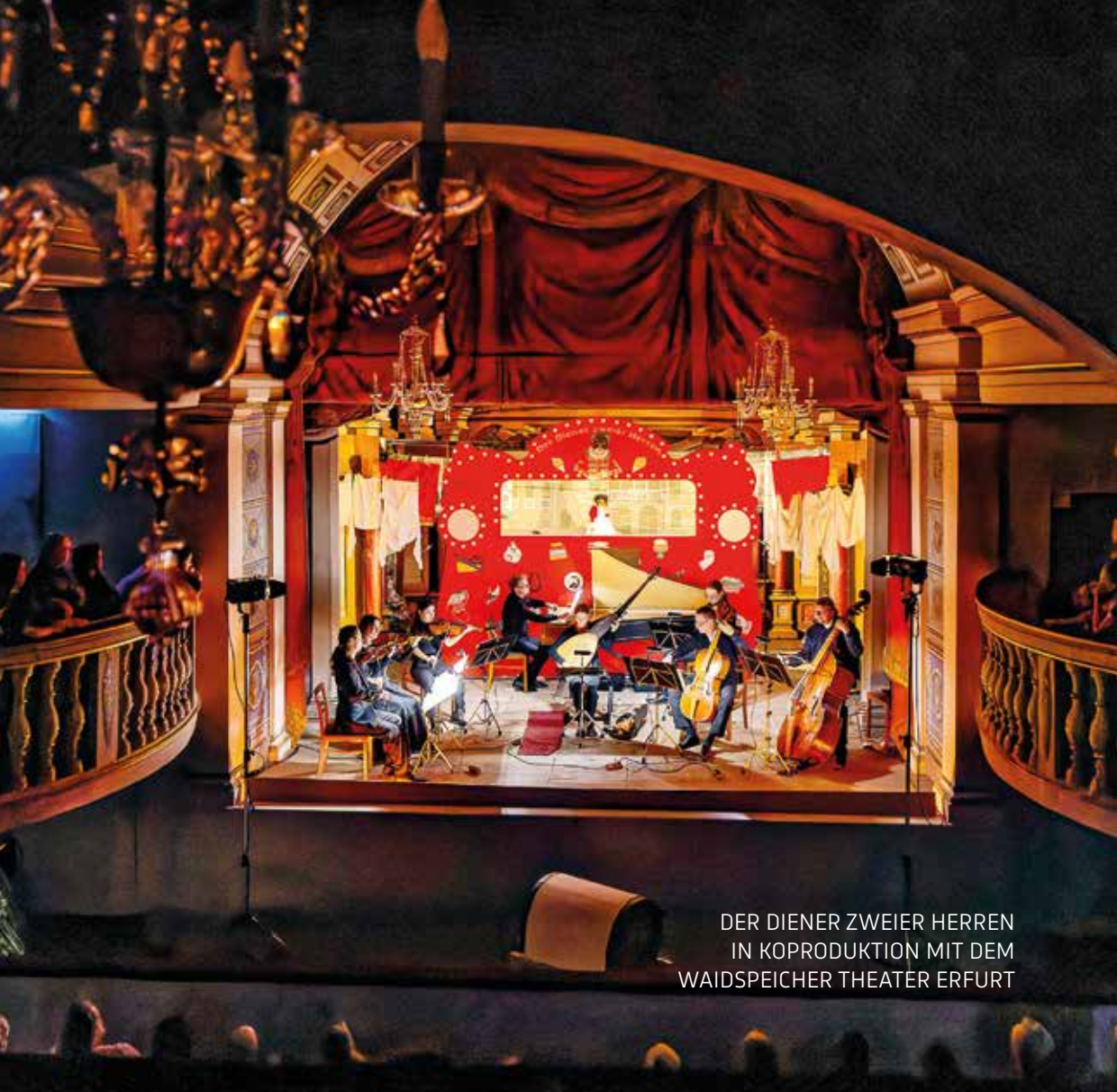
Nach dem Tode des Herzogpaars Friedrich III. und Luise Dorothea folgte Ernst II. Ludwig von Sachsen-Gotha-Altenburg als Resident des Herzogtums nach. 1774 kam die Seylersche Schauspiel-Gesellschaft, eine der berühmtesten deutschen Wanderbühnen, nach Gotha und wurde von Ernst II. für ein Jahr engagiert. In Vorbereitung auf dieses Theater-Großereignis wurde unter seiner Patronanz die Bühnenmaschinerie des Schlosstheaters abermals modernisiert: So wurden die hölzernen Umlenksrollen mit Eisenbuchsen ausgestattet und auch die Vorhangbemalung aufgefrischt. Die gedrechselten Rollen zur Führung der Obermaschinerieseile wurden durch passende Glasringe ersetzt. Der 1. Rang des Theaters wurde mit halbrunden Logen bis an den Bühnenrand verlängert und ein 2. Rang aufgesetzt.

Am 8. Juli 1774 wurde das neue Schlosstheater mit dem Drama „Richard III.“ von Christian Felix Weiße eröffnet – in der Titelrolle reüssierte Conrad Ekhof. Die Seylersche Truppe wurde im Jahre 1769 von Abel Seyler gegründet und zählte etwa 60 Mitglieder. Sie zog einige der berühmtesten Schauspieler, Dramatiker und Komponisten ihrer Zeit an, so auch den berühmten Conrad Ekhof – er führte den realistischen Darstellungsstil auf den deutschen Bühnen ein und wurde auf Grund seiner zahlreichen Verdienste um das Theater bereits zu Lebzeiten als „Vater der deutschen Schauspielkunst“ bezeichnet. Am 27. Januar 1775 erlebte das Duodrama „Ariadne auf Naxos“ von Christian Brandes seine Uraufführung – die Musik zu diesem Melodram verfasste Hofkapellmeister Georg Anton Benda. Nachdem die Seylersche Theatergruppe weitergezogen war, verblieb ein Teil der Schauspieler in Gotha, woraufhin

am 2. Oktober 1775 durch Verfügung von Herzog Ernst II. das erste deutsche Hoftheater mit einem festen Ensemble entstand – zum Theaterdirektor wurde Conrad Ekhof berufen. Zur feierlichen Eröffnung wurde das Vorspiel „Das Fest der Thalia“ von Heinrich August Ottokar Reichard und die Tragödie „Zayre“ von Voltaire gespielt. Mit der Etablierung des Hoftheaters vollzogen sich einige Neuerungen: Das Theater wurde direkt vom Staat, also der herzoglichen Familie, mit einem festen Betrag subventioniert. Vorgabe war aber, dass das Theater selbst auch Einnahmen generierte und Abonnements anbot – dafür bekamen die Bürger Gothas Zutritt zu allen Vorstellungen. Auch die Konzerte der Gothaer Hofkapelle wurden dem bürgerlichen Publikum zugänglich gemacht. Parallel dazu organisierten einige Musikliebhaber eigene Abonnementkonzerte im Gasthof „Mohren“, die von Musikern der Hofkapelle unterstützt wurden. Nach dem Ableben Conrad Ekhofs beschloss Herzog Ernst II., das Ensemble aufzulösen – in der letzten Vorstellung des Hoftheaters wurde Bendas Duodrama „Medea“ zur Aufführung gebracht. Das Theater blieb von nun an bis zum Tode Ernsts II. unbespielt.

1804 starb Herzog Ernst II. und sein ältester Sohn Emil Leopold August von Sachsen-Gotha-Altenburg trat die Regierung mit seiner Gemahlin Caroline Amalie von Hessen-Kassel im Herzogtum an. 1805 konzertierte Louis Spohr am Gothaer Hof, der neben Niccolò Paganini als größter Violinvirtuose seiner Zeit galt. Er wurde als Konzertmeister der Hofkapelle mit Verpflichtung zur Orchesterleitung berufen. Spohr war einer der richtungsweisenden Komponisten für Instrumentalmusik, Oper und Oratorium – darüber hinaus genoss er hohe Reputation als Violinlehrer. 1812 richtete Karoline Amalie von Hessen-Kassel das





DER DIENER ZWEIER HERREN  
IN KOPRODUKTION MIT DEM  
WAIDSPEICHER THEATER ERFURT

„Deutsche Musikfest“ in Gothas Margarethenkirche aus, bei dem auch Carl Maria von Weber als Pianist und Louis Spohr als Dirigent der Gothaer Hofkapelle mitwirkten. Die Nachfolge von Spohr als Hofkapellmeister trat 1815 der Komponist und Violinvirtuose Andreas Romberg an.

Mit dem Tod Emil Leopold Augusts und dessen Bruders Herzog Friedrich IV., die beide keine männlichen Nachkommen

hatten, erlosch 1825 die herzogliche Gothaer Hauptlinie. Zusammen mit dem Hausrat wurde auch das gesamte Inventar des Schlosstheaters versteigert. Die Nebenlinien des Hauses Sachsen-Gotha teilten das Gothaer Land neu auf – so entstanden die Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha, Sachsen-Meiningen sowie Sachsen-Altenburg. Mit der Neugründung des Herzogtums von Sachsen-Coburg und Gotha entstand auch ein neues „ständiges Hoftheater“. Der

Spielbetrieb wechselte je nach Aufenthalt des Hofes zwischen den beiden Residenzen Coburg und Gotha. Im Zuge dessen wurden einige Veränderungen und Neubauten im Bühnen- und Zuschauerraum vorgenommen: U.a. wurden die neuen Lampen der Kulissenbeleuchtung auf Pfosten montiert und die Bühnenmaschinerie erhielt ihren bis heute noch vorhandenen feuerfesten Anstrich aus Sand, Lauge und Kleister. Der 2. Rang bekam zudem eine Mittelloge und der Orchestergraben wurde aus akustischen Gründen tiefer gelegt. Die letzte Überholung der Bühnenmaschinerie erfolgte 1836.

Da am 2. Januar 1840 das neue Hoftheater am Ekhofplatz in Gotha – ein Neubau nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel mit über 1000 Sitzplätzen – eingeweiht wurde, konnte der Spielbetrieb im historischen Schlosstheater eingestellt werden. Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha ließ als Kunstförderer und -enthusiast das Theater auf Schloss Friedenstein in unregelmäßigen Abständen als Liebhaberbühne bespielen – die historische Bühnenmaschinerie blieb dabei allerdings ungenutzt. Mit dem „Herzoglichen Hoftheater“ am Ekhofplatz verlagerte auch die Gothaer Hofkapelle ihren künstlerischen Sitz – die traditionsreichen künstlerischen Wurzeln des Orchesters beherbergt allerdings das altherwürdige Schlosstheater auf Schloss Friedenstein, das heute den Namen „Ekhof-Theater“ trägt.

Der Werdegang der Gothaer Hofkapelle war bis zur Auflösung aller Herzogtümer anno 1918 eine ruhmreiche Erfolgsgeschichte. Beeinflusst wurde der Klangkörper von den namhaftesten Komponisten, Dirigenten und Instrumentalisten ihrer Zeit, wie beispielsweise Franz Liszt, Hector Berlioz, Eugen d'Albert, Max Reger und Johann Strauß (Sohn). Im Zuge des Umbruchs

des frühen 20. Jahrhunderts ging aus der Herzoglichen Hofkapelle die „Gothaer Landeskappelle“ hervor. So reüssierten über Jahrzehnte hinweg renommierte Komponisten wie Franz Schreker, Richard Strauss, Siegfried Wagner und Leo Blech als Gastdirigenten, bis im Jahre 1951 schließlich das „Landessinfonieorchester Thüringen“ mit Sitz in Gotha gegründet wurde.

Nach einer Verwaltungsreform erfolgte 1954 die Umbenennung in „Staatliches Sinfonieorchester Thüringen“. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands erfolgte die Transformation des Klangkörpers zum „Landessinfonieorchester Thüringen Gotha“. 1998 wurde das Orchester mit der 1953 gegründeten Thüringen Philharmonie Suhl vereinigt, woraus die „Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl“ resultierte.

Nach der Abspaltung Suhls fusionierte die sog. „Thüringen Philharmonie Gotha“ 2017 mit der Landeskappelle Eisenach zur heute bestehenden „Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach“. Im Rahmen des Ekhof-Festivals kehrt das neu gegründete Barockorchester der Thüringen Philharmonie nun wieder an seinen Ort der ursprünglichen Entstehung, dem heutigen „Ekhof-Theater“, zurück.

Von Juni bis Oktober wird das Barockorchester – gemeinsam mit exzellenten Solistinnen und Solisten sowie Instrumentalvirtuosinnen und -virtuosener Gegenwart – in szenischen, halbszenischen oder konzertanten Aufführungen der Reihe „Barock Impuls“ das ruhmreiche Erbe der Gothaer Hofkapelle aus dem Jahre 1651 in die Zukunft führen und die historisch informierte Aufführungspraxis des Barocks an authentischer Spielstätte wiederbeleben.

# KONZERTE IM EKHOFF-THEATER MIT DEM BAROCKORCHESTER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

Das Mitwirken der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bei renommierten Kulturfestivals der Region – darunter das „Ekhof-Festival“, das „Barockfest Gotha“ sowie das „Bachfest Eisenach“ – zählt seit vielen Jahren zu den mittlerweile Tradition gewordenen Höhepunkten der jährlichen Konzertsaison.

Die Etablierung einer festen, wiederkehrenden Konzertreihe auf der Ekhof-Bühne bedeutet für das junge Barockorchester der Thüringen Philharmonie einen weiteren Höhepunkt in seiner künstlerischen Entwicklung. Denn das Ekhof-Theater ist mehr als nur eine Spielstätte von vielen; es handelt sich letztlich um eine symbolische, aber auch emotionale Rückkehr an den Ort ihrer Entstehung – dort, wo einst im Jahre 1651 die „Gothaer Hofkapelle“ von Herzog Ernst I., dem Frommen, gegründet wurde.

Für die Philharmonie hat das Ekhof-Theater mit seiner historischen Bühnenmaschinerie einen besonderen ideellen Wert, denn gerade diese Spielstätte bildet einen wesentlichen Teil der heutigen künstlerischen Identität. Dieser Tradition verpflichtet, entsteht – aus dem romantisch-modernen Sinfonieorchester heraus – das einzigartige „Barockorchester der Thüringen Philharmonie“. Die Musikerinnen und Musiker sind zugleich auf das Spielen von barocken Original-Instrumenten sowie deren anspruchsvolle Spieltechniken spezialisiert.

Einerseits kann das Barockorchester auf die jahrelangen Erfahrungen seiner Mitglieder bauen, andererseits setzen auch weltweit



gefragte Gast-Solistinnen und -Solisten entscheidende Akzente und Impulse für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Klangkörpers. Schwerpunkte des Barockorchesters liegen in der historisch informierten Aufführungspraxis und in der Forschungsarbeit an regionalen wie auch europaweiten musikgeschichtlichen Schätzen, wobei die Wiederentdeckung von bereits in Vergessenheit geratenen Meisterwerken einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die musikalische Exzellenz des Barockorchesters wird zudem durch die regelmäßige Zusammenarbeit mit Dozentinnen und Dozenten für Barockmusik geprägt – durch deren künstlerische Leitung und die speziell für diese Konzertreihe kontrastreich arrangierten Programme wird der originäre barocke Ton des Orchesters konserviert und mit den Klängen der Gegenwart vereint – auf diese Weise wird eine neue, eigene Klangsprache geschaffen, die die Identität dieses Orchesters auch in Zukunft formen wird.

# AUFFÜHRUNGEN IM EKHOFF-THEATER

**FR 15. SEPTEMBER 2023**

19:00 Uhr | PREMIERE

**SA 16. SEPTEMBER 2023**

19:00 Uhr

**FR 22. SEPTEMBER 2023**

19:00 Uhr

## **ORPHEUS – OPER VON CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK**

### **MUSIKALISCHE LEITUNG**

Michael Hofstetter

### **SZENISCHE EINRICHTUNG UND GESTIK**

Annegret Ritzel

**CHOR** Cantus Thuringia

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**ORPHEUS** Valer Sabadus – Artist in  
Residence 2022/23

**EURDYDIKE** Julia Kirchner

**AMOR** Anna Sayn

---

**SA 01. JUNI 2024**

19:00 Uhr | EkhoFF-Festival 2024

„Barock Impuls“ mit Midori Seiler

## **AUF DEN SPUREN DER BERÜHMTE N GO THA ER GEIGENVIRTUOSIN REGINA STRINASACCHI**

### **MUSIKALISCHE LEITUNG UND**

**SOLO-VIOLINE** Midori Seiler

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**WERKE** von Regina Strinasacchi, Johann  
Konrad Schlick, Wolfgang Amadeus  
Mozart u. a.

---

**SA 08. JUNI 2024**

19:00 Uhr | EkhoFF-Festival 2024

## **CONCERTO ROYAL – EIN FESTABEND FÜR DIE QUEEN MIT ACO BIŠČEVIĆ UND DER THÜRINGEN PHILHARMONIE**

### **MUSIKALISCHE LEITUNG**

Alexej Barchevitch

**HAUTE-CONTRE** Aco Biščević

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

**WERKE** von Louis Spohr, Carl Maria von  
Weber, Wolfgang Amadeus Mozart und  
Vincenzo Bellini

---

**FR 21. JUNI 2024**

19:00 Uhr | EkhoFF-Festival 2024

„Barock Impuls“ mit Artist in Residence  
Reinhold Friedrich

## **GROSSE TROMPETENGALA DES BAROCKS**

### **MUSIKALISCHE LEITUNG UND SOLO-**

**TROMPETE** Reinhold Friedrich

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**WERKE** von Antonio Vivaldi, Johann  
Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann  
und Gottfried Heinrich Stölzel

---





BAROCK IMPULS MIT VALER SABADUS

**FR 05. JULI 2024**

18:30 Uhr | PREMIERE

Ekhof-Festival 2024

**SA 06. JULI 2024**

18:30 Uhr | Ekhof-Festival 2024

**LA CLEMENZA DI TITO –  
OPER VON CHRISTOPH  
WILLIBALD GLUCK**

**MUSIK** von Christoph Willibald Gluck

**LIBRETTO** Pietro Metastasio

**MUSIKALISCHE LEITUNG**

Michael Hofstetter

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**TITO** Aco Bišćević

**VITELLIA** Vanessa Waldhart

**SESTO** Bruno de Sá

**ANNIO** Maria Hegele

**SERVILIA** Anna Herbst

**PUBLIO** Hannah Weigl

# CONCERTO ROYAL

## EIN FESTABEND FÜR DIE QUEEN MIT ACO BIŠČEVIĆ UND DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

**WERKE** von Louis Spohr, Carl Maria von Weber, Wolfgang Amadeus Mozart und Vincenzo Bellini

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Alexej Barchevitch

**HAUTE-CONTRE** Aco Biščević

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

1837 bestieg Prinzessin Alexandrina Victoria von Kent den Thron des British Empire und wurde als Queen Victoria I. zu einer der bedeutendsten Monarchinnen, die das Vereinigte Königreich je gesehen hatte.


Am 10. Februar 1840 heiratete Queen Victoria ihren Cousin Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, den zweiten Sohn von Ernst I., Herzog von Sachsen-Coburg-Saalfeld, wodurch eine deutsche Erbschaftslinie schließlich in das britische Königshaus getragen wurde. Obwohl von ihrem Onkel König Leopold I. von Belgien arrangiert, war die Vermählung Queen Victorias und Prinz Alberts eine wahre Liebesheirat. In ihr Tagebuch schrieb Victoria: „Eine schöne Gestalt, breit in den Schultern und mit schmaler Taille. Ich muss mein Herz festhalten!“ Albert übernahm nach der Hochzeit zwar die wenig attraktive Rolle des Prinzgemahls – „Ich bin nur der Mann, aber nicht der Herr im Hause“ –, aber er wusste sich zu beschäftigen: Er kümmerte sich um die Gärten und Schlösser und widmete sich

seiner größten Leidenschaft, der Musik, die ihn seit seiner Jugend beschäftigte.

So machte sich Prinz Albert nicht nur als Förderer der Wissenschaften und Künste, sondern auch als Beschützer der Tonkunst einen Namen – er selbst, der in seiner Jugend in Italien Komposition, Gesang und Orgel studierte hatte, komponierte eine beachtliche Anzahl von Gesangswerken, darunter einige Messen, eine Oper und ausgewählte Lieder. Gemeinsam frönten Queen Victoria und Prinz Albert der hehren Kunst der Musik und luden bedeutende Komponisten an den Londoner Hof ein, so auch Felix Mendelssohn Bartholdy, der zu den musikalischen Favoriten der Königin zählte. Häufig reiste das Königspaar auch an den Gothaer Hof, um die herzogliche Familie zu besuchen: „Ich fühle mich hier so zu Hause“, schrieb Victoria einst in ihr Tagebuch und schwärmte von Schloss Friedenstein. Hier war die Königsfamilie umgeben von Musik Louis Spohrs, Carl Maria von Webers, Wolfgang Amadeus Mozarts und Vincenzo Bellinis.

Im Arienkonzert „Concerto Royal“ setzen Haute-Contre Aco Biščević und die Thüringen Philharmonie den Lieblingskomponisten des Königshauses ein musikalisches Denkmal und bringen zudem ausgewählte Lieder von Prinz Albert in einem Streichquartett-Arrangement zur Aufführung.

- Programmänderungen vorbehalten -

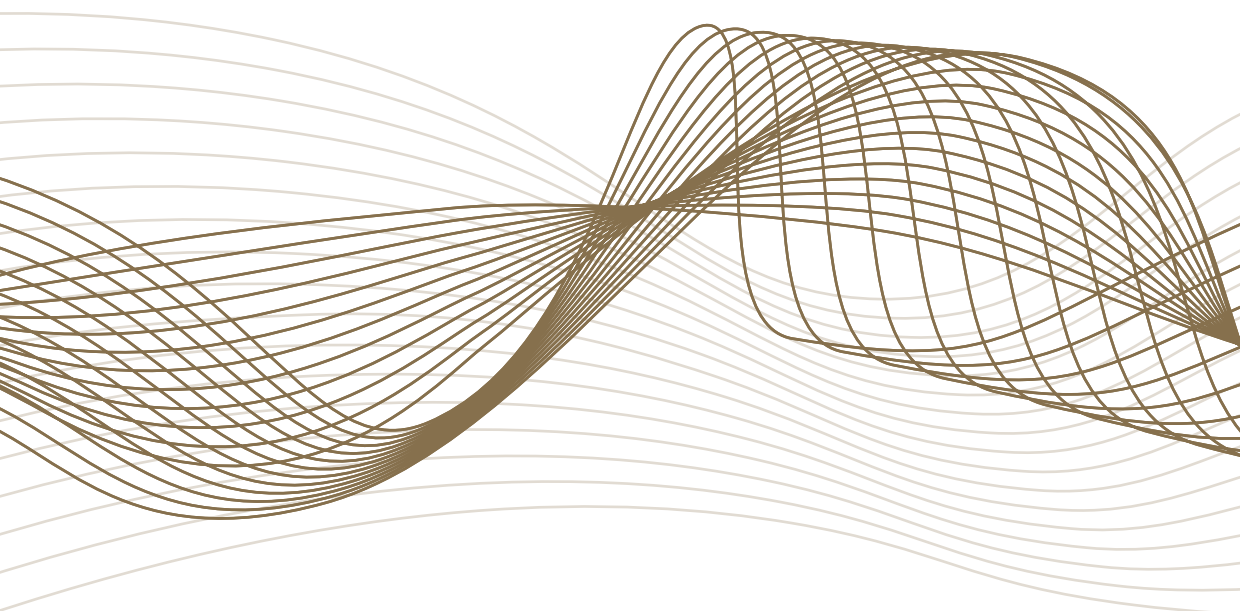


SA 08. JUNI 2024  
Ekhof-Theater Gotha  
19:00 Uhr

ACO  
BIŠČEVIĆ

**D**ie Sonderkonzerte der Thüringen Philharmonie, die im Rahmen regionaler Partnerschaften und Kooperationen realisiert werden, stellen eine feste Größe des philharmonischen Konzertrepertoires dar und sind mittlerweile eine wahre Institution in der thüringischen Kulturlandschaft. So bieten wir mit unseren Sonderkonzerten einen musikalischen Querschnitt durch die Musikgeschichte und kombinieren die Klänge des Barocks, der Klassik, Romantik, Moderne, des Films und der Jazzmusik mit den eindrucksvollen Kulissen außergewöhnlicher Spielstätten in Thüringen. Sei es in Kirchen, Schlössern oder Theatern, sei es in Gärten, Festsälen oder im Kinosaal – die Bandbreite an „besonderen Konzertorten“ ist atemberaubend und äußerst abwechslungsreich! An diesen einzigartigen Spielstätten sind wir nicht nur mit unserem großen Sinfonieorchester, sondern auch mit kleineren Ensembles der Thüringen Philharmonie zu

Gast. Diese widmen sich überwiegend der Kammermusik, einer Gattung, die häufig als die „Königin der Instrumentalmusik“ bezeichnet wird. Sie ist derart kunstvoll, facettenreich und gleichsam intim, dass sie ganz besondere Anforderungen an ihre Interpretinnen und Interpreten stellt. Kammermusik ist eine sehr spezielle Kultur des Musizierens, die das Ziel eines stimmigen, gelingenden und erfüllenden Miteinanders hat – sowohl bei den Musikerinnen und Musikern als auch beim Publikum. Die Begegnung von Zuhörenden und Musizierenden schafft eine besondere Atmosphäre und zwischenmenschliche Harmonie, die Klangwelten ungeahnter Intensität zu entfesseln vermag. Mit unseren Kooperationspartnern schaffen wir individuelle und außergewöhnliche philharmonische Konzert-Erlebnisse in eindrucksvollem Ambiente an besonderen Orten Thüringens, zu denen wir Sie herzlich einladen!



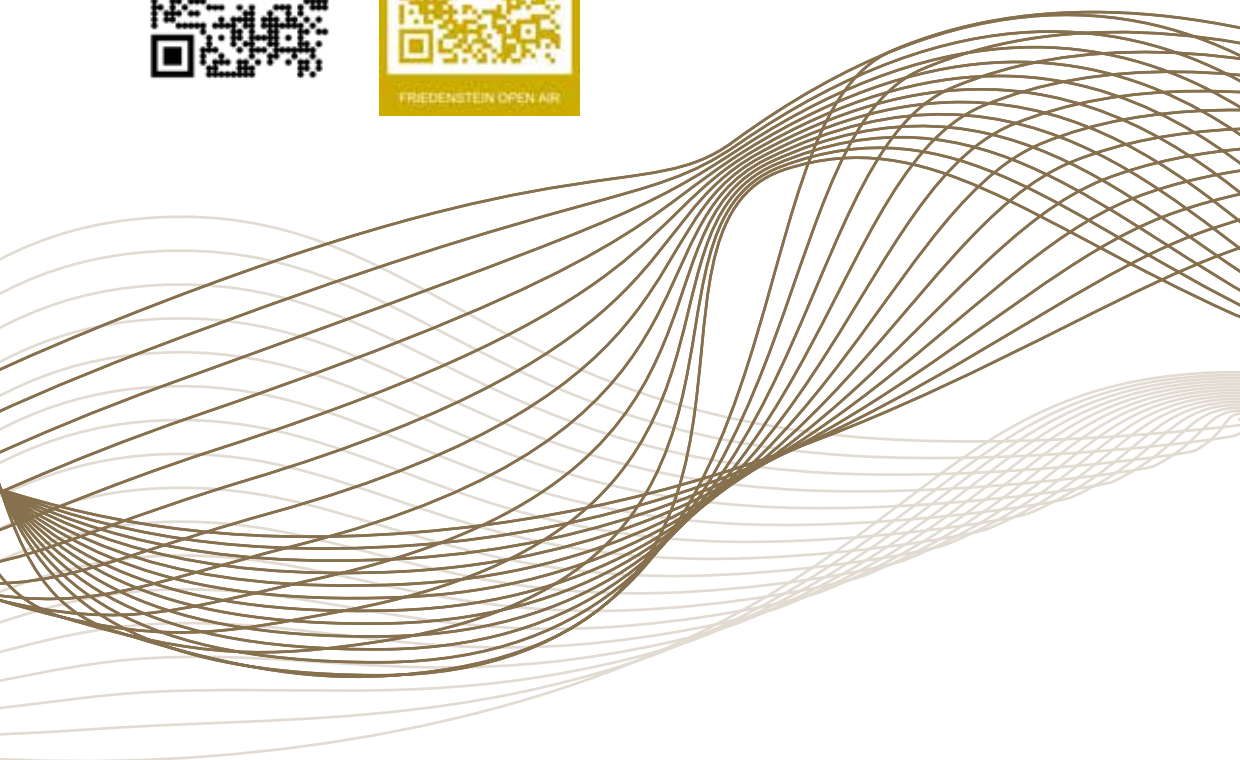


# SONDER KONZERTE

## UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Über alle Sonderkonzerte sowie Konzerte an besonderen Orten informieren wir Sie kontinuierlich und immer aktuell online auf unserer Website [www.thphil.de](http://www.thphil.de)

Aktuelle Neuigkeiten über unsere Konzerte innerhalb des Friedensteins Open Air finden Sie darüber hinaus unter [www.friedenstein-openair.de](http://www.friedenstein-openair.de)





SCHLOSS FRIEDENSTEIN GOTHA



FESTSAAL AUF SCHLOSS FRIEDENSTEIN

# PHILHARMONISCHE KONZERTE AN BESONDEREN ORTEN

NATUR TRIFFT KULTUR

Mit der Reihe „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ hat es sich die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum Ziel gesetzt, Menschen im philharmonischen Rahmen sowie an imposanten und geschichtsträchtigen Spielstätten zusammenzuführen. Verschiedene hochkarätig besetzte Ensembles gastieren im Laufe der Spielzeit mit erlesenen Konzertprogrammen an wahrlich außergewöhnlichen Aufführungsorten Thüringens: Sei es auf der Wartburg, im Ekhof-Theater, im Schloss und Park Altenstein, auf Schloss Wilhelmsthal, im Gradiergarten von Bad Salzungen oder seien es die Kirchen, Parks und Gärten der umliegenden Landkreise – an vielen altehrwürdigen Spielstätten, Schauplätzen und Refugien Thüringens ist die Philharmonie zu Gast und schafft gemeinsam mit

ihren virtuosen Künstlerinnen und Künstlern ein einzigartiges Konzerterlebnis. Und dies an jenen Orten, an denen einst Landesherren und Herzöge residierten, berühmte Komponisten, Dichter und Denker ihre Inspirationen fanden. Dort soll auch heute ein reger Kunst-, Kultur- und Gedankenaustausch stattfinden. Mit Kammerkonzerten, kleinen und größeren Konzertformaten – zum Teil auch szenisch, genreübergreifend und in unterschiedlichster Besetzung – warten die Ensembles der Thüringen Philharmonie mit Programmen und Musikstücken auf, die häufig auch einen regionalen Bezug zu den (musik-)historisch bedeutsamen Orten Thüringens aufweisen. Reisen Sie mit uns an diese zauberhaften Orte und seien Sie dabei, wenn Natur und Kultur ein harmonisches Ganzes bilden!



ORANGERIE GOTHA

## GOTHA

Auf einem Hügel über Gotha erhebt sich, umgeben von Park und Orangeriegarten, das imposante **SCHLOSS FRIEDENSTEIN**, eines der besterhaltenen Baudenkmäler des Frühbarocks. Ernst I. (1601–1675), Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg, ließ diese Residenz zwischen den Jahren 1643 und 1654 erbauen. Sie wurde nie zerstört. Aus Erbteilungen war 1640 das neu begründete Herzogtum Sachsen-Gotha (ab 1672 mit Altenburg) hervorgegangen. Ernst I., der Begründer jener Linie der Ernestiner-Dynastie – eines Zweiges der Wettiner –, erwählte sich Gotha als Residenzstadt. Hier begann er noch während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648), das Schloss auf den Ruinen der Burg Grimmenstein zu errichten. Angesichts der Kriegsgräuelpogab Ernst I. der mächtigen Vierflügelanlage den symbolträchtigen Namen „Friedenstein“. Im Norden, mit Blickrichtung zur Stadt, liegt der viergeschossige Hauptflügel mit den herzoglichen Appartements und der Schlosskirche, an den sich zwei dreigeschossige Seitenflügel anschließen. Diese münden im Süden in zwei vierstöckige Pavillonbauten, zwischen denen sich ursprünglich eine eingeschossige Reithalle spannte, die im 18. Jahrhundert abgetragen



MARGARETHENKIRCHE GOTHA

wurde. Neben den Wohnungen für den Herrscher und seinen Hofstaat beherbergte die Residenz von Anfang an auch die Verwaltung, das Militär sowie Bibliothek, Archiv und Sammlungen. Dank der ungewöhnlichen Größe bedurfte das Schloss in den nachfolgenden Jahrhunderten keiner baulichen Erweiterung, wodurch keine nennenswerte Veränderung des Gebäudes stattfand. Noch heute sind die Säle und Räume in ihrer originalen Form und Gestaltung im Stile des Hochbarocks und Frühklassizismus zum großen Teil erhalten. Zu den kunsthistorisch bedeutsamen und repräsentativen Räumen des Schlosses zählen u.a. das **EKHOF-THEATER**, der **FESTSAAL**, die **SCHLOSSKIRCHE**, der **SPIEGELSAAL** der Forschungsbibliothek und die **ORANGERIE** – an all diesen Spielstätten ist die Thüringen Philharmonie mit hochkarätig besetzten Konzerten zu Gast und schafft einzigartige Klangerlebnisse vor historischer Kulisse.

Die **MARGARETHENKIRCHE** ist eines der ältesten Gebäude in Gotha, einer Stadt, die im Mittelalter so groß war wie das damalige Dresden oder Leipzig. 1064 wurde sie zum ersten Male urkundlich erwähnt. Bis zum Jahr 1405 beherbergte die als romanische Basilika erbaute Kirche hauptsächlich eine



FESTSAAL DER WARTBURG

Lateinschule. Ende des 15. Jahrhunderts riss man sie schrittweise ab, um stattdessen auf den Grundmauern die heutige gotische Hallenkirche zu errichten. In dieser Form blieb sie weitestgehend bis heute erhalten. In den Jahren ihres Neubaus zog in Gotha die Reformation ein und der sich zum Evangelium nach Luther bekennende Pfarrer Johann Langenhan verlor seine katholischen Geldgeber, um die Kirche fertigzustellen. Friedrich Myconius, dem ersten evangelischen Superintendenten, ist es zu verdanken, dass der Turmbau schließlich doch 1542 abgeschlossen werden konnte. Mit dem Beginn der Barockzeit war es dann der Gothaer Herzog Ernst der Fromme, der 1652 den Wiederaufbau der Kirche abschließen ließ. 1904 wurde das große Hauptportal (auch „Brautportal“ genannt) mit Skulpturen von Philipp Melanchthon und Martin Luther versehen.

## EISENACH

Die **WARTBURG** ist eine der bekanntesten und beliebtesten Burgen Deutschlands. Sie gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Laufe der Geschichte war sie immer wieder Schauplatz bedeutender Ereignisse deutscher Kultur. Zur Zeit der Ludowinger, einer



WANDELHALLE EISENACH

einflussreichen Adelsdynastie des mittelalterlichen Thüringens, um 1067 erbaut, war sie ab 1221 Wohn- und Wirkungsstätte der legendenhaften und bis heute verehrten Heiligen Elisabeth. Die Wartburg wird auch mit Luthers Namen und Werk in aller Welt identifiziert. Hier übersetzte er als Reformator das Neue Testament ins Deutsche und schuf damit eine einheitliche deutsche Schriftsprache. Die Wartburg ist auch als vielfacher künstlerischer Schauplatz in die Geschichte eingegangen, am bekanntesten vielleicht durch Richard Wagners romantische Oper „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Die **TRINK- UND WANDELHALLE** wurde am 8. Juli 1906 vom Weimarer Großherzog Wilhelm-Ernst eingeweiht – sie repräsentierte von Anfang an den Mittelpunkt des Kurbetriebs in Eisenach und wurde dadurch zum repräsentativen Bauwerk am Kartausgarten. In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts war Eisenach bestrebt, zum überregional bedeutsamen Kurort Thüringens zu werden: Um dem Kurbetrieb einen angemessenen Rahmen geben zu können, plante man alle Kureinrichtungen südlich der Innenstadt in der Nähe der aufstrebenden Villenviertel im Kartausgarten, dem botanischen Garten Eisenachs nach





GEORGENKIRCHE EISENACH

englischem Vorbild. Nach Ende des Kurbetriebs in den 1930er-Jahren fristete die Trink- und Wandelhalle ein tristes Dasein. Erst im Sommer 1998 erstellte der Verkehrsverein der Wartburgstadt ein Nutzungskonzept für die Wandelhalle, wodurch nach der Gründung einer Stiftung die Sanierung des Gebäudes in Angriff genommen wurde. Seit dem Abschluss dieser Arbeiten werden die Räumlichkeiten und der angrenzende Kartausgarten für Konzerte und Veranstaltungen aller Art genutzt.

Die **GEORGENKIRCHE** hat als Taufkirche Johann Sebastian Bachs in Thüringen überregionale Bedeutung und zieht jährlich viele Besucherinnen und Besucher an. Anno 1221 heirateten die Heilige Elisabeth und Landgraf Ludwig IV. in der damals noch romanischen Georgenkirche und auch der Reformator Martin Luther predigte im Mai 1521 in diesem Gotteshaus. Nach einem größeren Umbau 1515 wurde die Kirche im Zuge der Plünderungen und Zerstörungen des Bauernkrieges 1525 derart in Mitleidenschaft gezogen, dass sie mehrere Jahrzehnte nicht mehr für Gottesdienste genutzt werden konnte. 1561 erfolgte die Weihe zu einer der ersten nach lutherischen Vorstellungen gestalteten protestantischen Predigtkirchen. Der Kirchturm stammt von 1902.



GRADIERWERK IN BAD SALZUNGEN

Er nahm das Geläut aus dem separaten Glockenturm in der Domstraße auf. Von 1920 – 2008 war das Gotteshaus Bischofskirche der Thüringischen Landeskirche.

## BAD SALZUNGEN

Bad Salzungen liegt zwischen dem Thüringer Wald und der Rhön im malerischen Werratal. Die Stadt ist Deutschlands ältestes Sole-Heilbad und Europas einziger Ort, der drei natürliche Solequellen mit unterschiedlicher Konzentration zu bieten hat. Bad Salzungen kann auf rund 200 Jahre Kurtradition zurückblicken und zählt gleichzeitig zu den beschaulichsten Orten Thüringens – der romantische Burgsee befindet sich mitten im Zentrum und lädt zum Flanieren ein. Die Stadtgeschichte Bad Salzungen ist eng mit der Kunstgattung Musik verwoben: Die Barockkomponisten Johann Theodor Roemhildt und Johann Melchior Molter erblickten hier das Licht der Welt. Die berühmte „Reger-Orgel“ in der **STADTKIRCHE „ST. SIMPLICIUS“** ist eine im Originalzustand erhaltene Rarität. Zu den eindrucksvollsten Konzertkulissen zählt neben der Stadtkirche aber auch das historische **GRADIERWERK** mit seinem schönen Garten und den



KIRCHE „ST. TRINITATIS“ RUHLA

Jugendstil-Fachwerkbauten – ein einmaliges architektonisches Kleinod und die ideale Kulisse für philharmonische Kammerkonzerte.

## RUHLA

Die ehemalige Industrie- und Uhrenstadt Ruhla mit ihren Ortsteilen Thal und Kitzelsthal ist eine Stadt voller Charme und Flair. Die enge Tallage veranlasste schon früh die Menschen dazu, ihre Häuser bis hoch an die Berghänge zu bauen. Lediglich die westlichen Seitentäler konnten noch besiedelt werden. So kam Ruhla zu seiner charakteristischen Siedlungsform. Die alten Fachwerkhäuser wirken urig und unverfälscht. Der Freizeitpark „mini-athür“ lockt jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern in die wunderbare Welt der architektonischen Miniaturen und Details. Die nach einer Bauzeit von sechs Jahren anno 1686 geweihte **KIRCHE „ST. TRINITATIS“** ist eine von zwei evangelischen Kirchen der Stadt. Als kunsthistorisches Baudenkmal ist St. Trinitatis mit vielen Traditionen und geschichtlichen Ereignissen Ruhlas verknüpft. Die in der Zeit von 1997 bis 2019 sanierte Kirche hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einer



COMÖDIENHAUS BAD LIEBENSTEIN

wahren Kulturstätte entwickelt. Seit 2013 erlangte St. Trinitatis als Austragungsort der „Lux-Festspiele“ auch überregional große Beachtung. Die **KIRCHE „ST. CONCORDIA“** ist die zweite der beiden evangelischen Kirchen Ruhlas – sie wurde 1660 erbaut und 1661 geweiht. Sie ist eine der wenigen Winkelkirchen in Deutschland und die einzige, deren ursprünglicher Bauzustand bis heute erhalten blieb. Bei der Grundsteinweihe bat der fürstlich-sächsische Baumeister Johann Moritz Heinrich Richter aus Weimar alle Anwesenden, sich getrennt nach Männern im Westen, Frauen im Süden und Kindern in der Mitte des vorgesehenen Bauplatzes aufzustellen. Dann legte er die Größe des Grundrisses endgültig fest. Die Kirche war keine landesherrliche Stiftung, sondern wurde durch freiwillige Spenden der Gemeindeglieder von damals 4174 Gulden finanziert. Zuvor herrschte ein heftiger Streit um die Nutzungsrechte an der zweiten evangelischen Kirche Ruhlas, der Trinitatiskirche. Diese befindet sich auf jenem Gebiet, welches zum gothaischen Stadtteil Ruhlas gehörte. Mit dem Bau der St.-Concordia-Kirche besaß nunmehr auch der eisenach-weimarische Stadtteil ein eigenes Gotteshaus. Der Name Concordia (lat. für „Eintracht“) sollte die Einigkeit der Stadtteile Ruhlas betonen.



SCHLOSS ALTENSTEIN

## BAD LIEBENSTEIN

Bad Liebenstein ist das älteste und traditionsreichste Heilbad Thüringens. Bereits um 1600 wurde seine Heilquelle zu medizinischen Zwecken genutzt. Anno 1800 erwarb Herzog Georg von Sachsen-Meiningen die Kuranlagen und baute sie zu einem mondänen Modebad aus. Noch heute zeugen Gebäude, wie z. B. das **SCHLOSS ALTENSTEIN**, das **COMÖDIENHAUS**, das **PALAIS WEIMAR**, die **WANDELHALLE** oder der **KAISERHOF** im Historischen Kurpark von den glanzvollen Zeiten, als Badegäste wie Franz Liszt, Clara Schumann und Gerhart Hauptmann an diesen Orten weilten. Heute ist Bad Liebenstein zugleich Thüringens größter Rehabilitations- und Gesundheitsstandort. Der Landschaftspark Altenstein mit seinem Schloss wurde um 1800 nach englischem Vorbild angelegt; er vereint auf einzigartige Weise bizarre Zechsteinformationen mit romantischen Parkarchitekturen wie dem Chinesischen Häuschen, der Teufelsbrücke, dem Luisenthaler Wasserfall oder dem Blumenkorbfelsen.



JAGDSCHLOSS WILHELMSTHAL

## WILHELMSTHAL

Wilhelmsthal befindet sich im Westteil des Thüringer Waldes, im Tal der Elte. Geographisch liegt es zentral im Einzugsgebiet von Eisenach, Marksuhl, Ettenhausen, Ruhla und Wutha-Farnroda. Zu Wilhelmsthal gehört das von einem Landschaftspark umgebene **JAGDSCHLOSS WILHELMSTHAL** mit dem Wilhelmsthaler See. Park und Schloss Wilhelmsthal sind kulturhistorisch von regionaler wie auch von nationaler Bedeutung. So ist der Weg der historischen Park- und Schlossanlage Wilhelmsthal über die Jahrhunderte hinweg mannigfaltiger Natur: Vom Jagdhaus des Eisenacher Herzogs Johann I. zum Jagd- und Lustschloss über eine Blütezeit als Lieblings-sommersitz des Großherzogs Carl August und dem Juwel des Großherzogs Carl Alexander bis hin zum Lazarett, Kriegsgefangenenlager und Kinderdorf – stets erlagen die wechselnden Bewohner dem Zauber dieses einmaligen Anwesens. Das Schloss war nicht nur die heitere Sommerbühne des Weimarer Hofes, von hier aus wurden auch die Geschicke des Großherzogtums geleitet. Heute befinden sich im Schloss Wilhelmsthal der älteste freistehende Konzertsaal Europas und die weltweit einzigen erhaltenen profanen Uraufführungsstätten von Werken Georg Philipp Telemanns.





SCHLOSS EHRENSTEIN OHRDRUF

## OHRDRUF

Die Stadt Ohrdruf liegt südlich von Gotha am Nordrand des Thüringer Waldes. Durchzogen vom namensgebenden Fluss Ohra, kann der Ort auf eine über 1300-jährige Geschichte zurückblicken. Anno 724 n. Chr. wurde Ohrdruf erstmalig erwähnt, als der christliche Missionar Bonifatius links des Flusses die erste christliche Kapelle auf Thüringer Boden und ein Kloster gründete. In Ohrdruf befindet sich rechts der Ohra das **SCHLOSS EHRENSTEIN**, erbaut in den Jahren 1550 bis 1590. Der Renaissancebau war einst Residenz der Grafen von Gleichen. Von 1631 an residierten dort zeitweilig die Grafen und späteren Fürsten von Hohenlohe, in deren Besitz das Schloss bis zum Verkauf an den gothaischen Staat 1870 blieb. Das Schloss Ehrenstein ist heute Eigentum der Stadt Ohrdruf und wird wieder als Museum, Bibliothek und Archiv genutzt. Im Nordflügel befindet sich der neu entstandene Bürgersaal. Ende November 2013 brannten – hervorgerufen durch den Leichtsinn von Dachdeckern – zwei Flügel des Schlosses ab. Durch das Feuer und Löschwasser wurden Bibliothek und museale Sammlungen weitgehend vernichtet. Das Schloss jedoch wurde wieder aufgebaut.



TALSPERRE VON TAMBACH-DIETHARZ

## ALTE TAMBACHER TALSPERRE

Die „Alte Tambacher Talsperre“ macht ihrem Namen alle Ehre: Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde sie erbaut und 1905 fertig gestellt. Damals wie heute dient die Talsperre der Trinkwasserversorgung von Tambach-Dietharz und Umgebung. Ihr Fassungsvermögen beläuft sich auf 778.000 Kubikmeter Wasser, wodurch sie die kleinere der beiden Tambacher Talsperren ist. Herrlich gelegen am Eingang des Mittelwasser- und Apfelstädtergrunds ist die Talsperre ein schöner Ausgangspunkt für kurze und ausgedehnte Ausflüge. So lohnt sich eine Rad- oder Wandertour der Talsperre entlang bis zum Mittelwasserteich und zur Köhlerhütte ebenso wie eine lange Tour durch den Mittelwasser- oder Apfelstädter Grund.

Heute ist das Gelände vor der Talsperrenmauer ein attraktiver Standort für Open-Air-Konzerte. Auch die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach gastiert regelmäßig an diesem idyllischen Ort.

Weitere „Philharmonische Konzerte an besonderen Orten“ finden Sie auf der Webseite der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach unter: [www.thphil.de](http://www.thphil.de)



# „S(W)INGING CHRISTMAS“ –

EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT

**DIRIGENT** Russell Harris

**SOLISTEN** Edita Abdieski,  
Thomas Hahn & Band

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

„Jesu bleibet meine Freude“ – Kantate  
BWV 147

**ARCANGELO CORELLI**

Die Nacht vor Weihnachten

**JOHNNY MARKS**

Rudolph the Red-Nosed  
Reindeer

**JAMES PIERPONT**

Jingle Bells

**GEORGE MICHAEL**

Last Christmas  
u.v.m.



**FR 01. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

10:00 | Jugendkonzert

19:00 | Sonderkonzert

Himmliche Musik genießen, mits(w)ingen und gleichzeitig zahlreiche besondere musikalische (Überraschungs-)Momente erleben! All dies ist für das Publikum auf unserer weihnachtlichen Weltreise der berühmten Sinfonik und des Pop im Kulturhaus Gotha erleben. Als Fortsetzung der „Pop meets Classic“-Konzerte stimmt die Thüringen Philharmonie in der zweiten Hälfte dieser „Christmas-Edition“ gemeinsam mit Sänger Thomas Hahn, seiner hervorragenden Live-Band und der Sängerin Edita Abdieski auf die schönste Zeit des Jahres ein und vereint Pop und Klassik zu einem philharmonischen Ganzen.

Aus aller Herren Länder kommt die weihnachtliche Musik, welche gemeinschaftlich zelebriert wird – dazu zählen Populäres wie Peter Tschaikowskys „Der Nussknacker“, Beschwingtes wie der „Winter“ aus Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ und Beseeltes wie Arcangelo Corellis „Die Nacht vor Weihnachten“.

Freuen Sie sich zudem auf die schönsten Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Oh du Fröhliche“ und „Stille Nacht“, aber auch auf weltbekannte Weihnachts-Songs wie „Feliz Navidad“, „We wish you a merry Christmas“, „Jingle Bells“ oder „Last Christmas“. Durch das Programm führen – auf jeweils unverwechselbare und charmante Art und Weise – der Dirigent Russell Harris und Thomas Hahn als „Co-Host“ des Show-Konzerts. S(w)ingen Sie mit!





FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2023

# FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2024



Mit der Premiere des „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ im Sommer 2022 hat die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein höchst erfolgreiches Musik- und Kultur-Event mitten in Thüringen etabliert, das sich zu einem überaus beliebten Anziehungspunkt für viele Musikbegeisterte sämtlicher Genres entwickelt hat. Inmitten in der Gothaer Altstadt bildet das eindrucksvolle Ambiente des Schlosses Friedenstein die ideale Kulisse, um Kunst, Kultur und Unterhaltung in lockerer Atmosphäre und unter freiem Himmel erleben zu können. Auch im Sommer 2024 präsentiert die Thüringen Philharmonie ein atemberaubendes Open-Air-Programm, ein fantastisches Potpourri

aus musikalischen und cineastischen Highlights! Gemeinsam mit vielen internationalen Star-Solistinnen und -Solisten aus Pop, Rock und Klassik schaffen wir an lauen Sommerabenden einzigartige Klangerlebnisse, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Freuen Sie sich auf spektakuläre Konzertformate und Performances wie „Philharmonie Unplugged“ und „Thüringen Philharmonie trifft...“ sowie auf ein Sinfoniekonzert mit unserem *Artist in Residence* Reinhold Friedrich. Eröffnet wird das „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ 2024 am 16. August mit den monumentalen „Sounds of Hollywood“!





MILOW



TIM BENDZKO



PHILHARMONIE  
UNPLUGGED



JAN JOSEF LIEFERS





OPERN- UND OPERETTEN-  
GALA „BELLE ÉPOQUE“



MERQURY

Das detaillierte Programm und alle Konzertdaten werden ab Dezember 2023 auf den Websites [www.friedenstein-openair.de](http://www.friedenstein-openair.de) und [www.thphil.de](http://www.thphil.de) veröffentlicht und sind ab Frühjahr 2024 auch in der neuen Sommerbroschüre der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach aufgeführt.

Das „FRIEDENSTEIN OPEN AIR“ 2024 realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit der Stiftung Schloss Friedenstein, der KulTourStadt Gotha GmbH sowie mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.





PHILHARMONIE UNPLUGGED –  
YOUNG EDITION

# DIE ENSEMBLES

## DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

### TRIO AMICITIE

**OBOE** Elke von Frommannshausen

**KLARINETTE** Anna Erchinger

**FAGOTT** Romeo Domuncu

### TRIO NUANCE

**VIOLINE** Sujin Ann-Kuhn

**BRATSCHE** Isabel Bond

**VIOLONCELLO** Un Mi Han

### SPOHR QUARTETT

1. **VIOLINE** Alexej Barchevitch

2. **VIOLINE** Diana Harutyunyan

**BRATSCHE** Fred Ullrich

**VIOLONCELLO** Michael Hochreither

### PHILHARMONISCHES QUARTETT

1. **VIOLINE** Colin McGuire

2. **VIOLINE** Dorit Döbler

**BRATSCHE** Thomas Cappadona

**VIOLONCELLO** Norbert Rösnick

### GOTHARDUS BRATSCHENQUARTETT

1. **BRATSCHE** Fred Ullrich

2. **BRATSCHE** Katarzyna Janda

**BRATSCHE** Thomas Cappadona

**BRATSCHE** Isabel Bond

TRIO NUANCE



TRIO AMICITIE







OKTOPLUS

## BLÄSERQUINTETT

**FLÖTE** Ariane Lauenburg  
**OBOE** Elke von Frommannshausen  
**KLARINETTE** Anna Erchinger  
**HORN** Miho Hibino  
**FAGOTT** Romeo Domuncu

## BLÄSEROKTETT

**OBOEN** Mao Asai | Till Joachim  
**KLARINETTEN** Stefan Happ | Aurélien Paulin  
**HÖRNER** Matthias Standke | Michael Horn  
**FAGOTTE** Stefan Goerge | Sören Gehrke  
**KONTRAFAGOTT** Thomas Wagner

SPOHR QUARTETT



## OKTOPLUS

**FLÖTE** Lida Winkler  
**OBOEN** Mao Asai | Till Joachim  
**KLARINETTEN** Stefan Happ | Aurélien Paulin  
**HÖRNER** Matthias Standke | Michael Horn  
**FAGOTTE** Stefan Goerge | Sören Gehrke  
**KONTRAFAGOTT** Thomas Wagner  
**KONTRABASS** Ulrike Zott  
**DRUM SET** Fernan Rodriguez Alfonso

# KONZERTE UND CHORKONZERTE IN DER MARGARETHENKIRCHE GOTHA

**SO 05. NOVEMBER 2023 | 17:00 UHR**  
**„LOBGESANG“**

**GOTTFRIED AUGUST HOMILIUS**

Reformationskantate „Preise, Jerusalem,  
den Herrn“ HoWV II.169

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**

Sinfoniekantate „Lobgesang“ für Soli, Chor,  
Orchester und Orgel op. 52 (MWV A 18)

**MUSIKALISCHE LEITUNG**

KMD Jens Goldhardt

**SOPRAN** Johanna Neß

**TENOR** André Khamasmie

**CHOR** Bachchor Gotha

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Evang. Kirchengemeinde  
Gotha

---

**SA 23. DEZEMBER 2023 | 18:00 UHR**  
**„JAUCHZET, FROHLOCKET“ –  
WEIHNACHTSORATORIUM**

**JOHANN SEBASTIAN BACH** Weihnachts-  
oratorium [Teile I – IV] BWV 248 für Soli,  
Chor und Orchester

**MUSIKALISCHE LEITUNG**

KMD Jens Goldhardt

**SOPRAN** Sara Mengs

**ALT** Annette Denner

**TENOR** Nico Eckert

**BASS** Tobias Mengs

**CHÖRE** Bachchor Gotha, Jugendchor  
„Da'Chor“, Evang. Kinderchor „Lebens-  
geister“

Es spielt das Barockorchester Thüringen  
Philharmonie Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Evang. Kirchengemeinde  
Gotha

---

**FR 19. JANUAR 2024 | 19:00 UHR**  
**„Barock Impuls“ mit Maurice Steger**  
**„VENEZIANISCHER  
KARNEVAL“**

**WERKE** von Antonio Vivaldi, Arcangelo  
Corelli u. a.

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND**

**SOLO-BLOCKFLÖTE** Maurice Steger

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

---

**SA 13. APRIL 2024 | 18:00 UHR**  
Festmusiken zu Himmelfahrt im Rahmen  
der „Thüringer Bachwochen“  
**„HIMMELSKLÄNGE“**

**GEORG PHILIPP TELEMANN** „Er kam,  
lobsinget ihm“ – Kirchenmusik zu Christi  
Himmelfahrt 1759 nach einer Ode von  
Daniel Schiebeler





**GOTTFRIED HEINRICH STÖLZEL** „Der hinuntergefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist“ – Kantate zu Christi Himmelfahrt 1721 auf einen Text von Johann Oswald Knauer

**CHRISTOPH GRAUPNER** „Auf diesen Tag bedenken wir“ – Kantate zu Christi Himmelfahrt 1735 auf einen Text von Johann Conrad Lichtenberg

**JOHANN SEBASTIAN BACH** „Himmelfahrtsoratorium“ BWV 11 – Oratorium zu Christi Himmelfahrt 1735

#### **MUSIKALISCHE LEITUNG**

KMD Jens Goldhardt

**SOPRAN** Antje Rux

**ALTUS** Thomas Riede

**TENOR** Vincent Lesage

**BASS** Uwe Schenker-Primus

**CHOR** Bachchor Gotha

Es spielt das Barockorchester der

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Evang. Kirchengemeinde Gotha

---

# KONZERTE UND CHORKONZERTE IN DER GEORGENKIRCHE EISENACH

**FR 27. OKTOBER 2023 | 19:30 UHR**  
Internationaler Eisenacher Bach Kompo-  
sitionspreis 2023

## **ERÖFFNUNGSKONZERT DES „BACHFESTES EISENACH“ 2023**

**WERKE** von Max Reger, Johann Sebastian  
Bach und eine **URAUFFÜHRUNG** des  
Preisträger-Werkes des Internationalen  
Eisenacher Bach Kompositionspreises  
2023

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Huber  
Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Evang.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Eisenach in Kooperation mit  
der Thüringen Philharmonie

---

**DI 31. OKTOBER 2023 | 15:00 UHR**  
„Barock Impuls“ mit Midori Seiler  
und Valer Sabadus

## **FESTKONZERT ZUM REFORMATIONSTAG IM RAHMEN DES BACHFESTES 2023**

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND  
SOLO-VIOLINE** Midori Seiler  
**ALTUS, COUNTERTENOR** Valer Sabadus –  
Artist in Residence 2022/23  
**SOLO-OBOE UND SOLO-OBOE  
D'AMORE** Saskia Fikentscher

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach  
**VERANSTALTER** Evang.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Eisenach in Kooperation mit  
der Thüringen Philharmonie

---

## **SO 17. DEZEMBER 2023 | 17:00 UHR** **WEIHNACHTSORATORIUM**

**JOHANN SEBASTIAN BACH** Weihnachts-  
oratorium [Teile I – III] BWV 248 für Soli,  
Chor und Orchester

**MUSIKALISCHE LEITUNG**  
KMD Christian Stötzner

**SOLISTINNEN UND SOLISTEN** N.N.

**CHOR** Bachchor und Kurrende Eisenach  
Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

**VERANSTALTER** Evang.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Eisenach

---

**SO 02. JUNI 2024 | 16:00 UHR**  
„Barock Impuls“ mit Midori Seiler

## **MIT MIDORI SEILER AUF DEN SPUREN VON BERÜHMTEN VIRTUOSEN**

**WERKE** von Regina Strinasacchi, Johann  
Konrad Schlick, Wolfgang Amadeus  
Mozart und Georg Anton Benda



**MUSIKALISCHE LEITUNG UND  
SOLO-VIOLINE** Midori Seiler  
Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

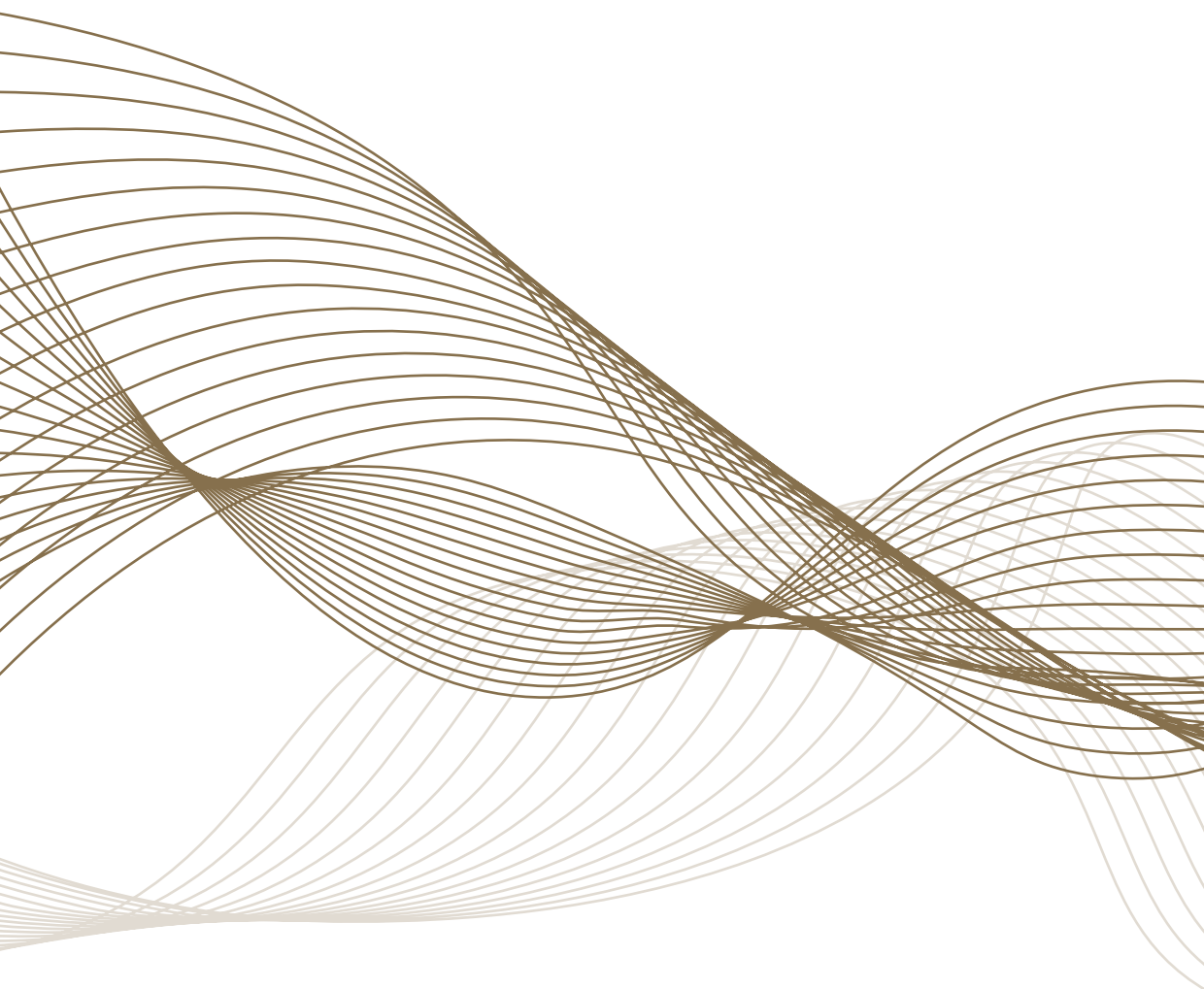
**VERANSTALTER** Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

---



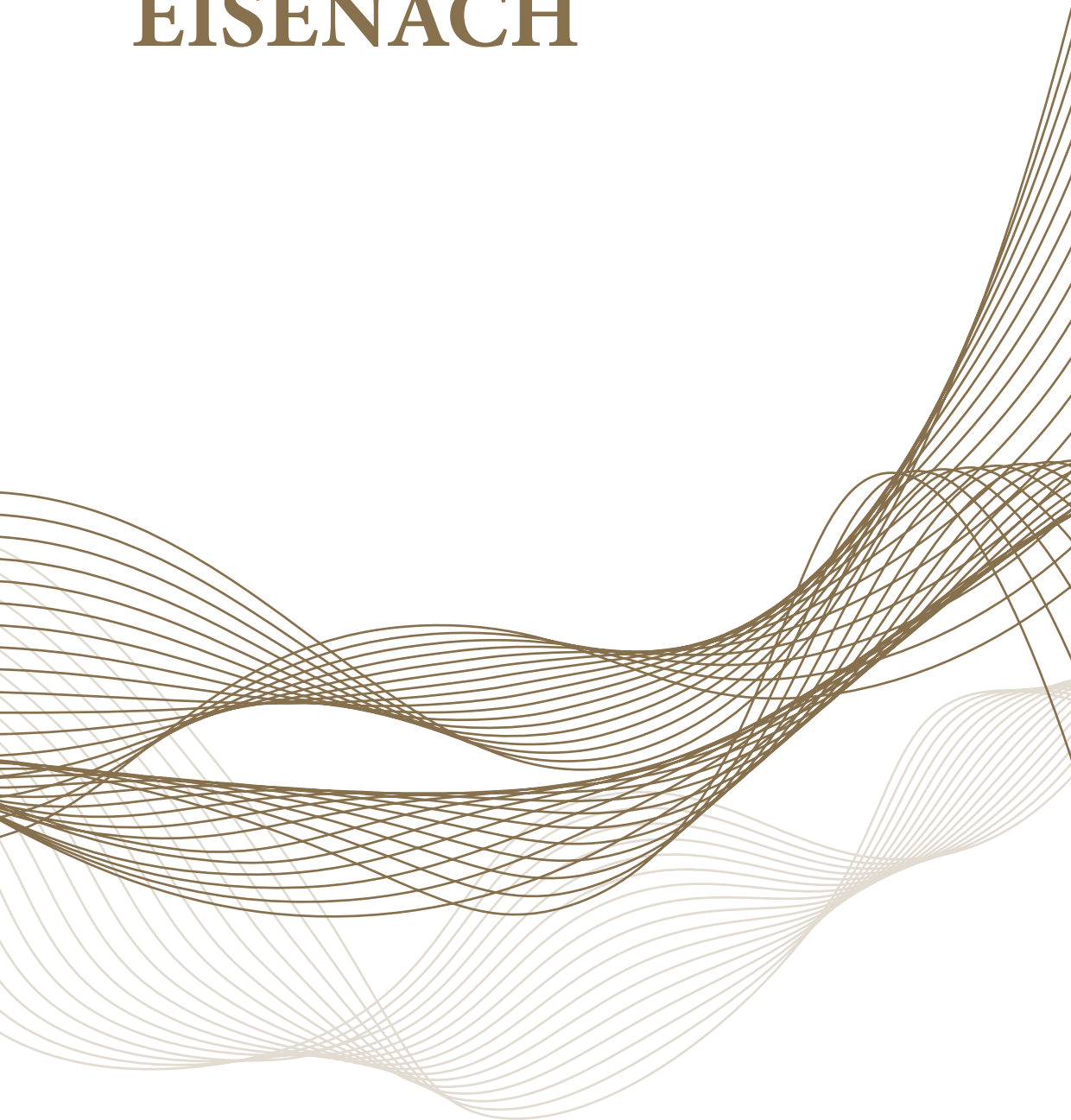
SINFONIEKONZERTE

SONDERKONZERTE





**KONZERTE AM**  
LANDESTHEATER  
**EISENACH**



# SINFONIEKONZERTE

DER THÜRINGEN PHILHARMONIE  
GOTHA-EISENACH IN DER SPIELZEIT 2023/24  
AM LANDESTHEATER EISENACH

**FR 29. SEPTEMBER 2023 | 19:30 UHR**

1. Sinfoniekonzert

## **GALA DER WIENER KLASSIK**

**MIT REINHOLD FRIEDRICH –  
ARTIST IN RESIDENCE 2023/24**

**DIRIGENT** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich

**JOSEPH HAYDN** Konzert für Trompete  
und Orchester Es-Dur Hob. VIIe:1

**JOHANN NEPOMUK HUMMEL** Konzert für  
Trompete und Orchester E-Dur WoO 1

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** „Abscheu-  
licher! Wo eilst du hin? Arie der Leonore  
aus der Oper „Fidelio“ in einer Fassung für  
Trompete

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** Sinfonie  
Nr. 36 C-Dur KV 425 – „Linzer Sinfonie“

---

**FR 17. NOVEMBER 2023 | 19:30 UHR**

2. Sinfoniekonzert

## **KLANGZAUBER : ZAUBERKLÄNGE**

**DIRIGENT** Nikolay Lalov

**FLÖTE** SangEun Han

**WOLFGANG AMADEUS MOZART** Ouver-  
türe zur Oper „Die Zauberflöte“ KV 620

**JACQUES IBERT** Konzert für Flöte und  
Orchester

**JOHANNES BRAHMS** Sinfonie Nr. 3 F-Dur  
op. 90

---

**FR 26. JANUAR 2024 | 19:30 UHR**

3. Sinfoniekonzert

## **TROST UND ERLÖSUNG**

**DIRIGENT** Markus Huber

**MEZZOSOPRAN** Isabel Stüber Malagamba

**LEOŠ JANÁČEK** Osud (Schicksal) –  
Orchestersuite aus der gleichnamigen  
Oper (arr. Tomáš Ille)

**GUSTAV MAHLER** Kindertotenlieder

**ANTON BRUCKNER** Sinfonie Nr. 7 E-Dur  
WAB 107

---

**FR 23. FEBRUAR 2024 | 19:30 UHR**

4. Sinfoniekonzert

## **BEETHOVEN. ESSENZ!**

**DIRIGENT** Conrad van Alphen

**VIOLINE** Maria Solozobova

**KLAVIER** Martin Stadtfeld

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Konzert für  
Violine und Orchester D-Dur op. 61

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Konzert für  
Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

**LUDWIG VAN BEETHOVEN** Sinfonie Nr. 2  
D-Dur op. 36

---



**FR 15. MÄRZ 2024 | 19:30 UHR**

5. Sinfoniekonzert

## **ZUKUNFTSMUSIK**

**MIT REINHOLD FRIEDRICH –  
ARTIST IN RESIDENCE 2023/24**

**DIRIGENT** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich

**BERND ALOIS ZIMMERMANN** „Nobody  
knows de trouble I see“ – Konzert für  
Trompete und Orchester

**GUSTAV MAHLER** Adagio aus der Sin-  
fonie Nr. 10 für Orchester

**GUSTAV MAHLER** Sinfonie Nr. 5 cis-Moll

---

**FR 19. APRIL 2024 | 19:30 UHR**

6. Sinfoniekonzert

## **KONTRASTE! UNIKATE!**

**DIRIGENT** Charles Olivieri-Munroe

**VIOLINE** Ivan Ženatý

**CHRISTOS HATZIS** „The Isle is Full of  
Noises“

**ANTONÍN DVOŘÁK** Konzert für Violine  
a-Moll op. 53

**PJOTR I. TSCHAIKOWSKY** Orchestersuite  
Nr. 3 G-Dur op. 55

---

**FR 24. MAI 2024 | 19:30 UHR**

7. Sinfoniekonzert

## **SCHEHERAZADE 2.0**

**DIRIGENT** Markus Huber

**VIOLINE** Alexej Barchevitch

**JOHN ADAMS** „Scheherazade.2“ – Drama-  
tische Sinfonie für Violine und Orchester

**NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW** Schehe-  
razade – Sinfonische Suite für Orchester  
op. 35

---

**FR 14. JUNI 2024 | 19:30 UHR**

8. Sinfoniekonzert

## **INSPIRATION. EMPFINDEN. ERLEBEN.**

**DIRIGENT** Markus Huber

**KLAVIER** Joseph Moog

**CHARLES IVES** „Central Park in the  
Dark“ – Nr. 1 aus „Three Outdoor Scenes“

**CAMILLE SAINT-SAËNS** Klavierkonzert  
Nr. 5 F-Dur op. 103 – „Das Ägyptische“

**SERGEI RACHMANINOW** Sinfonie Nr. 2  
e-Moll op. 27

---

- Änderungen vorbehalten -

# SONDERKONZERTE

DER THÜRINGEN PHILHARMONIE  
GOTHA-EISENACH IN DER SPIELZEIT 2023/24  
AM LANDESTHEATER EISENACH

**SA 07. OKTOBER 2023 | 19:30 UHR**

Barock ImPuls

## „ORPHEUS“ – OPER IN DREI AKTEN (KONZERTANT)

**MUSIK** von Christoph Willibald Gluck  
**LIBRETTO** nach dem Französischen von Pierre Louis Moline in der Übersetzung von Alfred Dörffel

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Michael Hofstetter

**CHOR** Cantus Thuringia

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**ORPHEUS** Valer Sabadus – Artist in  
Residence 2022/23

**EURYDIKE** Julia Kirchner

**AMOR** Anna Sayn

---

**FR 24. NOVEMBER 2023 | 19:30 UHR**

## GROSSE OPERNGALA „HOMMAGE AN ENRICO CARUSO“

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Huber

**MODERATION** Michael Vaccaro

**TENÖRE** Marco Antonio Rivera, Sung Min  
Song, Gioacchino Lauro Li Vigni

**SOPRAN** Eunji Oh, Solène Le Van

---

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.thphil.de](http://www.thphil.de)

**FR 15. DEZEMBER 2023 | 19:30 UHR**

## PHILHARMONISCHE WEIHNACHT

FESTLICHES WEIHNACHTSKON-  
ZERT MIT REINHOLD FRIEDRICH –  
ARTIST IN RESIDENCE 2023/24

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND**

**MODERATION** Markus Huber

**TROMPETE** Reinhold Friedrich, Oles Burak

---

**MO 01. JANUAR 2024 | 19:30 UHR**

## FESTLICHES NEUJAHRS- KONZERT

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND**

**MODERATION** Markus Huber

**SOPRAN** Franziska Tiedtke

**BARITON** Hans Gröning

---

**SA 20. JANUAR 2024 | 19:30 UHR**

Barock ImPuls mit Maurice Steger

## VENEZIANISCHER KARNEVAL

**WERKE** von Antonio Vivaldi, Arcangelo  
Corelli, Salomone Rossi u.a.

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND**

**SOLO-BLOCKFLÖTE** Maurice Steger

Es spielt das Barockorchester der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

---

- Änderungen vorbehalten -





**SO 11. FEBRUAR 2024 | 15:00 UHR**  
Faschings-Familienkonzert

**„TANZENDE MELODIEN –  
EIN MUSIKALISCHES  
FASCHINGSKARUSSELL“**

**MUSIK** von Julius Fučík, Johann Strauß,  
Ludwig van Beethoven, Astor Piazzolla

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Russell Harris  
**KASTAGNETTEN** Friederike von Krosigk  
**MODERATION** Kerstin Klaholz

---

**MO 12. FEBRUAR 2024 | 19:31 UHR**  
Rosenmontagskonzert

**„(K)EIN MUSIKALISCHER  
SCH(M)ERZ“ – VON TANGO  
BIS MAMBO (MIT EIN BISS-  
CHEN FANDANGO)**  
**SYMPHONIC CABARET**

**MUSIK** von Julius Fučík, Johann Strauß,  
Ludwig van Beethoven, Astor Piazzolla

**MUSIKALISCHE LEITUNG UND  
MODERATION** Russell Harris  
**KASTAGNETTEN** Friederike von Krosigk

---

**SO 21. APRIL 2024 | 19:30 UHR**  
**DIE LICHTER DER NACHT**  
**EIN VIRTUOSES DUO-RECITAL**  
**MIT RAGNA SCHIRMER UND**  
**ALEXEJ BARCHEVITCH**

**WERKE** von Maurice Ravel, Claude  
Debussy und Franz Liszt

**KLAVIER** Ragna Schirmer  
**VIOLINE** Alexej Barchevitch

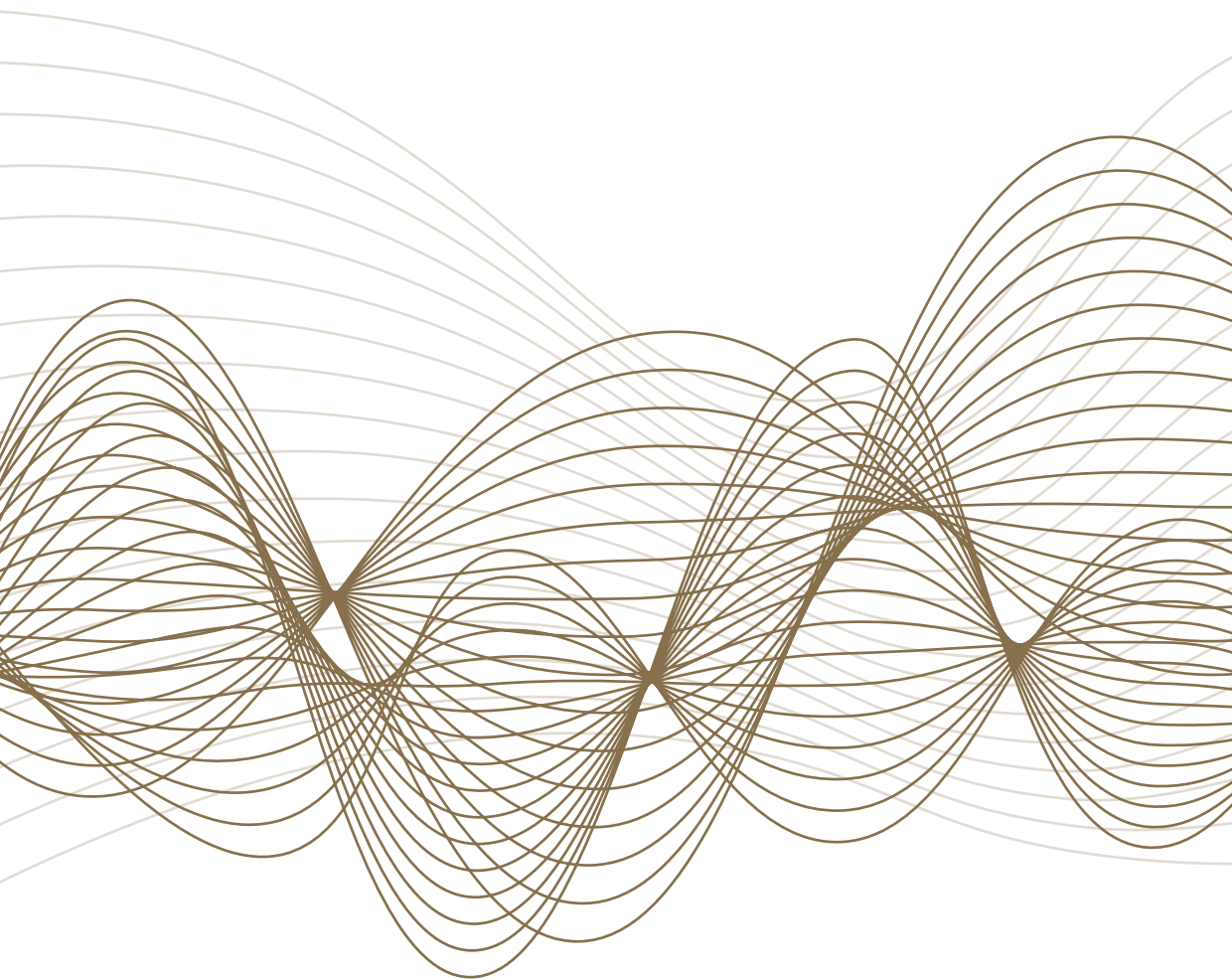
---

**MI 20. SEPTEMBER 2023 | 19:30 UHR**  
**EXTRA: KONZERT ZUM**  
**WELTKINDERTAG**

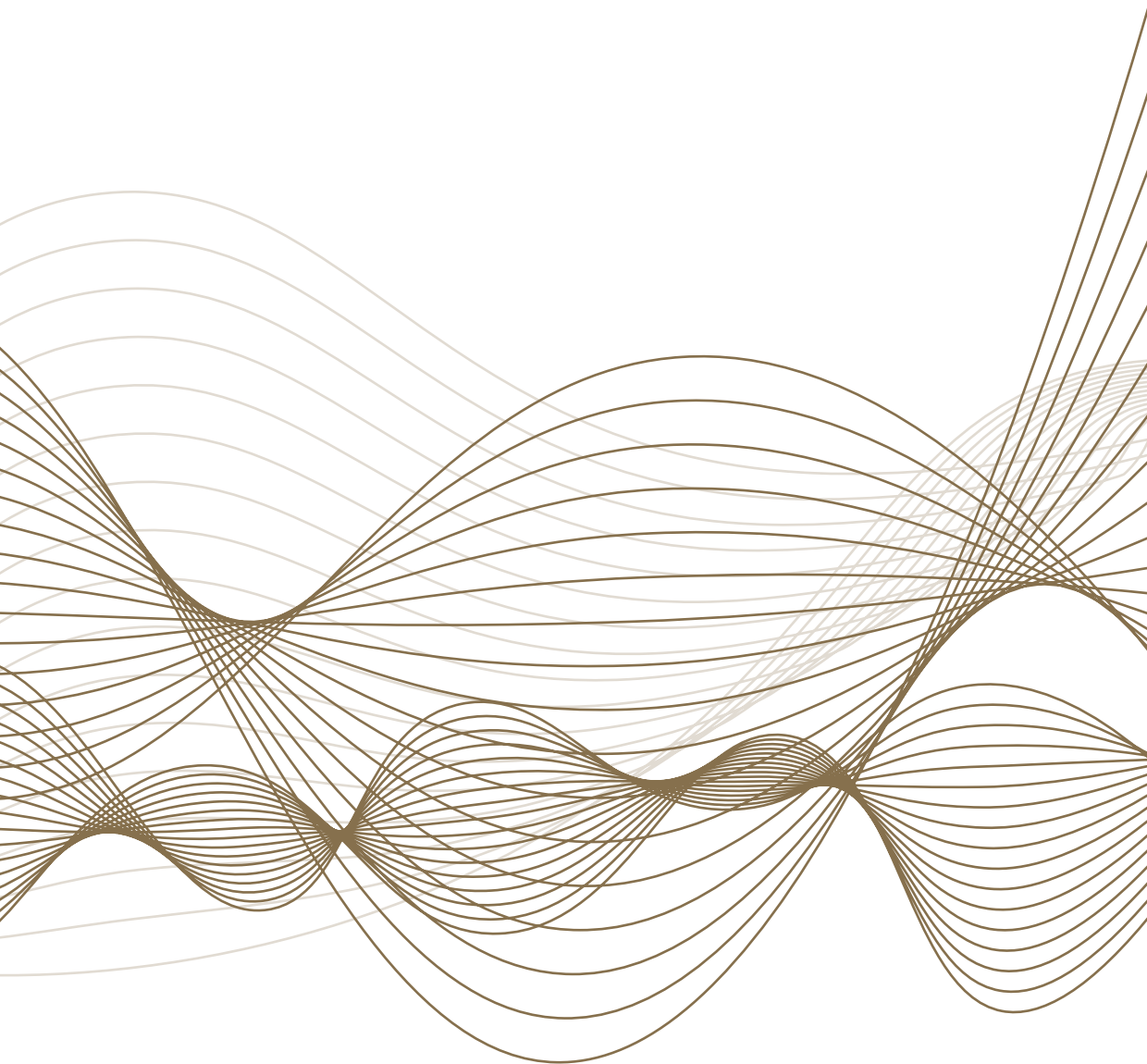
Kooperationsprojekt mit der Musikschule  
„Johann Sebastian Bach“ Eisenach  
**WERKE** von Johann Christian Bach, Franz  
Schubert, Giacomo Puccini u.a.

**E**isenach, Gotha und Erfurt – ein Dreiklang, der sich sehen und hören lassen kann! Denn diese drei Kulturmetropolen liegen als Teil der Thüringer Städtekette nicht nur geographisch auf einer Linie, sondern sie stehen mit ihren Kulturinstitutionen auch im intensiven künstlerischen Austausch. In der Spielzeit 2023/24 wird die Thüringen Philharmonie am Landestheater Eisenach drei Ballett-Produktionen musikalisch gestalten, darunter auch die Uraufführung „The Bach

Project“ von Gabriel Prokofiev sowie die beiden Wiederaufnahmen von Adolphe Adams „Giselle“ und Pjotr I. Tschaikowskys „Der Nussknacker“. In der Sparte des Eisenacher Musiktheaters steht die Neuproduktion der Kinderoper „Brundibár“ von Hans Krása auf dem Spielplan. Im Theater Erfurt begleitet die Thüringen Philharmonie zudem drei große Opern-Produktionen: „Rusalka“ von Antonín Dvořák sowie „Der fliegende Holländer“ und „Das Rheingold“ von Richard Wagner.



# INSTITUTIONELLE KOOPERATIONEN



# KOOPERATIONEN MIT DEM LANDESTHEATER EISENACH

Seit 2017 gehört die künstlerische Zusammenarbeit mit dem Landestheater Eisenach zum festen Bestandteil des Orchesterprofils der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. In jeder Spielzeit begleiten wir als musikalische Partnerin die Sparten des Balletts und des Musiktheaters mit bis zu vier großen Produktionen. So stehen in der Saison 2023/24 zwei Neuinszenierungen auf dem Spielplan: „The Bach

Project“ – eine Uraufführung mit Musik von Gabriel Prokofiev, die die Thüringen Philharmonie auch an das Staatstheater Meiningen führen wird. Und „Brundibár“, eine zu Herzen gehende Kinderoper von Hans Krása. Erneut in den Spielplan aufgenommen werden zudem zwei wahre Klassiker des Ballett-Repertoires: „Giselle“ von Adolphe Adam und „Der Nussknacker“ von Pjotr I. Tschaikowsky.

**FR 10. NOVEMBER 2023 | 19:30 UHR**  
Wiederaufnahme

**FR 08. DEZEMBER 2023 | 19:30 UHR**

**DI 26. DEZEMBER 2023 | 18:00 UHR**

**DO 28. DEZEMBER 2023 | 19:30 UHR**

## **DER NUSSKNACKER**

Märchen-Ballett in zwei Akten

**MUSIK** Pjotr I. Tschaikowsky

Nach der Erzählung „Nussknacker und Mäusekönig“ von E.T.A. Hoffmann

**CHOREOGRAFIE** Andris Plucis

**BÜHNE** Christian Rinke

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

---

**SA 13. JANUAR 2024 | 19:30 UHR**  
Wiederaufnahme

**SA 27. JANUAR 2024 | 19:30 UHR**

**SO 03. MÄRZ 2024 | 18:00 UHR**

## **GISELLE**

Ballett in zwei Akten

**MUSIK** Adolphe Adam

Nach einem Libretto von Jules-Henri Vernoy de Saint-Georges und Théophile Gautier

**CHOREOGRAFIE** Andris Plucis

**BÜHNE** Betty Otto

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

---

**SA 29. JUNI 2024 | 19:30 UHR**

## **EXTRA: „TANZ IN DEN SOMMER“ | EIN THEATERBALL**

Gala-Programm

---



## LANDESTHEATER EISENACH

SA 30. MÄRZ 2024 | 19:30 UHR

Premiere | Uraufführung

SO 31. MÄRZ 2024 | 15:00 UHR

FR 12. APRIL 2024 | 19:30 UHR

SO 14. APRIL 2024 | 15:00 UHR

SO 12. MAI 2024 | 18:00 UHR

## STAATSTHEATER MEININGEN

MI 24. APRIL 2024 | 19:30 UHR

SO 05. MAI 2024 | 15:00 UHR

SO 19. MAI 2024 | 18:00 UHR

## THE BACH PROJECT – URAUFFÜHRUNG

**MUSIK** Gabriel Prokofiev

**CHOREOGRAFIE** Andris Plucis

**BÜHNE** Christian Rinke

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Markus Huber

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

---

MI 15. MAI 2024 | 18:00 UHR

Premiere

DO 16. MAI 2024 | 11:00 UHR

DI 21. MAI 2024 | 19:30 UHR

MI 22. MAI 2024 | 11:00 UHR

## BRUNDIBÁR

Kinderoper

**MUSIK** Hans Krása

**LIBRETTO** Adolf Hoffmeister  
Theresienstädter Fassung

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Natalia Strath-  
mann-Alencova

**INSZENIERUNG** Esther Jurkiewicz

**EINSTUDIERUNG DES KINDERCHORS**  
Maria Kaffee

**DRAMATURGIE** Moritz von Schurer, Judith  
Sünderhauf

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

Es singt der Kinderchor der Musikschule  
„Johann Sebastian Bach“ Eisenach.  
In Kooperation mit der Musikschule  
„Johann Sebastian Bach“ Eisenach.

---



# KOOPERATIONEN MIT DEM THEATER ERFURT

Wenn zwei Orchester sich dazu entschließen, auf künstlerisch hohem Niveau zusammenzuarbeiten und dadurch einen gemeinsamen Klang erzeugen, entsteht eine unglaublich bereichernde musikalische Verbindung. Seit vielen Jahren pflegen die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und das Philharmonische Orchester

des Theaters Erfurt diese intensive Zusammenarbeit und so bringen sie gemeinsam Meisterwerke der Operngeschichte zur Aufführung. Im Rahmen des Erfurter Spielzeit-Mottos „Uferlos“ stehen die Opern „Der fliegende Holländer“, „Rusalka“, „Das Rheingold“ sowie zahlreiche Sinfoniekonzerte auf dem Spielplan.

**SA 14. OKTOBER 2023 | 19:00 UHR**

Wiederaufnahme

**FR 20. OKTOBER 2023 | 19:30 UHR**

**SO 29. OKTOBER 2023 | 18:00 UHR**

**SO 05. NOVEMBER 2023 | 15:00 UHR**

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper in drei Aufzügen

**MUSIK UND LIBRETTO** Richard Wagner

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Alexander Prior

**INSZENIERUNG** Guy Montavon

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theaters Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**SA 27. JANUAR 2024 | 19:00 UHR**

Premiere

**SO 04. FEBRUAR 2024 | 15:00 UHR**

**SA 10. FEBRUAR 2024 | 19:00 UHR**

**SO 25. FEBRUAR 2024 | 18:00 UHR**

**SO 03. MÄRZ 2024 | 15:00 UHR**

**MI 06. MÄRZ 2024 | 19:30 UHR**

**FR 08. MÄRZ 2024 | 19:30 UHR**

**FR 15. MÄRZ 2024 | 19:30 UHR**

## RUSALKA

Lyrisches Märchen in drei Akten

**MUSIK** Antonín Dvořák

**LIBRETTO** Jaroslav Kvapil

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Alexander Prior

**INSZENIERUNG** Guy Montavon

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theaters Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**SA 23. MÄRZ 2024 | 19:00 UHR**

Premiere

**SA 06. APRIL 2024 | 19:00 UHR**

**SO 14. APRIL 2024 | 15:00 UHR**

**FR 19. APRIL 2024 | 19:30 UHR**

**SO 05. MAI 2024 | 18:00 UHR**

**SO 19. MAI 2024 | 15:00 UHR**

**MI 29. MAI 2024 | 19:30 UHR**

## DAS RHEINGOLD

Musikdrama in einem Aufzug

**MUSIK UND LIBRETTO** Richard Wagner

**MUSIKALISCHE LEITUNG** Alexander Prior

**INSZENIERUNG** Jürgen Weber

Es spielen das Philharmonische Orchester des Theaters Erfurt und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

# SINFONIE- UND MITTAGSKONZERTE DES THEATERS ERFURT

**DO 14. SEPTEMBER 2023 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 14. SEPTEMBER 2023 | 20:00 UHR**

**FR 15. SEPTEMBER 2023 | 20:00 UHR**

## 1. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Reich, Smith, Brahms

---

**DO 05. OKTOBER 2023 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 05. OKTOBER 2023 | 20:00 UHR**

**FR 06. OKTOBER 2023 | 20:00 UHR**

## 2. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Mozart, Schönberg, Haydn

---

**DO 09. NOVEMBER 2023 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 09. NOVEMBER 2023 | 20:00 UHR**

**FR 10. NOVEMBER 2023 | 20:00 UHR**

## 3. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Clyne, Schnittke,  
Tschaikowsky

---

**DO 07. DEZEMBER 2023 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 07. DEZEMBER 2023 | 20:00 UHR**

**FR 08. DEZEMBER 2023 | 20:00 UHR**

## 4. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Strawinsky, Sibelius,  
Saariaho

---

**DO 11. JANUAR 2024 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 11. JANUAR 2024 | 20:00 UHR**

**FR 12. JANUAR 2024 | 20:00 UHR**

## 5. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Bernstein, Françaix,  
Tschaikowsky

---

**DO 01. FEBRUAR 2024 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 01. FEBRUAR 2024 | 20:00 UHR**

**FR 02. FEBRUAR 2024 | 20:00 UHR**

## 6. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Beethoven und Smetana

---

**DO 29. FEBRUAR 2024 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 29. FEBRUAR 2024 | 20:00 UHR**

**FR 01. MÄRZ 2024 | 20:00 UHR**

## 7. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Ravel, Szymanowski,  
Williams

---

**DO 02. MAI 2024 | 12:30 UHR |**

Mittagskonzert

**DO 02. MAI 2024 | 20:00 UHR**

**FR 03. MAI 2024 | 20:00 UHR**

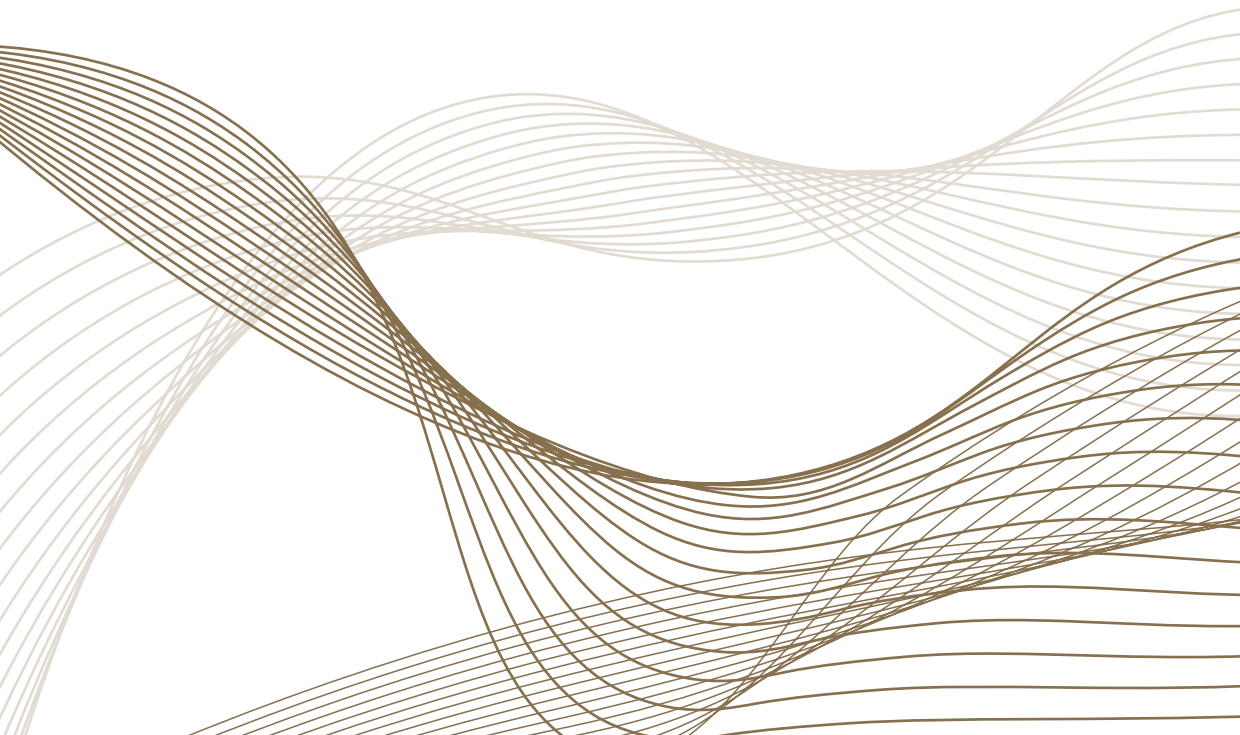
## 9. SINFONIEKONZERT

Mit Werken von Mendelssohn Bartholdy,  
Milhaud, Schumann

---

**K**lassische Musik ist dann besonders spannend und (ein)prägsam, wenn man sie selbst aktiv mitgestaltet und dadurch die Klänge in ihrer Vielfalt erleben kann. Deshalb zählt die „Ton an!“-Reihe der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach seit vielen Jahren zum festen Kernprogramm und erfreut sich großer Beliebtheit. Auch in der Saison 2023/24 bieten wir Kindern und Jugendlichen, Schülerinnen und Schülern sowie ganzen Familien zahlreiche Möglichkeiten, Musik für sich neu zu entdecken und kennenzulernen. In altersgerechten Konzertprogrammen und Aufführungen eröffnen die Mitglieder unseres Orchesters jungen Hörerinnen und Hörern die kreative und inspirierende Welt der klassischen Musik und schaffen Zugänge zum orchestralen Live-Erlebnis.

Es ist uns ein großes Anliegen, Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, die Kraft und Dynamik eines Klangkörpers mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich von der Musik im besten Sinn überwältigen zu lassen. Nun also ist Hören, Entdecken und Mitmachen angesagt! Egal, ob bei einem Probenbesuch, bei Workshops rund um die Welt des Klangs, bei Konzerten im Klassenzimmer oder bei Aufführungen für Schulklassen im Kulturhaus Gotha. In unserem Programm „Concertino“ erleben auch die Allerkleinsten ihr erstes Konzert: Ob auf dem Arm, sitzend, liegend oder krabbelnd – aus verschiedenen Perspektiven können sie gemeinsam mit Eltern oder Großeltern den vielfältigen Melodien und Harmonien lauschen. Begleitet werden die jungen Klangentdeckerinnen und -entdecker stets von „Anton“, dem Noten-Maskottchen der Thüringen Philharmonie. Unser „Anton“ weiß genau, dass „der Ton die Musik macht“!





# TON AN!

DAS KINDER-, JUGEND- UND  
FAMILIENPROGRAMM

EDUCATION

PHILHARMONIE UNPLUGGED –  
YOUNG EDITION

WORKSHOPS

PHILHARMONIE IM  
KLASSENZIMMER

CONCERTINO

RHAPSODY IN SCHOOL





# KINDER-, JUGEND- UND FAMILIEN- KONZERTE

Die klassische Musik fasziniert, sie weckt Emotionen und regt die Fantasie an. Im Rahmen unserer „Ton an!“-Reihe sind die Sinfoniekonzerte für Schulklassen etwas ganz Besonderes: Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt berühmte Werke der Orchesterliteratur in moderierten Konzerten für alle Klassenstufen – sozusagen eine Musikstunde der Sonderklasse, in der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, die Musikerinnen und Musiker des Orchesters aus nächster Nähe zu hören, zu beobachten und dabei die Klangkraft von Musik direkt zu spüren. Mit ausgewählten Programmen, spannenden Geschichten und vielen wissenswerten Hintergrundinformationen zu den gespielten Werke wollen wir die fantastische Vielfalt der großen Sinfonik

vermitteln. Diese Konzerte stehen Klassen aller Schularten offen.

In ihren abwechslungsreichen Kinder-, Jugend- und Familienkonzerten lädt die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Groß und Klein zu fantasieanregenden und inspirierenden Hörerlebnissen ein. Gemeinsam mit einem Erzähler können Kinder und Jugendliche mit ihren musikbegeisterten Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunde den unerschöpflichen Klangreichtum klassischer Musik erkunden. In diesen moderierten Konzertprogrammen ermöglichen wir den jungen Hörerinnen und Hörern nicht nur den kindgerechten Zugang zur Klassik, sondern fördern auch deren Kreativität und Musikalität.

# WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN! – PIPPI, RONJA & CO.

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Juri Lebedev

## ERZÄHLER UND TEXTFASSUNG

Patrick Rohbeck

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach

„Der kleine Prinz“, „Max und Moritz“, „Peter und der Wolf“, „Till Eulenspiegel“ und „Harry Potter“ – die Welt der musikalischen Märchen, Legenden und Geschichten ist unerschöpflich und scheint vordringlich aus jungen männlichen Protagonisten und Helden zu bestehen...

Haben Mädchen bei richtigen Abenteuern nichts zu suchen? Sind Mädchen und junge Frauen in Märchen nur schmückendes Beiwerk? Sind sie nur liebevolle Prinzessinnen, die von einem abenteuerlustigen und kühnen Helden wachgeküsst werden müssen, um zu erblühen? Sind Mädchen immer nur die ängstlich-scheuen, verletzlichen Königstöchter und Jungs die waghalsigen und risikofreudigen Kämpfer?

Nein! In unserem Familienkonzert „Weil ich ein Mädchen bin!“ machen wir Schluss mit diesen Rollen-Klischees und zeigen starke Mädchenfiguren voller Tatendrang, denen es immer wieder gelingt, sich in der Jungs- und Männerwelt zu behaupten und durchzusetzen. So wagen wir mit Ronja Räubertochter den mutigen Sprung über den Höllenschlund, amüsieren uns über die übernatürlichen Superkräfte von Pippi Langstrumpf und bestaunen Pocahontas' hingebungsvolle Liebe zur Natur.

Freuen Sie sich auf ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie!

Diese Veranstaltungen finden im Rahmen des „Astrid-Lindgren-Jahres“ statt.



Astrid Lindgren

**MI 06. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

11:30 Uhr | Jugendkonzert

**MI 06. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

17:00 Uhr | Familienkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 6 Jahre

In Kooperation mit der Stadtbibliothek  
„Heinrich Heine“ Gotha.

# LIGHT A LITTLE CANDLE

## ADVENTS- UND CHANUKKAKONZERT



SCHOLA CANTORUM WEIMAR

### MUSIKALISCHE LEITUNG UND

**SOLO-KLARINETTE** Helmut Eisel

**CHOR** Kinder- & Jugendchor der  
*schola cantorum weimar*

**CHORLEITUNG** Cordula Fischer

Es spielt das Spohr Quartett der Thüringen  
Philharmonie Gotha-Eisenach

Auf der ganzen Welt werden im Dezember das christliche Weihnachten und Chanukka, das jüdische Lichterfest gefeiert – mit Lebkuchen oder Latkes, zwischen Traditions- und Familienfest, mit religiösem Bekenntnis und hier wie da auch mit politischer Botschaft. Helmut Eisels „Sprechende Klarinette“ schlägt in unserem Familienkonzert „Light a Little Candle“ die Brücke zwischen Menschen, Kulturen und

Traditionen. In seiner unnachahmlichen, kommunikativen Art – mal fröhlich jauchzend, mal melancholisch seufzend, mal ausgelassen jubelnd – zieht Helmut Eisel das Publikum in den Bann seiner Musik. Mit traditionellen Weihnachts- und Chanukkaliedern, klassischem Konzertrepertoire und stimmungsvollen Klezmermäzenen tragen Helmut Eisel, das Spohr Quartett der Thüringen Philharmonie und der Mädchenchor der *schola cantorum weimar* die fröhliche Atmosphäre der christlichen und jüdischen Familienfeste in die Welt hinaus.

Dieses Familienkonzert realisiert die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in Kooperation mit den ACHAVA-Festspielen und der *schola cantorum weimar*.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: [www.achava-festspiele.de](http://www.achava-festspiele.de)



**SA 16. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

17:00 Uhr | Familienkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 8 Jahre





# DER POLAREXPRESS

EINE FANTASIEVOLLE WEIHNACHTLICHE  
GESCHICHTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch  
von Chris Van Allsburg

Mit Musik von Alan Silvestri und Glen  
Ballard

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Markus Huber

**SOLISTEN** Mariella Goerge, Mikael  
Allahverdyan

**ARRANGEMENT** Stefan Goerge

**ERZÄHLER UND TEXTFASSUNG**

Patrick Rohbeck

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach



Am Weihnachtsabend liegt ein kleiner  
Junge in seinem Bettchen und grübelt über  
zwei alles entscheidende Fragen nach:  
„Gibt es den Weihnachtsmann? Oder gibt  
es ihn nicht?“ So lauscht und schaut er ganz  
gespannt in die verschneite Nacht hinaus,  
ob vielleicht irgendwo das Glöckchenklin-  
geln eines Rentierschlittens zu vernehmen  
ist. Doch anstelle des Schlittens hält plötz-  
lich ein qualmender Zug quietschend vor  
dem Haus des kleinen Jungen: Es ist der  
Polarexpress! Dessen freundlicher Schaff-  
ner bittet den erstaunten und faszinierten  
Jungen einzusteigen, denn auf ihn wartet  
eine rasante und abenteuerliche Fahrt  
zum Nordpol. Auf der Reise dorthin lernt  
der Junge viele andere faszinierende Pas-  
sagiere kennen und erfährt, dass Wunder  
nie enden, solange man nur fest an sie  
glaubt. Wenn auch ihr wissen wollt, ob der

Weihnachtsmann am Nordpol lebt, dann  
begleitet die Thüringen Philharmonie auf  
ihrer Reise im Polarexpress!

**FR 29. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

17:00 Uhr | Familienkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 6 Jahre

**MI 10. JANUAR 2024**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

11:30 Uhr | Jugendkonzert



# TANZENDE MELODIEN – EIN MUSIKALISCHES FASCHINGSKARUSSELL

## FASCHINGS-FAMILIENKONZERT



**MUSIK** von Julius Fučík, Johann Strauß,  
Ludwig van Beethoven, Gerónimo  
Giménez, Nikolai Rimski-Korsakow, Astor  
Piazzolla, u.a.

### MUSIKALISCHE LEITUNG

Russell Harris

### KASTAGNETTEN

Friederike von Krosigk

**MODERATION** Kerstin Klaholz

Beschwingt von bester Faschingslaune  
und musikalisch beflügelt nimmt die  
Thüringen Philharmonie ihre jungen und  
junggebliebenen Fans mit auf eine Tanz-  
Reise, die rund um die ganze Welt führt.  
Dass die Menschen überall und jederzeit

mit Begeisterung tanzen, wird unterwegs  
schnell spür- und hörbar, denn das Orches-  
ter bringt mit Galopp, Fandango, Menuett,  
Tango und Mambo die Luft gewaltig zum  
Flirren. Begleitet wird die Thüringen Phil-  
harmonie von einer Kastagnetten-Virtuo-  
sin, die uns zudem ihre Kunst aus nächster  
Nähe erleben lässt! Die Perkussionisten der  
Philharmonie bringen im Rahmen ihres  
farbenfrohen Instrumentariums sogar ein  
paar Blätter Sandpapier zum Tanzen – und  
natürlich soll auch das Publikum zum Mit-  
machen inspiriert werden!

Kommt doch am besten verkleidet ins Kon-  
zert – in bunten und farbenfrohen Kostü-  
men aus aller Welt!

**DO 8. FEBRUAR 2024**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

11:30 Uhr | Jugendkonzert

**SA 10. FEBRUAR 2024**

Kulturhaus Gotha

16:00 Uhr | Familienkonzert

**SO 11. FEBRUAR 2024**

Landestheater Eisenach

15:00 Uhr | Sonderkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 8 Jahre



# DIE ABENTEUER DER KLEINEN TROMPETE

EINE KLINGENDE INSTRUMENTENKUNDE  
FÜR KINDER UND FAMILIEN

**MUSIK** von Hans Sandig

## MUSIKALISCHE LEITUNG

N.N.

**TROMPETE** Reinhold Friedrich –

Artist in Residence 2023/24

**ERZÄHLER** Patrick Rohbeck

Es spielt die Thüringen Philharmonie  
Gotha-Eisenach



Das Stück „Die Abenteuer der kleinen Trompete“ gehörte in der DDR zu den Klassikern der für Kinder produzierten Amiga-Schallplatten-Produktionen: Heldin der unterhaltsamen und aufregenden Geschichte ist eine kleine freche, neugierige Trompete. Sie bricht aus ihrer engen Turmstube aus, wo sie mit anderen Blechblasinstrumenten lebt. Auf ihrer abenteuerlichen Reise begegnet sie nacheinander vielen weiteren Musikinstrumenten: So entdeckt die kleine Trompete in einem Garten die Streicher mit ihrem zarten Klang, im Wald trifft sie auf die flinken Holzbläser und auf der Straße begegnet sie marschierenden Schlaginstrumenten. Am Ende finden sich alle Instrumente zu einem Orchester zusammen, um ein großes Konzert zu geben. Ein echtes Familienkonzert im wahrsten Sinne des Wortes!

**SO 10. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha

15:00 Uhr | Familienkonzert

**MO 11. MÄRZ 2024**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

11:30 Uhr | Jugendkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 6 Jahre



# „S(W)INGING CHRISTMAS“

EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT

**DIRIGENT** Russell Harris

**SOLISTEN** Thomas Hahn, Edita Abdieski

Himmlische Musik genießen, mits(w)ingen und dabei viele musikalische (Überraschungs-)Momente erleben! All dies ist für Schülerinnen und Schüler auf unserer Weihnachts-Weltreise im Kulturhaus Gotha erleben. Unser Orchester stimmt auf die schönste Zeit des Jahres ein und vereint Pop und Klassik zu einem philharmonischen Ganzen. Zu hören sind u.a. Weihnachtslieder wie „Alle Jahre wieder“ und „Stille Nacht“, aber auch weltbekannte Weihnachts-Songs wie „Feliz Navidad“,

„Jingle Bells“ oder „Last Christmas“. Mit Dirigent Russell Harris, Thomas Hahn und seiner Band sowie der Sängerin Edita Abdieski.

S(w)ingt mit!

**FR 01. DEZEMBER 2023**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert

Alters-  
empfehlung:  
ab 8 Jahre

# SCHEHERAZADE

SINFONISCHE DICHTUNG OP. 35

**MUSIK** von Nikolai Rimski-Korsakow

**MUSIKALISCHE LEITUNG**

Markus Huber

**MODERATION** Kerstin Klaholz

Die sinfonische Dichtung „Scheherazade“ von Nikolai Rimski-Korsakow beruht auf den geheimnisvollen und sagenumwobenen Erzählungen aus „Tausendundeiner Nacht“. Die Thüringen Philharmonie und Moderatorin Kerstin Klaholz nehmen ihr Publikum mit auf ein märchenhaftes Abenteuer durch den Orient. Dort fasziniert die berühmte Märchenerzählerin Scheherazade nicht nur ihre jungen Zuhörerinnen und Zuhörer mit Geschichten von

Prinzen und Prinzessinnen, von den Festen in Bagdad und dem mutigen Seefahrer Sindbad, sie verzaubert damit zugleich auch den schrecklichen Sultan Schahriyâr und rettet so das eigene Leben.

Alters-  
empfehlung:  
ab 10 Jahre

**DO 23. MAI 2024**

Kulturhaus Gotha

10:00 Uhr | Jugendkonzert





# FRIEDENSTEIN OPEN AIR 2024

## PHILHARMONIE UNPLUGGED – YOUNG EDITION

JUGENDKONZERT MIT THOMAS HAHN & BAND,  
KINDERCHÖREN UND DER THÜRINGEN  
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Musik macht nicht nur riesigen Spaß, sondern beeinflusst auch die Entwicklung von Kindern in positiver Weise. Dies gelingt in vielerlei Hinsicht: Es werden Gehör, Konzentration sowie kognitive Fähigkeiten geschult.

Zugleich hat die Musik auch einen menschenverbindenden Charakter und fördert soziale Kompetenzen. Das Format „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ ist traditioneller Bestandteil des „Friedenstein



Open Air“ und so veranstalten wir auch im Sommer 2024 – gemeinsam mit Thomas Hahn & Band – wieder ein fulminantes Crossover-Konzert für Kinder und Jugendliche. Frei nach dem Motto „Pop meets Classic“ kombinieren wir zwei musikalische Welten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und einem großen Kinderchor vereinigen Thomas Hahn und seine Band Klassik-Hits sowie Pop- und Rocksongs zu einem harmonischen Ganzen. In Vorbereitung auf die beiden Crossover-Konzerte „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ und „Philharmonie Unplugged – Vol. 4“ bieten wir auch korrespondierende Workshops mit Thomas Hahn an – so lernt der musikalische Nachwuchs die Zusammenhänge von Melodie und Rhythmus auf spielerische und lockere Art und Weise kennen.

Der Veranstaltungstermin wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und

kann aktualisiert auf [www.thphil.de](http://www.thphil.de) oder [www.friedenstein-openair.de](http://www.friedenstein-openair.de) aufgerufen werden.

#### **ANMELDUNGEN FÜR SCHUL- KLASSEN UND GRUPPEN:**

Mandy Dettke | 03621 / 229 599 2  
dettke@thphil.de



**FR 01. DEZEMBER 2023**  
Kulturhaus Gotha  
10:00 Uhr | Jugendkonzert  
**„S(W)INGING CHRISTMAS –  
PHILHARMONIE UNPLUGGED –  
CHRISTMAS EDITION**

## WORKSHOPS

### **PHILHARMONIE IM KLASSENZIMMER**

Auch in der Spielzeit 2023/24 werden die Musikerinnen und Musiker der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wieder in kleinen Ensembles in Schulen und Vorschulgruppen zu Gast sein. Im Wechsel mit musikalischen Beiträgen stellen sie die verschiedenen Instrumente eines Orchesters vor und gestalten eine spannende wie interaktive Musikstunde. Auf diese Art und

Weise wird die Philharmonie als klingender Lernort für Schülerinnen und Schüler greifbar.

Termine auf Anfrage.

### **ZU BESUCH IN DER ORCHESTERPROBE**

Den Orchestermitgliedern bei der Probe auf die Finger schauen, den Dirigenten mal von vorne beobachten und die Musikerinnen



## DIE KINDERCHÖRE BEIM „UNPLUGGED“-KONZERT

und Musiker beim anschließenden Dialog mit Fragen löffeln – all das können Schülerinnen und Schüler bei einem Probenbesuch im Orchesterprobenraum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach erleben.

Interessenten beachten bitte, dass Termine auf Anfrage nur mit mindestens vier Wochen Vorlaufzeit möglich sind.

### **„PHILHARMONIE UNPLUGGED“ – CHORPROJEKT**

In Vorbereitung auf die beiden Cross-over-Konzerte „Philharmonie Unplugged – Young Edition“ und „Philharmonie Unplugged – Vol. 4“ arbeitet Sänger und Entertainer Thomas Hahn mit Kindern und Jugendlichen aus der Region sowie mit Schulchören in speziellen musikpädagogischen Workshops – so lernt der

musikalische Nachwuchs die Zusammenhänge von Melodie und Rhythmus auf spielerische Art und Weise kennen. Hier wird Musik eben nicht nur gehört, sondern in lockerer Atmosphäre auch erforscht. Im Rahmen der Workshops werden koordinative Fähigkeiten und die Musikalität der Kinder gefördert und durch Spiel, Spaß und Unterhaltung zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Anmeldungen zu den Workshops bei Frau Dettke unter 03621/229 599 2 oder via Mail: [dettke@thphil.de](mailto:dettke@thphil.de)





## WORKSHOP MIT DEM SCHLAGZEUG-ENSEMBLE DER THÜRINGEN PHILHARMONIE

Das Schlagwerk ist die wohl umfassendste Instrumentengruppe in einem Sinfonieorchester überhaupt: Kein Stil und keine Musikkultur scheint ohne Schlaginstrumente auszukommen. Wenn man jedes einzelne Instrument, das zu dieser Familie gehört, beim Namen nennen wollte, würde man wohl schnell den Überblick verlieren. So handelt es sich bei der Perkussion um eine immer noch stetig wachsende Musikinstrumentenfamilie, die besonders jungen Klangentdeckerinnen und -entdeckern Zugänge zur Musik eröffnet. Das ist der ideale Ausgangspunkt für die Workshops mit den Schlagzeugern und Paukern unseres Orchesters. Veranstaltungsort ist der Probenraum der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Termine auf Anfrage.

## ANREGUNGEN UND FRAGEN ZUM „TON AN!“-PROGRAMM?

Markus Guggenberger  
Konzertdramaturgie und Musikvermittlung  
03621 / 229 599 5  
dramaturgie@thphil.de

### ANMELDUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN:

Mandy Dettke  
Veranstaltungsorganisation  
03621 / 229 599 2  
dettke@thphil.de







# CONCERTINO

## KONZERTE FÜR DIE KLEINSTEN



Mit Musikerinnen und Musikern der Thüringen Philharmonie und Moderatorin Kerstin Klaholz.

In der Spielzeit 2023/24 widmet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zwei Programme speziell den allerjüngsten Klangentdeckerinnen und -entdeckern. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern können Babys und Kleinstkinder im mit Krabbelmatten ausgestatteten Orchester- Probensaal das musikalische Geschehen ganz nah verfolgen – und dies in fast uneingeschränkter Beinfreiheit! Das etwa 45-minütige Programm gestaltet sich durch die Musik eines Instrumental-Ensembles, gemeinsames Liedersingen und kleine Spielchen überaus abwechslungsreich. Kinderwagen-Stellplätze sowie Wickeltische werden bereitgestellt.

### „STREICHERSPIELE“

**SO 03. MÄRZ 2024**

09:30 Uhr – für Kinder zwischen 0 und 1 Jahr mit Eltern

11:00 Uhr – für Kinder ab 1 Jahr mit Eltern

### „WINDSPIELE“

**SO 02. JUNI 2024**

09:30 Uhr – für Kinder zwischen 0 und 1 Jahr mit Eltern

11:00 Uhr – für Kinder ab 1 Jahr mit Eltern

Probensaal der Thüringen Philharmonie  
Schöne Aussicht 5 | 99867 Gotha

# KOOPERATIONSPROJEKT „RHAPSODY IN SCHOOL“

EINE INITIATIVE VON KÜNSTLERINNEN  
UND KÜNSTLERN FÜR SCHÜLERINNEN UND  
SCHÜLER



Seit der Spielzeit 2022/23 arbeitet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach verstärkt mit der Künstler-Initiative „Rhapsody in School“ zusammen. Ziel der Initiative und des Kooperationsprojektes ist es, mehr junge Menschen mit klassischer Musik zu erreichen, ihnen im Zuge von inspirierenden Begegnungen mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern in ihrem eigenen Umfeld einen Zugang und die persönliche Nähe zur einzigartigen Musikgattung Klassik zu verschaffen; zusammen wollen wir Neugierde wecken und zeigen, dass

die Leidenschaft für persönliches künstlerisches Engagement ein Motor für eigene, aber auch für gesellschaftliche Wege in die Zukunft sein kann. „Rhapsody in School“ vermittelt gezielt exzellente Musikerinnen und Musiker aus Klassik und Jazz in jede Form von allgemeinbildenden Schulen.

Sie besuchen entweder einmal oder in Form unserer Kooperationsprojekte auch mehrmals hintereinander Schulklassen und Gruppen für eine oder zwei Schulstunden. Dabei erzählen sie von sich, ihrem Leben als Künstlerin/Künstler, ihrem inneren Antrieb, ihrer Leidenschaft für die Musik. In Gothaer Schulen waren zuletzt zu Gast: Orgel-Legende Christian Schmitt und die renommierte Harfenistin Marie-Pierre Langlamet. Auch in der Spielzeit 2023/24 wird die Thüringen Philharmonie sich mit exzellenten Künstlerinnen und Künstlern an der Initiative „Rhapsody in School“ beteiligen.

Über Termine halten wir Sie im Rahmen unseres „Education“-Newsletters auf dem Laufenden.



# MUSIK ZUSAMMEN GESTALTEN...

## BEIM STAMMTISCH DER THÜRINGEN PHILHARMONIE FÜR LEHRERINNE UND LEHRER

Die Vermittlung musischer Bildung heißt zu gestalten, zu hinterfragen, zu entwerfen und Räume zu öffnen – mit dem „Stammtisch für Lehrerinnen und Lehrer“ möchte die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach eine Gelegenheit schaffen, in der sich Akteurinnen und Akteure der regionalen Musik- und Kulturvermittlung austauschen und damit ihre musikpädagogischen Wünsche, Sorgen, Bedürfnisse und Anregungen äußern können. Der intensive und regelmäßige Kontakt zu den Schulen aus der Region liegt uns als offener und dynamischer Klangkörper besonders am Herzen, da gerade im Dialog die gemeinsame musikvermittelnde Zusammenarbeit ausgebaut werden kann.

Wir sind an Ihren Erfahrungen rund um Konzertbesuche mit Schülerinnen und Schülern interessiert und unterstützen Sie gerne in der inhaltlichen wie auch organisatorischen Gestaltung. Wir freuen uns, interessierte Lehrerinnen und Lehrer zu regelmäßigen Gesprächsrunden begrüßen zu dürfen, um ausführlich über unser bisheriges und auch zukünftiges, neu zu entwickelndes Kinder- und Jugendprogramm zu informieren – gemeinsam mit Ihnen



formen wir die Inhalte unserer Ziele neu! Über die Termine in der Spielzeit 2023/24 werden die Lehrerinnen und Lehrer bzw. die Schulen direkt per Mail kontaktiert, zudem halten wir Sie auch auf unserer Homepage [www.thphil.de](http://www.thphil.de) auf dem Laufenden.

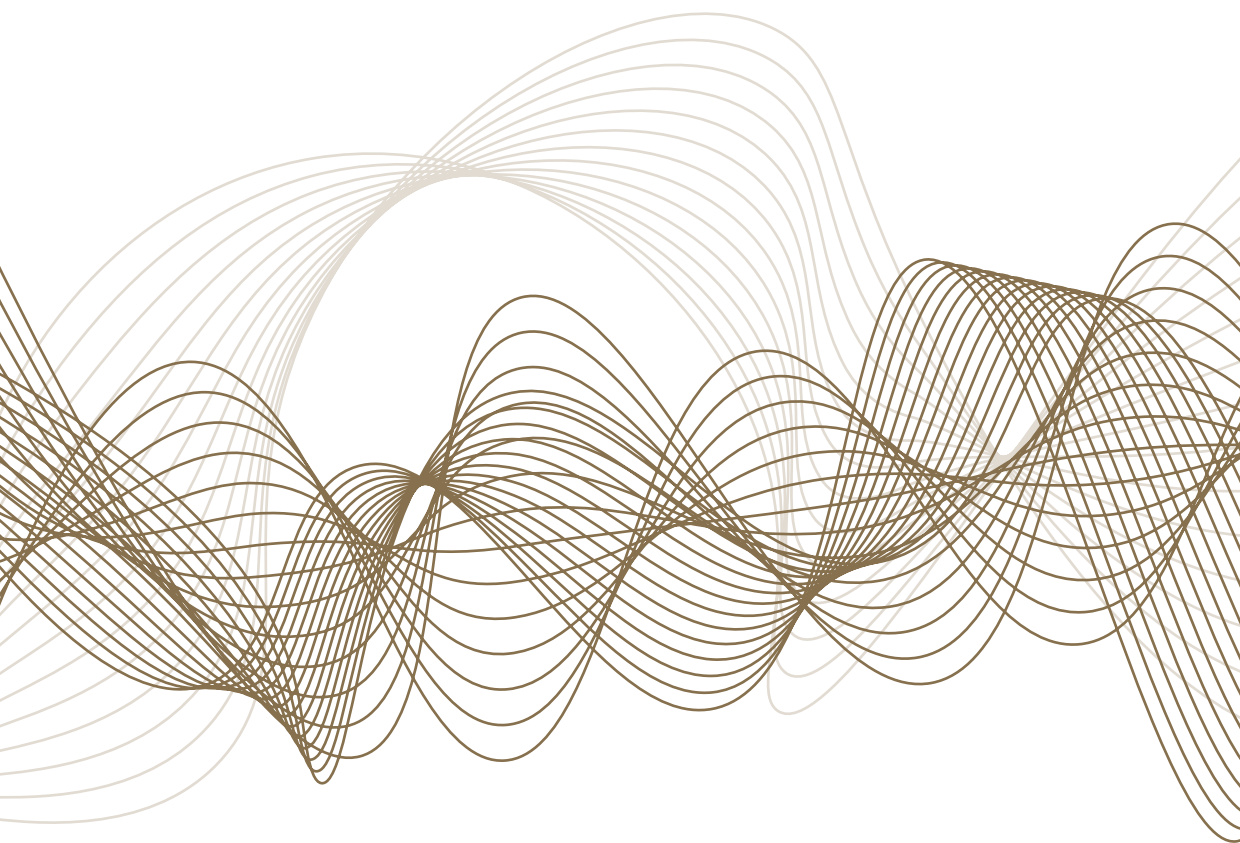
Ansprechpartner:

Markus Guggenberger | 03621/2295995 |  
[dramaturgie@thphil.de](mailto:dramaturgie@thphil.de)



**S**eit vielen Jahren gehören die Gastspiele der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach zum festen Bestandteil des Konzert-Spielplans, denn das Orchester sieht sich einerseits als Bewahrer, andererseits aber auch als Botschafter des kulturellen Musikerbes Thüringens. Mit ihrem umfangreichen und mannigfaltigen Repertoire ist die Thüringen Philharmonie ein begehrtes Orchester bei vielen nationalen wie internationalen Konzertveranstaltern sowie bei

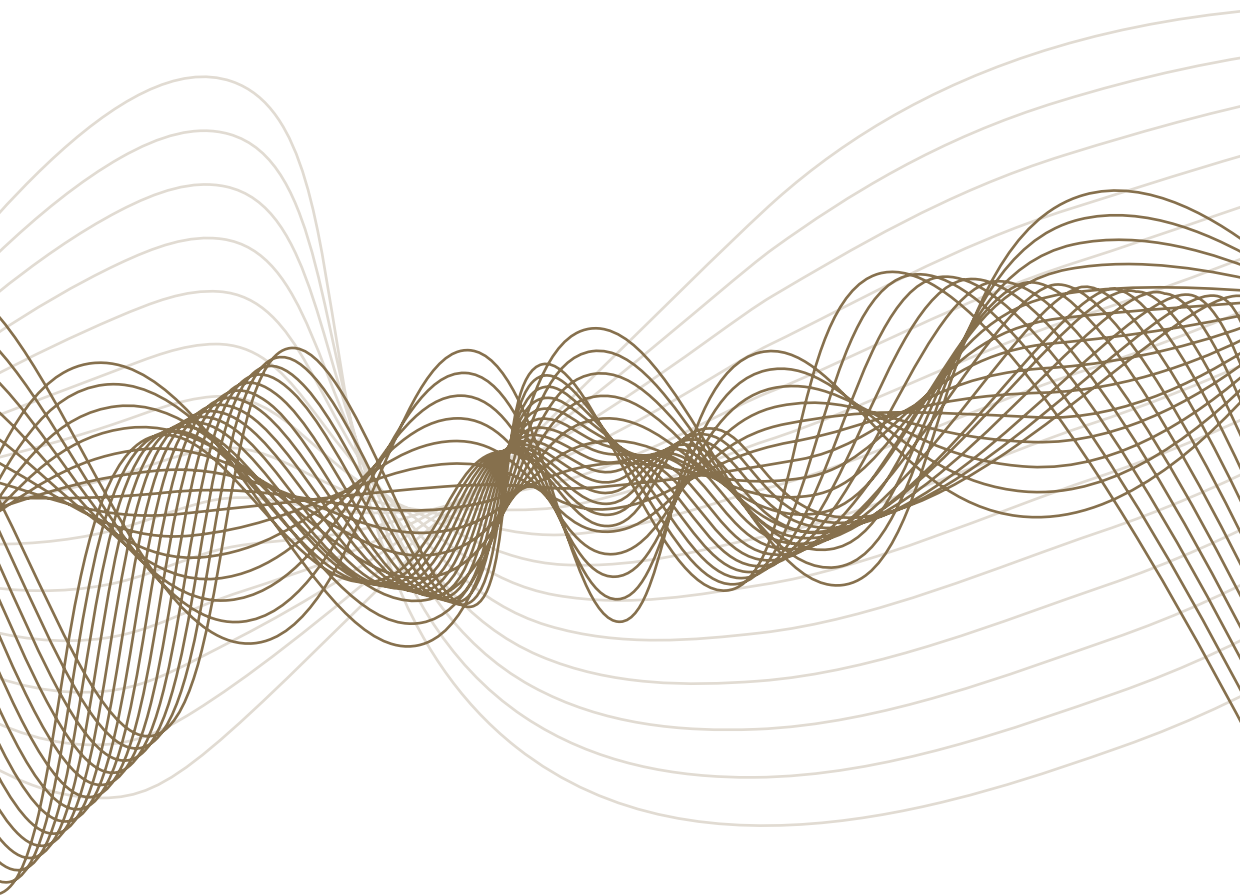
regionalen und überregionalen Chören – so tritt sie nicht nur auf den heimischen Konzert- und Landesbühnen auf, sondern gastiert auch regelmäßig in vielen weiteren bedeutsamen Musikzentren Deutschlands und Europas. Als Klangkörper, der auf eine lange und traditionsreiche Orchester-geschichte zurückblicken kann, ist es der Thüringen Philharmonie im Zuge ihrer Gastspiele ein großes Anliegen, den Ruf des Musiklandes Thüringen hinaus in die Welt zu tragen.





# GASTSPIELE

THPHIL ON TOUR



# THIPHIL ON TOUR

## SEPTEMBER 2023

08. DEUTSCHES NATIONALTHEATER WEIMAR	<b>STUMMFILMKONZERT   KUNSTFEST WEIMAR</b> „Der Schatz“ von Max Deutsch Dirigent: Burkhard Götze
09. SCHLOSS BELLEVUE BERLIN	<b>BÜRGERFEST DES BUNDESPRÄSIDENTEN</b> Mit dem OktoPLUS-Ensemble
10. PAULUSKIRCHE BAD KREUZNACH	<b>SINFONIEKONZERT</b> Karl Jenkins: „Gloria“ Karl Jenkins: „Requiem“ Dirigent: Jonathan Griffith
23. GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT	<b>„ORPHEUS“ VON CHR. W. GLUCK</b> Dirigent: Michael Hofstetter
30. MARMORSAAL BAD EMS	Orpheus: Valer Sabadus Eurydike: Julia Kirchner Amor: Anna Sayn
24. KATHARINENKIRCHE OPPENHEIM	<b>SINFONIEKONZERT</b> Max Reger: Böcklin-Suite op. 128 Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ op. 45 Dirigent: Ralf Bibiella

## OKTOBER 2023

08. CONGRESS CENTER VILLACH	<b>SINFONIEKONZERT</b> Max Reger: Violinkonzert A-Dur op. 101 César Franck: Sinfonie d-Moll Dirigent: Alexei Kornienko Violine: Elena Denisova
12. RUDOLF-WEBER-ARENA OBERHAUSEN	<b>ANDREA BOCELLI WORLD TOUR</b>
14. SAP-ARENA MANNHEIM	<b>ANDREA BOCELLI WORLD TOUR</b>
17. QUARTERBACK IMMOBILIEN ARENA LEIPZIG	<b>ANDREA BOCELLI WORLD TOUR</b>
19. MERCEDES-BENZ ARENA BERLIN	<b>ANDREA BOCELLI WORLD TOUR</b>

## NOVEMBER 2023

12. ST. STEPHAN WÜRZBURG	<b>SINFONIEKONZERT</b> Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“ op. 45 Johannes Brahms: „Vier ernste Gesänge“ op. 121 Dirigent: KMD Christian Heidecker
15. PHILHARMONIE BERLIN	<b>SINFONIEKONZERT</b> Alexey Shor: Cello-Konzert Nr. 1 Jacques Ibert: Konzert für Flöte und Orchester Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 Dirigent: Nikolay Lalov Flöte: SangEun Han Cello: Michał Balas
19. ELBPILHARMONIE HAMBURG	<b>SINFONIE- UND ARIENKONZERT</b> Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90 Gaetano Donizetti: Arien und Duette, u.a. Dirigent: Nikolay Lalov Cello: Mehae Ryo Sopran: Elena Moşuc Tenor: John Osborn
26. ALTE OPER FRANKFURT	<b>OPERNGALA „HOMMAGE AN ENRICO CARUSO“</b> Dirigent: Markus Huber

## DEZEMBER 2023

---

03.	ALTE OPER FRANKFURT	„CHRISTMAS AROUND THE WORLD – EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT“   GROSSE ADAC-ADVENTSGALA Dirigent: Russell Harris Solisten: Edita Abdieski, Thomas Hahn & Band
16.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM BAD LANGENSALZA	PHILHARMONISCHE WEIHNACHT Dirigent: Markus Huber Trompete: Reinhold Friedrich, Oles Burak

---

## JANUAR 2024

---

02.	STADTTHEATER HILDBURGHAUSEN	FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT Dirigent: Markus Huber Sopran: Franziska Tiedtke   Bariton: Hans Gröning
-----	-----------------------------	---

---

## FEBRUAR 2024

---

25.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61 Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36 Dirigentin: Ja Kyung Year Violine: Maria Solozobova
-----	-----------------	--

---

## MÄRZ 2024

---

02.	KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM BAD LANGENSALZA	ORCHESTERBALL Dirigent: Russell Harris
23.	MARKTKIRCHE WIESBADEN	OPERNGALA Dirigent: Thomas J. Frank

---

## APRIL 2024

---

24.	STAATSTHEATER MEININGEN	„THE BACH PROJECT“   BALLETT Dirigent: Markus Huber Choreografie: Andris Plucis
-----	-------------------------	---

---

## MAI 2024

---

05. 19.	STAATSTHEATER MEININGEN	„THE BACH PROJECT“   BALLETT Dirigent: Markus Huber Choreografie: Andris Plucis
09.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	„LA CLEMENZA DI TITO“ VON CHR. W. GLUCK Dirigent: Michael Hofstetter Tito: Aco Bišćević Sesto: Bruno de Sá
10.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	ARIEN-KONZERT MIT VALER SABADUS Dirigent: Michael Hofstetter Countertenor: Valer Sabadus
18.	HISTORISCHES RATHAUS NÜRNBERG	ARIEN-KONZERT MIT SAMUEL MARIÑO Dirigent: Michael Hofstetter Sopranist: Samuel Mariño

---

## JUNI 2024

---

09.	STADTTHEATER HILDBURGHAUSEN	CONCERTO ROYAL   FESTKONZERT MIT ACO BIŠĆEVIĆ Haute-Contre: Aco Bišćević
-----	-----------------------------	---

---

– Änderungen vorbehalten –

Weitere Informationen zu den Gastspielen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie unter [www.thphil.de](http://www.thphil.de) oder auf den Websites der jeweiligen Veranstalter.

# ANDREA BOCELLI

## WORLD TOUR

„Wenn Gott singen könnte, klänge er wohl so wie Andrea Bocelli.“ – Céline Dion

Andrea Bocelli ist nicht nur ein phänomenaler Tenor mit einzigartigem Timbre, sondern er gilt auch als unverwechselbare Legende und Stilikone der Klassik- und Popszene. Mit seinen über 80 Millionen verkauften Platten sowie zahlreichen Gold- und Platin-Auszeichnungen zählt Bocelli zu den erfolgreichsten Künstlern aller Zeiten. Seit den 1990er Jahren begeistert er bis heute Millionen von Menschen und so geht Andrea Bocelli auch im Jahr 2023 auf große World Tour!

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach hat die große Ehre, diesen Ausnahmekünstler und Star-Tenor bei seinen Auftritten in Deutschland zu begleiten! Unterstützt wird die Thüringen Philharmonie von einem stimmungswaltigen Chor und weiteren internationalen Stargästen. Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Konzertprogramm, in dem Andrea Bocelli die Herzen seines Publikums mit einem ergreifenden Musik-Mix aus Klassik, Musical und Film zum Schmelzen bringt! Bocellis legendäre Stimme, gepaart mit fantastischen neuen musikalischen Arrangements und der Verwendung modernster Technik haucht den beliebtesten Meisterwerken der Musikkultur neues Leben ein. Er versteht es wie kein zweiter, die Schnittstelle zwischen Herz und Schmerz, zwischen Glück und Trauer mit unglaublicher

Intensität, Hingabe und gelebter Leidenschaft punktgenau zu treffen.

Reisen Sie gemeinsam mit der Thüringen Philharmonie nach Oberhausen, Mannheim, Leipzig und Berlin und seien Sie dabei, wenn ein Weltstar für Gänsehautmomente sorgt!

Tickets zu allen Veranstaltungsorten sind über eventim buchbar: [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.andreabocelli.com](http://www.andreabocelli.com)



### **DO 12. OKTOBER 2023**

Rudolf-Weber-Arena Oberhausen  
20:00 Uhr

### **SA 14. OKTOBER 2023**


SAP-Arena Mannheim  
20:00 Uhr

### **DI 17. OKTOBER 2023**

Quarterback Immobilien Arena Leipzig  
20:00 Uhr

### **DO 19. OKTOBER 2023**

Mercedes-Benz Arena Berlin  
20:00 Uhr





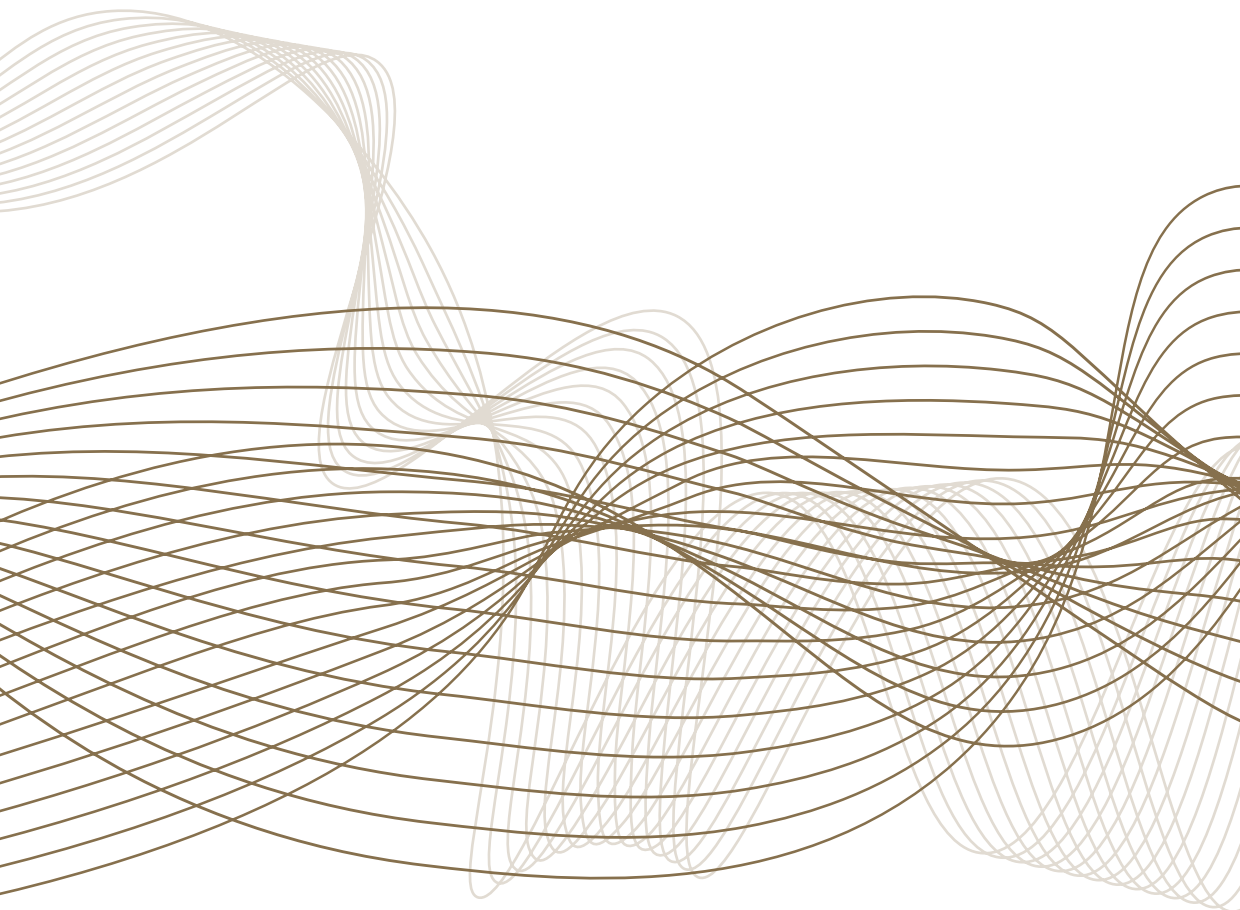
ANDREA BOCELLI



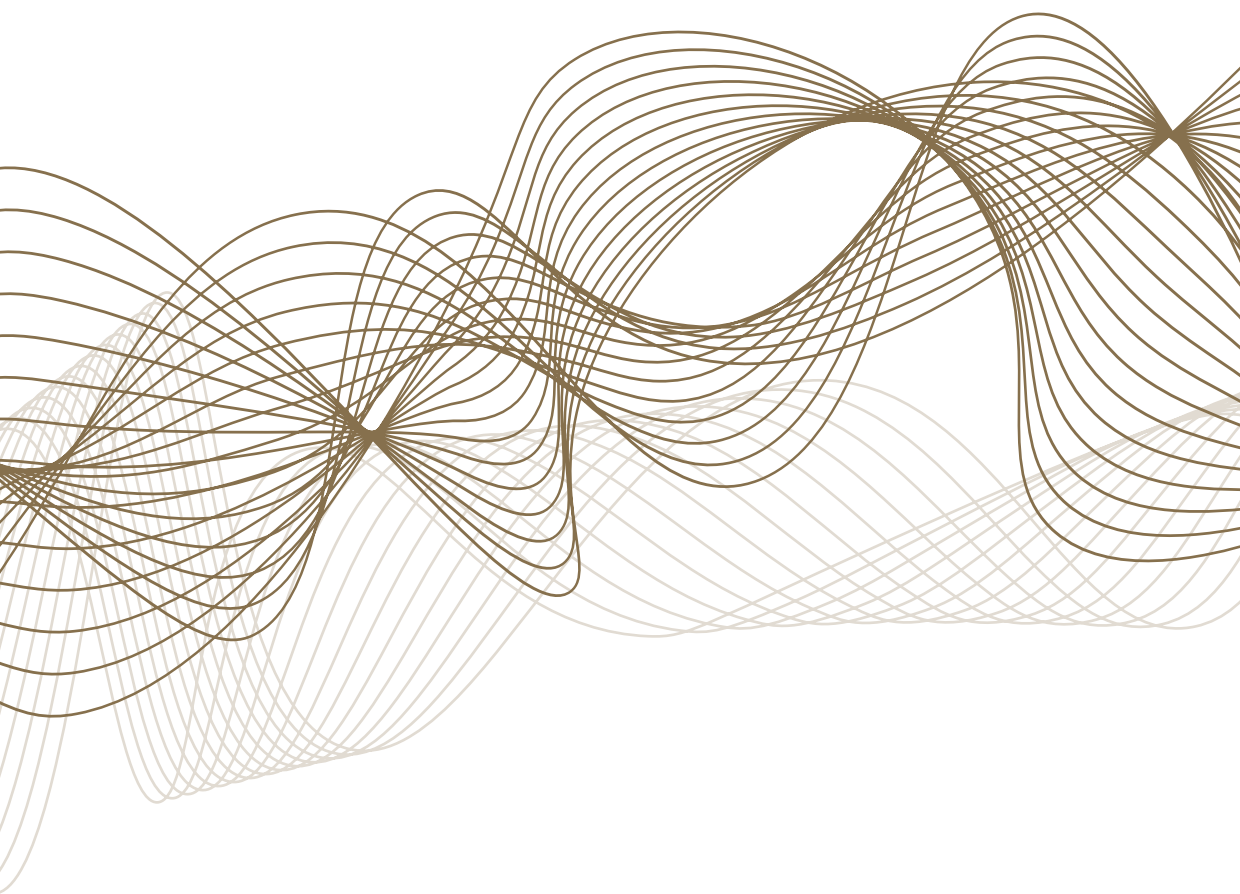
THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-  
EISENACH | KÜNSTLERISCHE LEITUNG |  
VERWALTUNG | ORGANISATION

GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND  
FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE  
GOTHA-EISENACH E.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG



**THÜRINGEN**  
**PHILHARMONIE**  
GOTHA-EISENACH



# THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH 2023/24

## 1. VIOLINEN

**ALEXEJ BARCHEVITCH**

1. Konzertmeister

**SETH TAYLOR**

1. Konzertmeister

**JULIAN DEDU**

Stellv. 1. Konzertmeister

**CESAR RUCHER**

2. Konzertmeister

**N.N.**

Vorspieler/in

**HOLGER BLECK**

**DORIT DÖBLER**

**DIANA HARUTYUNYAN**

**COLIN MCGUIRE**

**STEFANO MESAGLIO**

**SILVIA PETER**

**LOUISA WOODFALL-HARRIS**

## 2. VIOLINEN

**KYOUNGMIN KIM**

Stimmführerin

**JOHANNES NITTKA**

Stimmführer

**ALEKSANDRA KRULL-TAYLOR**

Stellv. Stimmführerin

**MARGHERITA BULFONE \***

Stellv. Stimmführerin

**CHRISTFRIED MÜNZEL**

Vorspieler

**PIA DENNER**

**SUJIN ANN-KUHN**

**INA MONNINGER**

**JEONGHWA SON**

**ANNA ULLRICH**

**HEIKE ZINN**



## BRATSCHEN

**FRED ULLRICH**

Solobratschist

**CONSTANZE EGGERT**

Stellv. Solobratschistin

**KATARZYNA JANDA**

Stellv. Solobratschistin

**THOMAS CAPPADONA**

Vorspieler

**ISABEL BOND**

**MARI KOBAYASHI**

**MIROSLAVA VACKOVA**

## VIOLONCELLI

**MICHAEL HOCHREITHER**

1. Solocellist

**HEIKO LICH**

Solocellist

**ANDREAS GRUNER**

Stellv. Solocellist

**WOLFGANG VON ROHDEN**

Vorspieler

**UN MI HAN**

**NORBERT RÖSNICK**

**MARKUS LÖBLING \***

**MAHIRO KUROKAWA \***

## KONTRABÄSSE

**ULRIKE ZOTT**

Solobassistin

**HANS-CHRISTIAN BRONISCH**

Stellv. Solobassist

**RADAMES EHRlich**

Vorspieler

**FELIX RADDATZ**

## FLÖTEN

**ARIANE LAUENBURG**

Soloflötistin

**TOBIAS FLÜGEL**

Soloflötist

**LIDA WINKLER**

Stellv. Soloflötistin

**STEPHANIE DIEL-STANDKE**

**SEULGI YUN \***

## OBOEN

**ELKE VON FROMMANNSHAUSEN**

Solooboistin

**AMANDINE RIOU**

Solooboistin

**MAO ASAI \***

Solooboistin

**ULRIKE GRUNER**

Stellv. Solooboistin

**TILL JOACHIM**

Stellv. Solooboist

## KLARINETTEN

**STEFAN HAPP**  
Soloklarinettist

**ANNA ERCHINGER**  
Stellv. Soloklarinettistin

**AURÉLIEN PAULIN**

## FAGOTTE

**ROMEO DOMUNCU**  
Solofagottist

**STEFAN GOERGE**  
Solofagottist

**SOYUL LEE**  
Stellv. Solofagottistin

**SÖREN GEHRKE \***  
Stellv. Solofagottist

**THOMAS WAGNER**

## HÖRNER

**MATTHIAS STANDKE**  
Solohornist

**MICHAEL HORN**  
Koord. Solohornist

**THOMAS SPINDLER**  
Stellv. Solohornist

**MIHO HIBINO**

**NICOLA RUGGERI**

## TROMPETEN

**OLES BURAK**  
Solotrompeter

**MAIK VENT**  
Stellv. Solotrompeter

**ALBRECHT FRANK**

## POSAUNEN

**ANDREAS UMBREIT**  
Soloposaunist

**CHRISTIAN HENTRICH**  
**HEIKO KRMELA**

## PAUKEN | SCHLAGWERK

**TOM KANNETZKY**  
Solopauker

**GUNNAR PFEIFFER**  
Stellv. Solopauker

**FERNAN RODRIGUEZ ALFONSO \***  
Schlagzeug | Drum-Set

\* Zeitvertrag

## KÜNSTLERISCHER BEIRAT

**MICHAELA BARCHEVITCH**  
Geschäftsführende Intendantin

**MARKUS HUBER**  
Chefdirigent

**JENS GOLDHARDT**  
Kirchenmusikdirektor

**ANDRIS PLUCIS**  
Künstlerischer Leiter,  
Ballettdirektor Landestheater Eisenach

**ALEXEJ BARCHEVITCH**  
1. Konzertmeister

**SETH TAYLOR**  
1. Konzertmeister

## ORCHESTERVORSTAND

## ORCHESTERVORSTAND

**DIANA HARUTYUNYAN**

**ISABEL BOND**

**MIHO HIBINO**

**MICHAEL HOCHREITHER**  
(als Vertretung für Miho Hibino)

**AURÉLIEN PAULIN**

**MATTHIAS STANDKE**

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG VERWALTUNG ORGANISATION

**MICHAELA BARCHEVITCH**  
Geschäftsführende Intendantin

**MARKUS HUBER**  
Chefdirigent

**CHARLES OLIVIERI-MUNROE**  
Erster Gastdirigent

**MANDY DETTKE**  
Leitung Finanzen | Personal  
Veranstaltungsorganisation

**MARKUS GUGGENBERGER**  
Konzertdramaturgie  
Assistenz der Intendanz  
Musikvermittlung | Notenarchiv

**N.N.**  
Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

**HEIKE OFFENHAMMER**  
Chefsekretärin

**JANA RAAB**  
Sachbearbeiterin Personal  
Künstlerisches Betriebsbüro

**HEIKE MÖLLER**  
Mitarbeiterin Ticket-Shop-Büro  
Besucherservice

**HANS-JÜRGEN KROLL**  
**RAINER STEGMANN**  
Orchestertechniker

**HEIKO KRMELA**  
Orchesterinspektor

# GESELLSCHAFT DER FREUNDE UND FÖRDERER DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH E. V.

## GRUSSWORT GABRIELE REICHSTEIN



### VORSTAND

**GABRIELE REICHSTEIN**

Vorsitzende

**THOMAS FRÖHLICH**

stellv. Vorsitzender

**ONNO ECKERT**

Landrat Landkreis Gotha

**REINHARD KREBS**

Landrat Wartburgkreis

**KNUT KREUCH**

OB Stadt Gotha

**KATJA WOLF**

OB Stadt Eisenach

**DR. JOHANNES HANEL**

Direktor der Wartburg  
International School EA

**JÖRG KRIEGLSTEIN**

Vorstandsvorsitzender der  
Kreissparkasse Gotha

**DR. JULIANE STÜCKRAD**

Ethnologin, Volkskundlerin

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ist eines der traditionsreichsten Orchester Thüringens.

Als Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach sind wir es, die mit der finanziellen Unterstützung des Landkreises Gotha, der Stadt Gotha, des Wartburgkreises, der Stadt Eisenach und des Freistaates Thüringen dieses Orchester tragen.

Unser Verein hat sich 1992 gegründet und durch die Übernahme der Trägerschaft der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach deren Zukunft gesichert. Das war über viele Jahre kein einfacher Weg, den wir dafür gehen mussten. Aber es ist dem unerschütterlichen Willen der Mitglieder zu danken, dass insbesondere in den 2000er Jahren allen geplanten Sparmaßnahmen zum Trotz das Orchester erhalten blieb.

Heute ist die Thüringen Philharmonie aus dem Thüringer Kulturbetrieb nicht mehr wegzudenken – und Bestandsdebatten gehören der Vergangenheit an. Das zeigt nicht nur, welchen Wert das Orchester in Thüringens Kulturlandschaft darstellt, sondern auch die prägende Verwurzelung mit der Region.

Ich möchte Sie einladen, Mitglied in unserer Philharmonischen Familie zu werden. Wir brauchen Ihre Unterstützung für unser Orchester auch in Zukunft. Die Mitgliedschaft in unserem Verein ist eine Möglichkeit, dies zu tun.

Die Hürden für eine Mitgliedschaft sind bewusst niedrig angesetzt, um diese allen Interessierten zu ermöglichen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 Euro und ist damit nicht teuer. Natürlich kommt er in voller Höhe der Arbeit des Orchesters zugute. Auch Unternehmen, denen unsere Angebote in Kultur und Bildung wichtig sind, sind bei uns herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie! In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute, interessante und vielseitige Spielzeit und grüße Sie herzlich.  
Ihre Gabriele Reichstein





# BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft in  
der Gesellschaft der Freunde und Förderer der  
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e. V.

Name, Vorname

Geburtsdatum (freiwillige Angabe)

(Firmenname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Der Mitgliedsbeitrag beträgt \_\_\_\_\_ € jährlich.  
(Mindestbeitrag 1500 €)

## SEPA-Lastschriftmandat

Ich/wir ermächtige/n den Verein widerruflich zum Einzug  
des jährlichen Mitgliedsbeitrages.

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-BIC

Kreditinstitut

Ich bin mit der Erwähnung meines Namens in Publikationen  
der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

einverstanden  nicht einverstanden

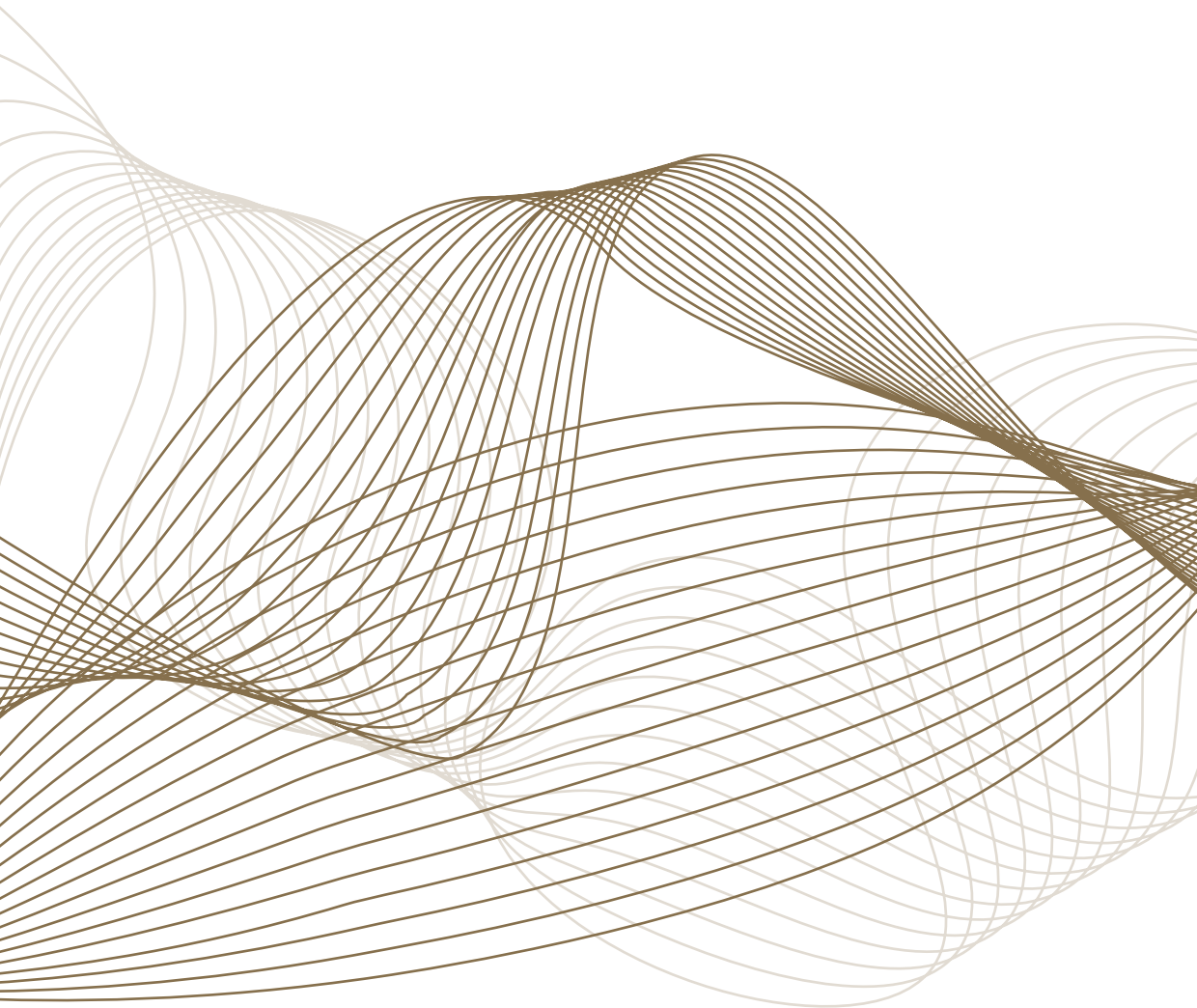
Ich bin einverstanden, dass mir die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ihren Newsletter mit Informationen zu besonderen Ereignissen rund um das Orchester sendet.

Datum

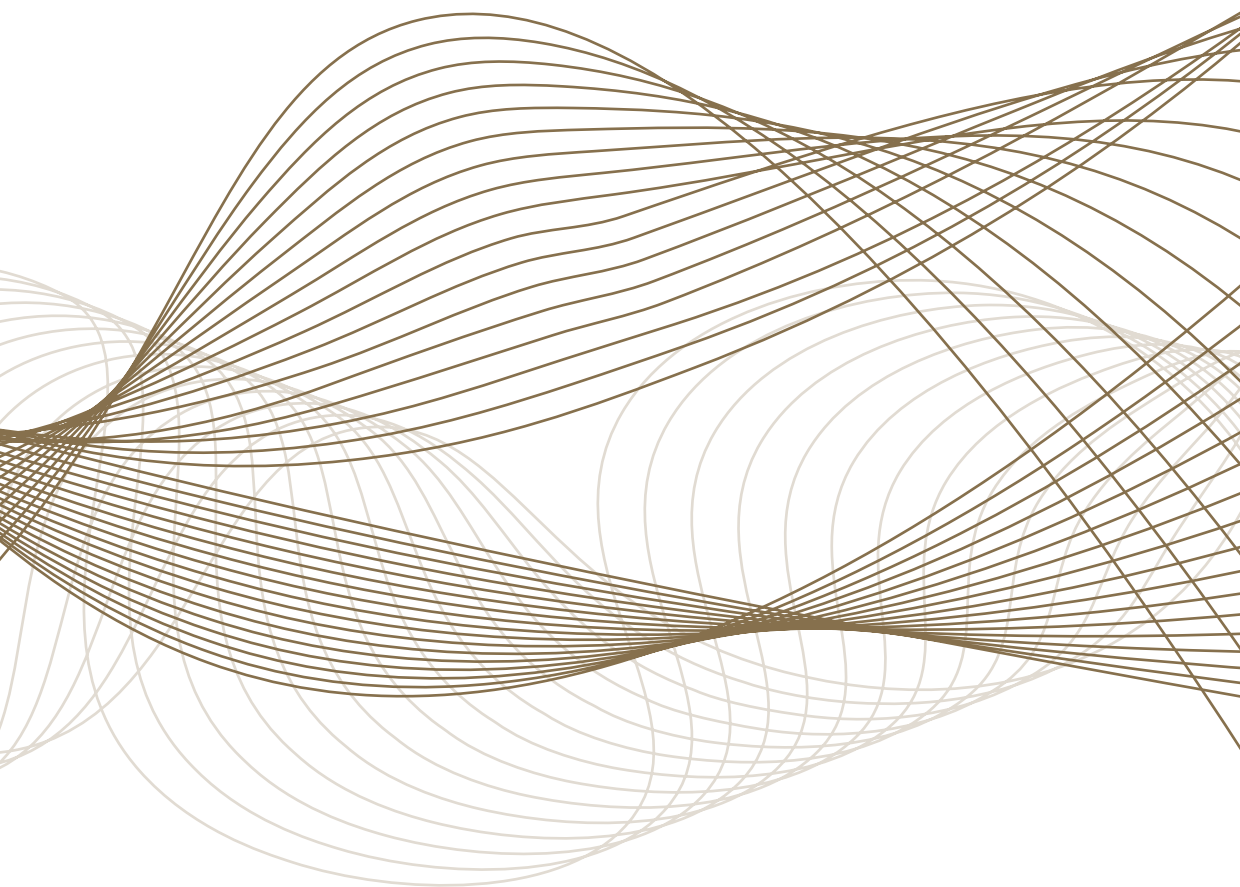
Unterschrift

Auf diesem Formular erhobene Daten werden ausschließlich für die Bearbeitung der Beitritts-  
klärung verwendet. Sie werden weder Dritten zugänglich gemacht noch an Dritte weitergegeben.

TICKET-SHOP-BÜRO  
AM HAUPTMARKT GOTHA  
KARTENVORVERKAUFSSTELLEN  
KARTEN | ABONNEMENTS  
KARTENPREISE | SAALPLÄNE



# KARTEN & SERVICE





## TICKET-SHOP-BÜRO

Berührend, aufwühlend, harmonisch, beglückend – ein Konzert mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach kann vieles sein. Egal, ob es für Sie das erste Mal ist oder bereits langjährige und lieb-gewonnene Tradition: Alle Fragen rund um Ihren Konzertbesuch und Ihr Abonnement beantworten wir Ihnen gerne persönlich im Ticket-Shop-Büro der Thüringen Philharmonie im Herzen von Gotha am Hauptmarkt 33. Neben Konzert- und Veranstaltungskarten bietet unser Shop auch eine Vielzahl an Souvenirs, CDs und Artikel rund um die Thüringen Philharmonie sowie viele weitere musikalische Geschenkideen und Erinnerungsstücke. Aus der umfangreichen CD-Kollektion der Thüringen Philharmonie empfehlen wir Ihnen unsere aktuelle Neuerscheinung „Henry Vieuxtemps“ mit dem international gefeierten Violinvirtuosen Alexander Markov und unserem Chefdirigenten Markus Huber.

Wir möchten, dass Sie sich mit unserem Service-Angebot auch außerhalb Ihres Konzertbesuchs wohlfühlen und freuen uns, Sie persönlich im Ticket-Shop begrüßen zu können.

## TICKET-SHOP-BÜRO & ABO-SERVICE

Hauptmarkt 33  
99867 Gotha  
Telefon: 03621/751776  
[tickets@thphil.de](mailto:tickets@thphil.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.: geschlossen  
Di.: 09:00 – 18:00 Uhr  
Mi.: 09:00 – 16:00 Uhr  
Do.: 09:00 – 18:00 Uhr  
Fr.: 09:00 – 16:00 Uhr  
Sa.: geschlossen  
So.: geschlossen

Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um Ihren Kartenkauf.



## KARTENVORVERKAUF

Informationen zu den Kartenverkaufsterminen, Buchungsbedingungen und aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website unter [www.thphil.de](http://www.thphil.de) oder auf [www.friedenstein-openair.de](http://www.friedenstein-openair.de)

Konzertkarten sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

### TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/751776

[tickets@thphil.de](mailto:tickets@thphil.de)

[www.thphil.de](http://www.thphil.de)



### TICKETSHOP THÜRINGEN

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach, Reihe „Ton an!“, Concertino und Chorkonzerte)

Diverse Vorverkaufsstellen in Thüringen

[www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de)

Telefon: 0361/2275227

### GOTHA ADELT – TOURIST-INFORMATION & SHOP GOTHA / GOTHAER LAND

(ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach)

Hauptmarkt 40 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/510450

[tourist-info@kultourstadt.de](mailto:tourist-info@kultourstadt.de)

### MARGARETHENKIRCHE GOTHA

(nur für Chorkonzerte Gotha)

Neumarkt Gotha | 99867 Gotha

Telefon: 03621/852466

### THEATERKASSE DES LANDESTHEATERS EISENACH

(nur für Konzerte im Landestheater)

Theaterplatz 4-7 | 99817 Eisenach

Telefon: 03691/256219

[kasse@landestheater-eisenach.de](mailto:kasse@landestheater-eisenach.de)

### GEORGENKIRCHE EISENACH

(nur für Konzerte in der Georgenkirche)

Markt | 99817 Eisenach

Telefon: 03691/213126

[stadtkirchenamt@kirchenkreis-eisenach.de](mailto:stadtkirchenamt@kirchenkreis-eisenach.de)

## ABENDKASSE

Die Abendkassen im Kulturhaus Gotha und im Landestheater Eisenach öffnen in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bitte beachten Sie abweichende Abendkassen-Öffnungszeiten im Rahmen der Sonderkonzert-Formate.

## KARTENKAUF – ONLINE

Auf der Website des Ticketshop Thüringen [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) können Karten online gebucht werden. Zukünftig wird der Online-Kartenkauf auch über die Website [www.thphil.de](http://www.thphil.de) möglich sein. Das „Print@Home“- bzw. Smartphone-Ticket ist der einfachste und schnellste Weg zur Eintrittskarte: Im „Print@Home“-Verfahren können die Karten bequem und sicher online gekauft und selbst ausgedruckt werden. Darüber hinaus können die Tickets auch auf das Smartphone geladen werden. Ein QR-Code garantiert die Echtheit der Tickets und ist nur einmal verwertbar.

## KARTENPREISE

### SINFONIEKONZERTE DER REIHEN A UND B

Normalpreis: ab 13 €

Ermäßigung 1: ab 10,40 €

Ermäßigung 2: ab 6,50 €

Kinder und Schüler (bis 18 Jahre): 5 €

### OPERNGALA | BEETHOVENS NEUNTE | FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT | SONDERKONZERTE

Normalpreis: ab 23 €

Ermäßigung 1: ab 18 €

Ermäßigung 2: ab 10 €

### KONZERTREIHE „BAROCK IMPULS“

Normalpreis: 25 €

Ermäßigung: 20 €

Kinder: 5 €

Schülerinnen und Schüler: 5 €

### FAMILIENKONZERTE AUS DER REIHE „TON AN!“

Normalpreis: 10 €

Kinder: 5 €

Schülerinnen und Schüler: 5 €

Familienkarte 25 €

(2 Erwachsene + bis zu 3 Kinder)

Individuelle Abweichungen vorbehalten

## ERMÄSSIGUNGEN

**Ermäßigung 1:** Gilt für Rentnerinnen und Rentner sowie Schwerbehinderte (bei Merkzeichen B im Ausweis – Begleitperson ist frei). Beim Einlass ist der entsprechende Ausweis unaufgefordert vorzuzeigen.

**Ermäßigung 2:** Gilt für Erwerbslose, Sozialhilfe-Empfängerinnen und -Empfänger, Studierende, Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende mit gültigem Ausweis. Beim Einlass ist der entsprechende Ausweis unaufgefordert vorzuzeigen.

## MUSIK OHNE GRENZEN

### KONZERT-ABONNEMENTS & CARDS

Freuen Sie sich auf außergewöhnliche Begegnungen mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach und ihrem Chefdirigenten Markus Huber sowie auf prominente Solistinnen und Solisten. Das detaillierte Konzertprogramm sowie weitere Informationen zu unseren Konzerten, Kartenpreisen und Abonnements finden Sie ebenfalls online unter [www.thphil.de](http://www.thphil.de). Wir freuen uns über Ihr Interesse und beraten Sie gerne!

### ABO-KONZERTREIHE A

9 Konzerte im Kulturhaus Gotha +  
1 Konzert in der Stadthalle Gotha

#### KULTURHAUS GOTHA

	PG I	PG II	PG III	PG IV
a)	157,25 €	149,00 €	140,75 €	132,50 €
b)	125,90 €	119,30 €	112,70 €	106,10 €
c)	84,10 €	79,70 €	75,30 €	70,90 €

### ABO-KONZERTREIHE B

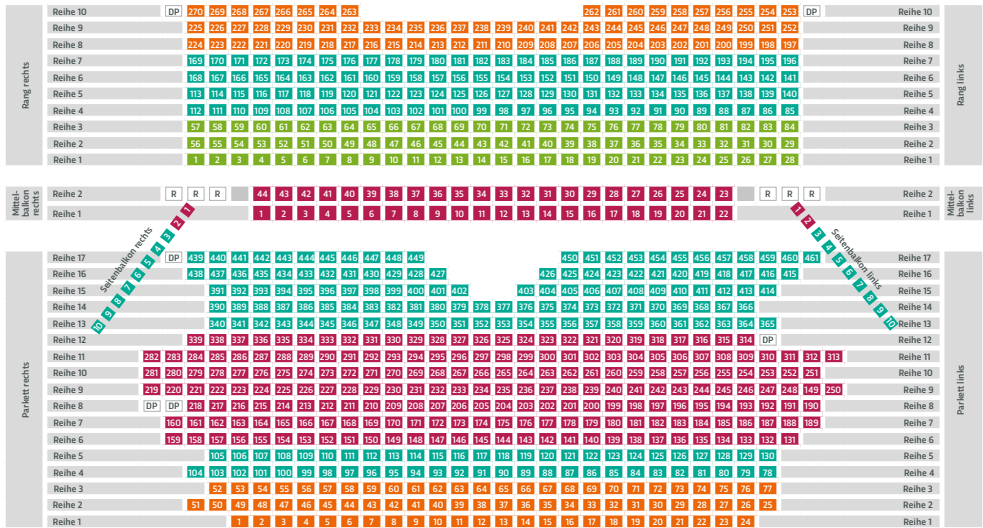
5 Konzerte im Kulturhaus Gotha

#### KULTURHAUS GOTHA

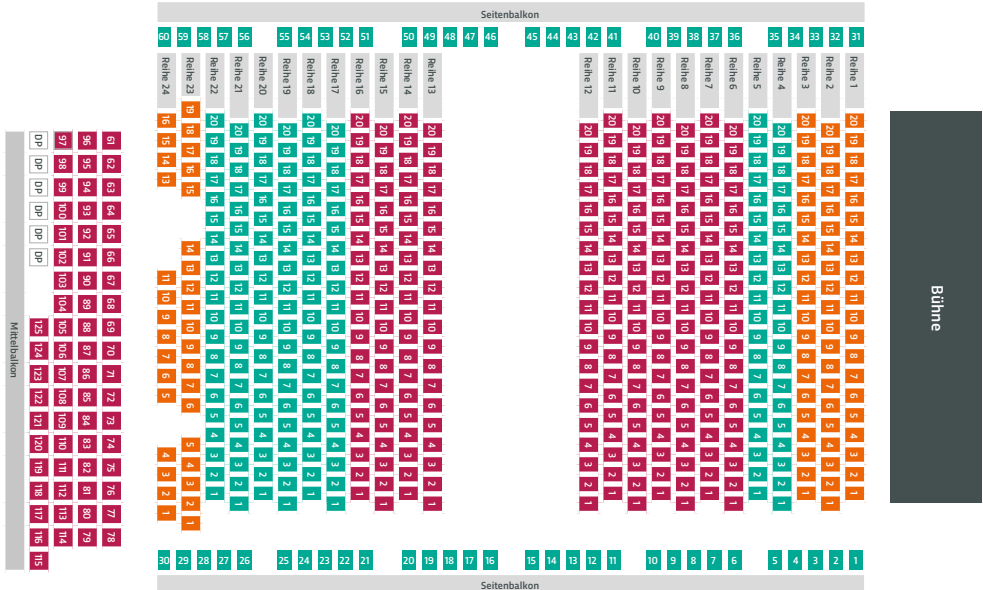
	PG I	PG II	PG III	PG IV
a)	78,90 €	72,30 €	65,70 €	59,10 €
b)	63,20 €	58,00 €	53,00 €	47,50 €
c)	42,30 €	38,80 €	35,30 €	31,80 €

- a) Konzert-Abonnement voll
- b) Konzert-Abonnement – Ermäßigung 1 (Ermäßigungsberechtigt sind Rentnerinnen und Rentner, Schwerbehinderte und Erwerbslose.)
- c) Konzert-Abonnement – Ermäßigung 2 (Ermäßigungsberechtigt sind Studierende, Auszubildende und Zivildienstleistende.)

# SAALPLAN KULTURHAUS GOTHA



# SAALPLAN STADTHALLE GOTHA



## DIE VORTEILE EINES ABONNEMENTS DER KONZERTREIHEN A UND B AUF EINEN BLICK

- Sie sparen Zeit und Geld gegenüber dem Einzelkartenkauf.
- Die „ThPhil“-Card (Abonnement-Ausweis) gilt über die aktuelle Spielzeit hinaus.
- Sie sitzen bei allen Konzerten auf Ihrem persönlichen Wunsch- und Stammplatz.
- Sollten Sie ein Konzert nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Sitzplatz an andere weiterzugeben – die „ThPhil“-Card ist übertragbar!
- Sie werden exklusiv über die Termine der Konzerteinführungen informiert. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, mit unserem Chefdirigenten Markus Huber und der geschäftsführenden Intendantin Michaela Barchevitch ins Gespräch zu kommen.
- Riskieren Sie einen „Blick hinter die Kulissen“: Nehmen Sie an einer Führung durch das Kulturhaus Gotha teil! Wir bitten um vorherige Anmeldung.
- Sie werden regelmäßig und exklusiv über sämtliche Konzerte, Sonderveranstaltungen, Aktionen und Projekte informiert und dazu eingeladen.
- Sie erhalten vergünstigte Karten zu vielen weiteren Konzerten und Sonderkonzerten auch außerhalb Ihres Abonnements – als Abonnent der A- und B-Reihe erhalten Sie einen Rabatt von bis zu 25 % auf alle Konzerte der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach (davon ausgenommen sind: Konzerte in Eisenach, Familienkonzerte, Kinder- und Jugendkonzerte, Concertino sowie „Sounds of Hollywood“.)

## „ENTDECKERREISEN“ DER THÜRINGEN PHILHARMONIE ZUM KENNENLERNEN UND VERSCHENKEN

Mit den Entdeckerreisen haben Sie die Möglichkeit, die verschiedenen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach in all ihrer Vielfalt und zu günstigen Konditionen unverbindlich kennenzulernen.

### KLEINE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 4 Konzerte!

Sie erhalten 4 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B wählen können. Von der Wahl ausgeschlossen sind Sonderkonzerte. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können an allen VVK-Stellen eingelöst werden und gelten nur für die jeweilige Spielzeit. Gerne senden wir Ihnen diese auch per Post zu.

### GROSSE ENTDECKERREISE

Wählen Sie individuell 8 Konzerte!

Sie erhalten 8 Gutscheine für Konzerte, die Sie aus den Reihen A und B sowie bestimmten Sonderkonzerten wählen können. Sie sparen je nach Auswahl bis zu 35 % gegenüber dem normalen Verkaufspreis. Es besteht kein Anspruch auf einen festen Sitzplatz. Die Gutscheine können an allen VVK-Stellen eingelöst werden und gelten nur für die jeweilige Spielzeit. Gerne senden wir Ihnen diese auch per Post zu.

	KLEINE ENTDECKERREISE	GROSSE ENTDECKERREISE
a)	64,00 €	155,00 €
b)	53,00 €	126,00 €



## SPECIAL: THPHIL-CARDS

### „SPIELZEIT ALL INCLUSIVE“-CARD

Erleben Sie alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach: Sinfoniekonzerte der Reihen A und B, „Barock ImPuls“-Konzerte und Ballett)

Die Card ist übertragbar.

Preis: 299 €

### „ALL YOU CAN HEAR“-JUNIORCARD

Eine Konzert-Flatrate für Jugendliche bis 26 Jahre. Inkludiert sind alle Konzerte aus sämtlichen Konzertreihen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

Preis: 99 €

Sie werden exklusiv über alle Sonderaktionen und Veranstaltungen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach informiert und eingeladen. Darüber hinaus genießen Sie alle Vorteile eines Abonnements der Konzertreihen A und B.

## KIDS & FAMILY

In jeder Konzertsaison bietet die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach ein umfangreiches Konzert-Repertoire für Kinder, Jugendliche und Familien mit spannenden Musikprogrammen und erlebnisreichen Begegnungen für junge Klassikentdeckerinnen und -entdecker.

Wählen Sie aus den Concertinos, Kinder-, Jugend- und Familienprogrammen insgesamt 3 Konzertbesuche und Sie erhalten Gutscheine, die Sie direkt bei der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach oder den VVK-Stellen einlösen können. Sie sparen ca. 15% gegenüber dem Normalpreis. Zusätzlich zu einer kleinen Überraschung erhalten

alle Kinder eine „Thüringen Philharmonie KIDS CARD“, die die reguläre Eintrittskarte ersetzt. Suchen Sie sich Ihre Lieblingsplätze aus, die für Ihre Familie in allen Konzerten reserviert sind.

## KIDS & FAMILY ABONNEMENT

2 Erwachsene + 1 Kind: 58,50 €

2 Erwachsene + 2 oder 3 Kinder: 64,50 €

Dieses Angebot ist nur direkt bei der Thüringen Philharmonie, nicht jedoch bei den VVK-Stellen erhältlich.

## KONZERTEINFÜHRUNGEN UND PROGRAMMHEFTE

Konzerteinführungen zu den großen Sinfoniekonzerten finden zumeist 60 bis 30 Minuten vor Konzertbeginn statt. Der Eintritt für Konzertbesucher ist frei. Bitte informieren Sie sich vorab über aktuelle Zeiten und etwaige Änderungen. Programmhefte können Sie im Eingangsbereich sowie beim Servicepersonal erwerben.



Tickets auf der Website der Thüringen Philharmonie in unserem neuen, eigenen Buchungssystem erhältlich.



Tickets und Abonnements für Gotha erhalten Sie hier:

**TICKET-SHOP-BÜRO DER THÜRINGEN  
PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH**

Besucherservice, Abo-Service, Reservierung und  
Ticketversand

Hauptmarkt 33 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/751776

[tickets@thphil.de](mailto:tickets@thphil.de) | [www.thphil.de](http://www.thphil.de)

**MANDY DETTKE |  
VERANSTALTUNGSORGANISATION**

Reinhardtsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Telefon: 03621/2295992

[dettke@thphil.de](mailto:dettke@thphil.de)

Sprechzeiten Abonnement-Service:

Mo. – Do. 08:30 – 15:00 Uhr

Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

Abonnements (8 Sinfoniekonzerte)  
für Eisenach erhalten Sie hier:

**SUSANNE HOFMANN |  
BESUCHERSERVICE LANDESTHEATER  
EISENACH**

Theaterplatz 4-7 | 99817 Eisenach

Telefon: 03691/256232

[besucherservice@landestheater-  
eisenach.de](mailto:besucherservice@landestheater-eisenach.de)

Öffnungszeiten Büro:

Mo. – Fr. 08:00 – 16:00 Uhr

# KONZERTKALENDER SPIELZEIT 2023/24

## AUGUST 2023

19.	GUT RINGHOFEN MÜHLBERG	FILMMUSIK-KONZERT ZUM 6. DREI(N)SCHLAG · Sonderkonzert	93
20.	SCHLOSS EHRENSTEIN OHRDRUF	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN · Familienkonzert · Reihe „Ton an!“ · Sonderkonzert	100
27.	HOFMARSCHALLAMT SCHLOSS ALTENSTEIN	VON NEW YORK BIS HOLLYWOOD · Sonderkonzert	99

## SEPTEMBER 2023

08.	DEUTSCHES NATIONALTHEATER WEIMAR	STUMMFILMKONZERT „DER SCHATZ“ · Kunstfest Weimar · Gastspiel	142
09.	SCHLOSS BELLEVUE BERLIN	BÜRGERFEST DES BUNDESPRÄSIDENTEN · Gastspiel	142
09.	SCHLOSS ALTENSTEIN	AUFREGER! WERKE VON REGER UND BRAHMS · Sonderkonzert	99
10.	PAULUSKIRCHE BAD KREUZNACH	CHORKONZERT: JENKINS · Gastspiel	142
15.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „ORPHEUS“ · Premiere · Barock ImPuls	64
16.	STADTHALLE GOTHA	JUBILÄUMSKONZERT KONZERTCHOR GOTHA · Sonderkonzert	93
16.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „ORPHEUS“ · Barock ImPuls	64
20.	LANDESTHEATER EISENACH	KONZERT ZUM WELTKINDERTAG – KOOPERATIONSPROJEKT MIT MUSIKSCHULE J.S. BACH EISENACH · Sonderkonzert	117
22.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „ORPHEUS“ · Barock ImPuls	64
23.	GOETHE-THEATER BAD LAUCHSTÄDT	GLUCK: „ORPHEUS“ · Gastspiel	142
24.	KATHARINENKIRCHE OPPENHEIM	SINFONIEKONZERT: REGER UND BRAHMS · Gastspiel	142
28.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A1: GALA DER WIENER KLASSIK · Reihe A	20
29.	LANDESTHEATER EISENACH	1. SINFONIEKONZERT: GALA DER WIENER KLASSIK · Konzerte in Eisenach	20
30.	MARMORSAAL BAD EMS	GLUCK: „ORPHEUS“ · Gastspiel	142

## OKTOBER 2023

07.	LANDESTHEATER EISENACH	GLUCK: „ORPHEUS“ · Konzerte in Eisenach	64
08.	CONGRESS CENTER VILLACH	SINFONIEKONZERT: REGER UND FRANCK · Gastspiel	142
12.	RUDOLF-WEBER-ARENA OBERHAUSEN	ANDREA BOCELLI WORLD TOUR · Gastspiel	142
14.	SAP-ARENA MANNHEIM	ANDREA BOCELLI WORLD TOUR · Gastspiel	142
17.	QUARTERBACK IMMOBILIEN ARENA LEIPZIG	ANDREA BOCELLI WORLD TOUR · Gastspiel	142
19.	MERCEDES-BENZ ARENA BERLIN	ANDREA BOCELLI WORLD TOUR · Gastspiel	142
26.	STADTHALLE GOTHA	SINFONIEKONZERT A2: RHYTHMUS. FEUER. LEIDENSCHAFT. · Reihe A	22
27.	GEORGENKIRCHE EISENACH	ERÖFFNUNGSKONZERT DES BACHFESTES EISENACH 2023: BACH UND REGER · Sonderkonzert	110
31.	GEORGENKIRCHE EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT MIDORI SEILER UND VALER SABADUS · FESTKONZERT IM RAHMEN DES BACHFESTES EISENACH 2023 · Barock ImPuls	110

## NOVEMBER 2023

05.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	„LOBGESANG“ – WERKE VON HOMILIUS UND MENDELSSOHN · Sonderkonzert	108
-----	-------------------------	---	-----

10.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DER NUSSKNACKER“ • Wiederaufnahme • Instit. Kooperation	120
12.	ST. STEPHAN WÜRZBURG	CHORKONZERT: BRAHMS • Gastspiel	142
15.	PHILHARMONIE BERLIN	SINFONIEKONZERT: SHOR, IBERT UND BRAHMS • Gastspiel	142
16.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A3: KLANGZAUBER : ZAUBERKLÄNGE • Reihe A	24
17.	LANDESTHEATER EISENACH	2. SINFONIEKONZERT: KLANGZAUBER : ZAUBERKLÄNGE • Konzerte in Eisenach	24
19.	ELBPILHARMONIE HAMBURG	SINFONIE- UND ARIENKONZERT MIT ELENA MOŞUC UND JOHN OSBORN • Gastspiel	142
23.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B1: GROSSE OPERNGALA „ENRICO CARUSO“ • Reihe B	42
24.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: GROSSE OPERNGALA „ENRICO CARUSO“ • Konzerte in Eisenach	42
26.	ALTE OPER FRANKFURT	GROSSE OPERNGALA „ENRICO CARUSO“ • Gastspiel	142

## DEZEMBER 2023

01.	KULTURHAUS GOTHA	„S(W)INGING CHRISTMAS“ – EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT • Jugendkonzert • Reihe „Ton an!“	132
01.	KULTURHAUS GOTHA	„S(W)INGING CHRISTMAS“ – EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT   ADVENTSGALA-KONZERT • Sonderkonzert	101
03.	ALTE OPER FRANKFURT	„CHRISTMAS AROUND THE WORLD – EINE MUSIKALISCHE WEIHNACHTSREISE UM DIE WELT“   GROSSE ADAC-ADVENTS-GALA • Gastspiel	143
06.	KULTURHAUS GOTHA	„PIPPI, RONJA & CO“ • Jugendkonzert • Reihe „Ton an!“	127
06.	KULTURHAUS GOTHA	„PIPPI, RONJA & CO“ • Familienkonzert • Reihe „Ton an!“	127
08.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DER NUSSKNACKER“ • Instit. Kooperation	120
14.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B2: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Reihe B	44
15.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Konzerte in Eisenach	44
16.	KULTURHAUS GOTHA	„LIGHT A LITTLE CANDLE“ – ADVENTS- UND CHANUKKA-KONZERT • Reihe „Ton an!“	128
16.	KULTUR- UND KONGRESS-ZENTRUM BAD LANGENSALZA	SINFONIEKONZERT: PHILHARMONISCHE WEIHNACHT • Gastspiel	143
17.	GEORGENKIRCHE EISENACH	BACH: WEIHNACHTSORATORIUM • Konzerte in Eisenach	110
21.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A4: AUSKLANG. AUFTAKT. DIE NEUNTE! • Reihe A	26
23.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	„JAUCHZET, FROHLOCKET“ – BACH: WEIHNACHTSORATORIUM • Sonderkonzert	108
26.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DER NUSSKNACKER“ • Instit. Kooperation	120
28.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „DER NUSSKNACKER“ • Instit. Kooperation	120
29.	KULTURHAUS GOTHA	„DER POLAREXPRESS“ • Familienkonzert • Reihe „Ton an!“	129

## JANUAR 2024

01.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B3: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT • Reihe B	45
01.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT • Konzerte in Eisenach	45



02.	STADTTHEATER HILDBURGHAUSEN	SINFONIEKONZERT: FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT • Gastspiel	143
10.	KULTURHAUS GOTHA	„DER POLAREXPRESS“ • Jugendkonzert • Reihe „Ton an!“	129
13.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „GISELLE“ • Wiederaufnahme • Instit. Kooperation	120
19.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT MAURICE STEGER • Barock Impuls	68
20.	LANDESTHEATER EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT MAURICE STEGER • Konzerte in Eisenach	68
25.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A5: TROST UND ERLÖSUNG • Reihe A	28
26.	LANDESTHEATER EISENACH	3. SINFONIEKONZERT: TROST UND ERLÖSUNG • Konzerte in Eisenach	28
27.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „GISELLE“ • Instit. Kooperation	120

## FEBRUAR 2024

02.	KLUBHAUS SEEBACH	FESTKONZERT 30 JAHRE WARTBURGKREIS • Sonderkonzert	93
04.	HOTEL „DER LINDENHOF“ GOTHA	KAFFEE- UND KUCHENKONZERT • Sonderkonzert	93
08.	KULTURHAUS GOTHA	„TANZENDE MELODIEN – EIN MUSIKALISCHES FASCHINGS- KARUSSELL“ • Jugend-Faschingskonzert • Reihe „Ton an!“	130
08.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B4: (K)EIN MUSIKALISCHER SCH(M)ERZ! • Reihe B	46
10.	KULTURHAUS GOTHA	„TANZENDE MELODIEN – EIN MUSIKALISCHES FASCHINGS- KARUSSELL“ • Familien-Faschingskonzert • Reihe „Ton an!“	130
11.	LANDESTHEATER EISENACH	„TANZENDE MELODIEN – EIN MUSIKALISCHES FASCHINGS- KARUSSELL“ • Familien-Faschingskonzert • Reihe „Ton an!“ • Konzerte in Eisenach	130
12.	LANDESTHEATER EISENACH	ROSENMTAGSKONZERT: (K)EIN MUSIKALISCHER SCH(M)ERZ! • Konzerte in Eisenach	46
22.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A6: BEETHOVEN. ESSENZ! • Reihe A	30
23.	LANDESTHEATER EISENACH	4. SINFONIEKONZERT: BEETHOVEN. ESSENZ! • Konzerte in Eisenach	30
25.	TONHALLE ZÜRICH	SINFONIEKONZERT: BEETHOVEN • Gastspiel	143

## MÄRZ 2024

02.	KULTUR- UND KONGRESS- ZENTRUM BAD LANGENSALZA	ORCHESTERBALL • Gastspiel	143
03.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „GISELLE“ • Instit. Kooperation	120
08.	MARSTALL STADTSCHLOSS EISENACH	KLANG[T]RÄUME – KAMMERSOIRÉE MIT REINHOLD FRIEDRICH • Sonderkonzert	59
09.	KULTURHAUS GOTHA	KLANG[T]RÄUME – KAMMERSOIRÉE MIT REINHOLD FRIEDRICH • Sonderkonzert	59
10.	KULTURHAUS GOTHA	„DIE ABENTEUER DER KLEINEN TROMPETE“ MIT REINHOLD FRIEDRICH • Familienkonzert • Reihe „Ton an!“	131
11.	KULTURHAUS GOTHA	„DIE ABENTEUER DER KLEINEN TROMPETE“ MIT REINHOLD FRIEDRICH • Jugendkonzert • Reihe „Ton an!“	131
14.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A7: ZUKUNFTSMUSIK • Reihe A	32
15.	LANDESTHEATER EISENACH	5. SINFONIEKONZERT: ZUKUNFTSMUSIK • Konzerte in Eisenach	32
23.	MARKTKIRCHE WIESBADEN	OPERN GALA • Gastspiel	143
30.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Premiere • Instit. Kooperation	121
31.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation	121

## APRIL 2024

12.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation	121
-----	------------------------	--	-----

13.	MARGARETHENKIRCHE GOTHA	„HIMMELSKLÄNGE“ – FESTMUSIKEN ZU HIMMELFAHRT • Sonderkonzert	108
14.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation	121
18.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A8: KONTRASTE! UNIKATE! • Reihe A	34
19.	LANDESTHEATER EISENACH	6. SINFONIEKONZERT: KONTRASTE! UNIKATE! • Konzerte in Eisenach	34
21.	LANDESTHEATER EISENACH	SONDERKONZERT: DIE LICHTER DER NACHT • Konzerte in Eisenach	117
24.	STAATSTHEATER MEINIGEN	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation • Gastspiel	121

## MAI 2024

05.	STAATSTHEATER MEINIGEN	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation • Gastspiel	121
09.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	GLUCK: „LA CLEMENZA DI TITO“ • Gastspiel	143
10.	MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH	ARIEN-KONZERT MIT VALER SABADUS UND MICHAEL HOFSTETTER • Gastspiel	143
12.	LANDESTHEATER EISENACH	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation	121
15.	LANDESTHEATER EISENACH	KRÁSA: „BRUNDIBÁR“ • Premiere • Instit. Kooperation	121
16.	LANDESTHEATER EISENACH	KRÁSA: „BRUNDIBÁR“ • Instit. Kooperation	121
18.	HISTORISCHES RATHAUS NÜRNBERG	ARIEN-KONZERT MIT SAMUEL MARIÑO UND MICHAEL HOFSTETTER • Gastspiel	143
19.	STAATSTHEATER MEINIGEN	BALLETT „THE BACH PROJECT“ • Instit. Kooperation • Gastspiel	121
21.	LANDESTHEATER EISENACH	KRÁSA: „BRUNDIBÁR“ • Instit. Kooperation	121
22.	LANDESTHEATER EISENACH	KRÁSA: „BRUNDIBÁR“ • Instit. Kooperation	121
23.	KULTURHAUS GOTHA	SCHEHERAZADE • Jugendkonzert Reihe • „Ton an!“	132
23.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A9: SCHEHERAZADE 2.0 • Reihe A	36
24.	LANDESTHEATER EISENACH	7. SINFONIEKONZERT: SCHEHERAZADE 2.0 • Konzerte in Eisenach	36

## JUNI 2024

01.	EKHOF-THEATER GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT MIDORI SEILER • Barock ImPuls	70
02.	GEORGENKIRCHE EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT MIDORI SEILER • Barock ImPuls	70
08.	EKHOF-THEATER GOTHA	CONCERTO ROYAL – EIN FESTABEND FÜR DIE QUEEN MIT ACO BIŠČEVIĆ • Konzerte im Ekhof-Theater	90
09.	STADTTHEATER HILDBURGHAUSEN	CONCERTO ROYAL   FESTKONZERT MIT ACO BIŠČEVIĆ • Gastspiel	143
13.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT A10: INSPIRATION. EMPFINDEN. ERLEBEN. • Reihe A	38
14.	LANDESTHEATER EISENACH	8. SINFONIEKONZERT: INSPIRATION. EMPFINDEN. ERLEBEN. • Konzerte in Eisenach	38
21.	EKHOF-THEATER GOTHA	„BAROCK IMPULS“ MIT REINHOLD FRIEDRICH • Barock ImPuls	72
22.	PALAS AUF DER WARTBURG EISENACH	„BAROCK IMPULS“ MIT REINHOLD FRIEDRICH • Barock ImPuls	72
27.	KULTURHAUS GOTHA	SINFONIEKONZERT B5: VERY „SUITE“ – VOL. 2 • Reihe B	47
29.	LANDESTHEATER EISENACH	THEATERBALL „TANZ IN DEN SOMMER“ • Konzerte in Eisenach	120

## JULI 2024

05.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „LA CLEMENZA DI TITO“ • Premiere • Barock ImPuls	74
06.	EKHOF-THEATER GOTHA	GLUCK: „LA CLEMENZA DI TITO“ • Barock ImPuls	74

Wir danken allen unseren Zuwendungsgebern, Förderern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung!

Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach wird finanziert durch Zuwendungen des Freistaats Thüringen, des Landkreises Gotha, der Stadt Eisenach, der Stadt Gotha, des Wartburgkreises.



## WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEI:



## IN KOOPERATION MIT:



## DIE THÜRINGEN PHILHARMONIE IN SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube! Über unsere Social-Media-Kanäle informieren wir Sie regelmäßig über die fantastischen und abwechslungsreichen Konzerte der Thüringen Philharmonie, geben Ihnen spannende Einblicke in die Probenprozesse unserer Sinfoniekonzerte und nehmen Sie mit an besondere Aufführungsorte in Thüringen.





## IMPRESSUM

### **Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

Reinhardtsbrunner Straße 23 | 99867 Gotha

Tel. 03621/229 599 0 | [www.thphil.de](http://www.thphil.de) | [info@thphil.de](mailto:info@thphil.de)

Öffnungszeiten Sekretariat: Mo. bis Do. 09:00 – 16:00 Uhr | Fr. 09:00 – 14:00 Uhr

**Herausgeber** Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

**Titelidee und Gesamtkonzeption** Michaela Barchevitch (V.i.S.d.P.)

**Redaktion** Markus Guggenberger, Michaela Barchevitch, Maik Schulz

**Textbeiträge** Markus Guggenberger, Michaela Barchevitch, Maik Schulz

**Grafik | Umschlag** Allun Turner

**Layout | Satz | Druck** Druckmedienzentrum Gotha Betriebs GmbH

### **Fotonachweis**

**Dr. Bernd Seydel:** S. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 37, 46, 47, 62, 63, 67, 76, 77, 79, 81, 82, 83, 85, 87, 89, 95, 96, 97, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 109, 111, 115, 117, 121, 133, 135, 137, 138, 156, 162 | **Guido Werner:** S. 5 | **Christoph Köstlin:** S. 17 | **Cyrus Allyar:** S. 21, 52, 55, 57 | **Management Brüll:** S. 23 | **Agentur IMK:** S. 25 | **Gregor Hohenberg:** S. 27 | **Mario Hochhaus:** S. 103 | **Archiv der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach:** S. 29, 42, 43, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 126, 136, 139, 152, 168 | **Ingrid Hertfelder:** S. 31 | **Rosa Frank:** S. 33, 51, 73 | **Management Ženatý:** S. 35 | **Thommy Mardo:** S. 39 | **Henning Ross:** S. 65 | **Maike Helbig:** S. 67, 71 | **Molina Visuals:** S. 69 | **Laure Bernard:** S. 75 | **Andrej Grilc:** S. 91 | **Michael Erbe:** S. 100 | **Angelika Kranz:** S. 128 | **Tourismusverband Thüringer Wald e.V.:** S. 95 | **Luca Rossetti:** S. 145 | **Tourismusverband Thüringer Wald e.V.:** S. 95 | **iStock, Adobe:** S. 44, 45, 68, 127, 129, 130, 131.

Urheber, die nicht genannt oder erreicht werden konnten, werden bzgl. nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten. ([presse@thphil.de](mailto:presse@thphil.de))

Redaktionsschluss: 21. August 2023 | Änderungen vorbehalten

Die AGBs zu den Konzert-Abos der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach finden Sie im Internet unter: [www.thphil.de](http://www.thphil.de) oder auf Nachfrage in der Geschäftsstelle des Orchesters.







**TRADITION**

seit 1651

THÜRINGEN PHILHARMONIE  
GOTHA-EISENACH

[www.thphil.de](http://www.thphil.de)

